

FACHBEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄT HAMBURG

SOMMERSEMESTER NULL VIER

SOZIAL UND
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

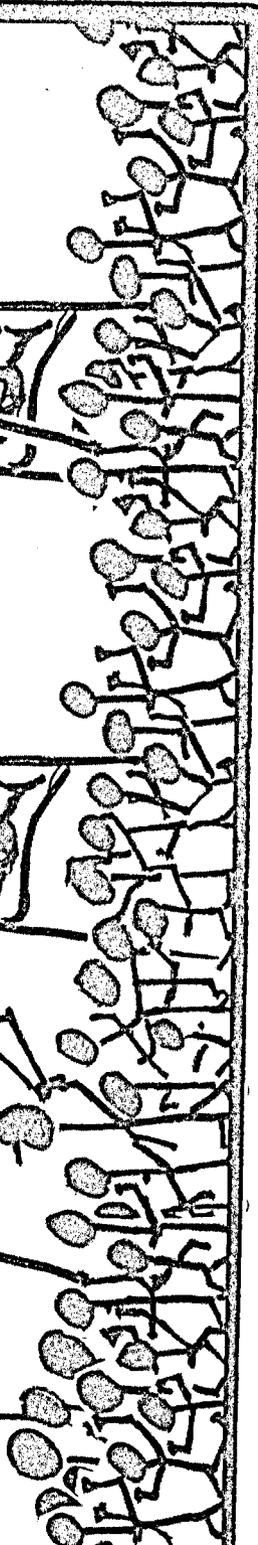
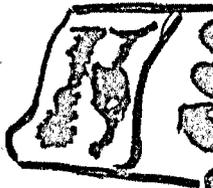
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

POLITISCHE WISSENSCHAFT

SOZIOLOGIE

KW:
€2,50

FA



Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des FB 05



Heine Sozialwissenschaft

Jetzt
näher am
Pferdestall

Grindelallee 28
(Uni Eingang Froebelstrasse)

Heinrich-Heine-Buchhandlung
Grindelallee 26 – 28 // www.heinebuch.de
Tel: 44 11 33 – 15

Editorial

Semesterbeginn: Wir freuen uns in der T-Stube alte (und neue) Leute anzutreffen, gemeinsam bei Sonnenschein auf der Wiese zu menschen und auf die neuen Seminare. Mit dem frischen KVV in den Händen wird an dem Stundenplan für das kommende Semester gebastelt, wobei sich das ein oder andere Seminar bei einem/r der neuen ProfessorInnen zur Begutachtung anbietet. Was wir sonst sehen ist altbekannt: Nur kleine inhaltliche Änderungen, hier entdeckt man einen neuen Namen, dort vermisst man jemanden, und die interessantesten Seminare finden natürlich alle gleichzeitig statt. Also alles beim alten, oder?

Fakt ist, dass sich eine ganze Menge Änderungen bemerkbar machen. So wird dem aufmerksamen Beobachter auffallen, dass die zweite Professur in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte noch immer nicht besetzt ist, was eine Gefährdung des gesamten Faches darstellt. Die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist somit, genauso wie viele andere kleine Fächer der Uni, akut bedroht.

Seit diesem Semester müssen Nebenfachstudenten der Politischen Wissenschaft ebenfalls eine NC Hürde nehmen, die Planungen eines BAs und MAs der Fächer nehmen konkrete Formen an und die Zusammenlegung der

Sozialwissenschaften mit anderen Fachbereichen der Uni und vielleicht auch der HWP, die geplante Einführung von Studiengebühren und neuen Strukturen der Gremien erregen eine Menge kritische Aufmerksamkeit.

All dies betrifft uns und unseren Uni Alltag! Daher finden wir es wichtig auf diese Veränderungen aufmerksam zu machen. Aktives Engagement ist gefragt. Seit dem Streik im Wintersemester haben sich eine Menge AGs gebildet, im Sommersemester soll eine kritische Gegenuni stattfinden und weitere Aktionen sind geplant. Also, achtet auf die Aushänge und entscheidet, wie und wo ihr euch beteiligen könnt und wollt.

Natürlich seid ihr auch eingeladen eure Meinung dem FSR mitzuteilen oder selber dort Mitglied zu werden. Hauptsache ihr tut eure Meinung kund, denn nur dann könnt ihr etwas erreichen. Zur Meinungsbildung, gibt es verschiedene Quellen, zu denen ihr einige Links auf Seite 4 findet.

Um Meinungsvielfalt bemüht, liegt diesem KVV ein Infoblatt bei, das verschiedene Positionen von FSR-Mitgliedern zu den aktuellen Themen und Protestformen vorstellt.

Ein spannendes neues Sommersemester wünscht euch der FSR Sozialwissenschaften.

Allgemeines

Hinweise / Links	4
Impressum	5
Universitäts-Gottesdienste	19

Wochenpläne

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	6 - 8
Politische Wissenschaft	9 - 13
Soziologie	14 - 18

Kommentierungen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Informationen zu Institut und Studium	21 - 27
Vorlesungen	28
Proseminare	29 - 34
Mittelseminare	35 - 47
Hauptseminare	48 - 55
Oberseminar	56 - 58

Kommentierungen Politische Wissenschaft

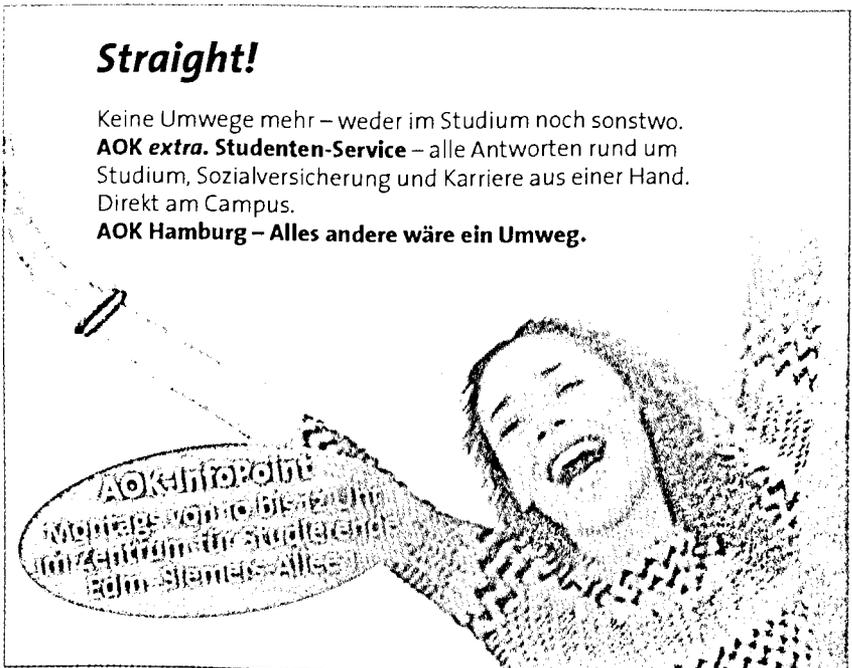
Grundstudium	61 - 83
--------------	---------

Straight!

Keine Umwege mehr – weder im Studium noch sonstwo.

AOK extra. Studenten-Service – alle Antworten rund um Studium, Sozialversicherung und Karriere aus einer Hand. Direkt am Campus.

AOK Hamburg – Alles andere wäre ein Umweg.



Methodische und historische Grundlagen	84 - 89
Politische Theorie und Ideengeschichte	90 - 93
Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland	94 - 106
Vergleichende Regierungslehre	107 - 117
Internationale Politik	118 - 139

Kommentierungen Soziologie

Einführende Veranstaltungen	141 - 145
Allgemeine Soziologie	146 - 152
Sozialisation, Erziehungsinstitutionen, Geschlechterforschung	153 - 159
Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten, Soziale Kontrolle	160 - 167
Wirtschaft und Betrieb	168 - 177
Methodologie und Datenverarbeitung	178 - 182
Sozialstrukturanalyse	183 - 189
Alumni-Verein	190

Sonstige Lehrveranstaltungen

IZSH - Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik	193
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik	194 - 200

Wir sind extra. für Sie da:

AOK extra. Studenten-Service

Schlüterstraße 22
20146 Hamburg
Telefon 20 23-22 10
www.aok.de/hh
www.unilife.de/hh

Öffnungszeiten:

Mo-Mi 8.00-16.00 Uhr
Do 8.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-14.00 Uhr



VOLLVERSAMMLUNG DES FACHBEREICHS SOZIALWISSENSCHAFTEN

**Allgemeine Information und Diskussion
zu den Hochschulreformen
(BA/MA, Studiengebühren, Universitätsgremien, etc)**

Was bedeuten die Reformen für den Fachbereich 05?

**Was passiert mit dem Institut für
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte?**

Wie geht der Protest am Fachbereich 05 weiter?

Entlastung und Wahl des Fachschaftrates

Mittwoch, 07. April 2004

**Links zur Information über Form und Auswirkungen der
Hochschulreformen an der Universität Hamburg**

Homepage des Fachschaftrats Sozialwissenschaften
www.fsr05.de

BA/MA-Seiten des FBs Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft
<http://www.slm.uni-hamburg.de/BMS>

Homepage der Konzept-AG der Universität Hamburg
<http://konzeptag.dyndns.org>

Streik-Homepage
www.allefueralle-hh.de.vu

Behörde für Wissenschaft und Forschung
[http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/
wissenschaft-forschung/start.html](http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/wissenschaft-forschung/start.html)

Impressum

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Veranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Institute Politische Wissenschaft, Soziologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Hamburg im Sommersemester 2004.

Auflage: 1000
Herausgeber: Fachschaftsrat Sozialwissenschaften
Allendeplatz 1
20146 Hamburg
040/ 42838-2465
sozialwiss@gmx.de

Redaktion
und Layout: Felix Schreiter
Alle Fotos entstanden im Pferdestall.

Aktuelle Änderungen bezüglich der Veranstaltungen des Sommersemesters 2004 am Fachbereich Sozialwissenschaften sind auf der Homepage des Fachschaftsrats abrufbar: www.fsr05.de.

SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

ohne Blockseminare:

Mittelseminar Prof. Dr. Ina Lorenz
 Prof. Dr. Jörg Berkemann AP 1, 107

Juden im NS-Staat - Zwischen Verfolgung und Selbstbehauptung,
 mit besonderer Berücksichtigung der Juden in Hamburg [Seite 36]

Oberseminar Prof. Dr. Ursula Büttner FZH
 Republikaner in der Defensive: Die Beurteilung der Wirtschafts-
 und Staatskrise in ausgewählten Zeitschriften (1928 - 1932) [Seite 57]

Montag 18 - 20 Uhr

Mittelseminar PD Dr. Hermann Kaienburg AP 1, 138
 Versuche zur Lösung der sozialen Frage im 19. Jahrhundert [Seite 40]

Dienstag 10 s.t. - 13 Uhr (14 täglich)

Mittelseminar Dr. Andrea-Katrin Schmersahl AP 1, 139/141
 Kaufmannsstolz: Landschaftsgärten entlang der Elbchaussee [Seite 46]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Proseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 108
 Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Beispiel der
 Industrialisierung in den Hansestädten Lübeck, Bremen und Hamburg
 [Seite 29]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Dr. Klaus Schlottau AP 1, 138
 "Erste industrielle Revolution". Technikgeschichte des
 Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit [Seite 49]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 107
 Das Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
 Entwicklung - Selbstverständnis - Perspektiven [Seite 56]

Mittwoch 8 - 10 Uhr

Mittelseminar Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger AP 1, 107
 Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Erkundungen zu
 Krankenhäusern und Stiften in der Stadt Hamburg [Seite 35]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Proseminar Sabine Todt M. A. AP 1, 108
 Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
 Sexualität als Untersuchungskategorie (17. - 19. Jhdt.) [Seite 32]

SoWi



Wochepläne

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Proseminar Dr. Dirk Brietzke AP 1, 107
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
Die Stadt in der Frühen Neuzeit am Beispiel Hamburgs [Seite 33]

Mittwoch 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Dr. Ursula Stephan-Kopitzsch AP 1, 107
Aufgeklärter Absolutismus und Reformen in den
habsburgischen Staaten: Joseph II. und Leopold II. [Seite 38]

Mittwoch 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Dr. Norbert Fischer AP 1, 108
Regionale Modernisierungsprozesse in der Metropolregion Hamburg
[Seite 53]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Proseminar Dr. Klaus Schlottau AP 1, 108
Einführung in die Methoden und Fragestellungen der
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte [Seite 30]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Prof. Dr. Lars-Ulrich Scholl AP 1, 108
Das Meer als Wirtschafts- und Kommunikationsraum [Seite 39]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Dr. Holger Martens AP 1, 107
Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in
Hamburg 1933 - 1945, Teil 1 [Seite 42]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Dr. Klaus Schlottau AP 1, 107
Technik-, Umwelt- und Sozialgeschichte der
Hochindustrialisierungsphase [Seite 51]

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 138
Bundschuh - Armer Konrad - Bauernkrieg: Zur Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte des frühen 16. Jahrhunderts [Seite 48]

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Dr. Holger Martens AP 1, 108
Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in
Hamburg 1933 - 1945, Teil 2 [Seite 55]



Donnerstag 18 - 20 Uhr

Mittelseminar

Dr. Johanna Meyer-Lenz

AP 1, 139/141

Zur Geschichte des Feminismus 1960 - 1990 [Seite 44]

Freitag 10 - 12 Uhr

Vorlesung

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

ESA H

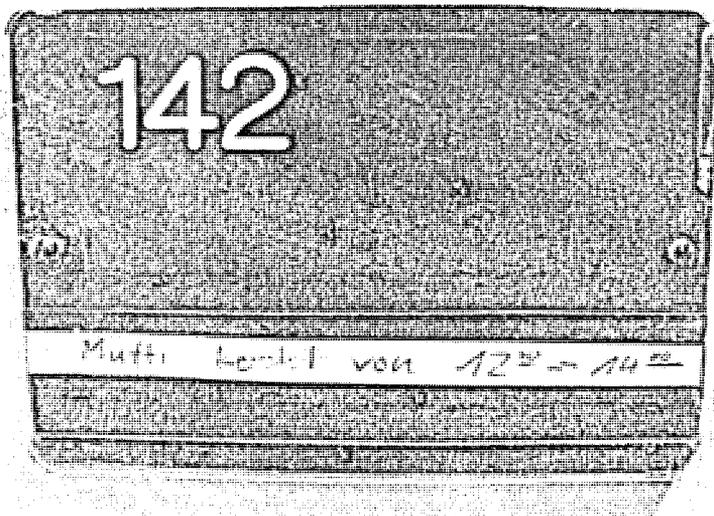
Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I:

Vom Spätmittelalter bis zum Dreißigjährigen Krieg [Seite 28]

SoWi



Wochepläne



POLITISCHE WISSENSCHAFT

ohne Veranstaltungen mit unklaren Terminen:

Übung Dr. Matthias Basedau
Kommt die Macht aus den Gewehrläufen?
Das Militär als politischer Faktor in Entwicklungsländern [Seite 107]

Hauptseminar PD Dr. Sigrid Faath
Das Militär zu Beginn des 21. Jahrhunderts - ein
sicherheitspolitischer Akteur im Wandel [Seite 132]

Hauptseminar Dr. Verena Böll
Prof. Dr. Volker Matthies
Konflikte und Konfliktbewältigung am Horn von Afrika in
Geschichte und Gegenwart [Seite 134]

Montag 10 - 12 Uhr

Übung Dr. Jens Siegelberg AP 1, 107
Forschungsseminar Arbeitsgemeinschaft
Kriegsursachenforschung (AKUF) [Seite 120]

Montag 12 - 14 Uhr

Lektürekurs Dr. Karola Decker VMP 5, 0077
Global Governance: das Konzept, die Problembereiche,
die Handlungsebenen [Seite 82]

Montag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Michael Th. Greven AP 1, 138
Politik bei Max Weber und Carl Schmitt - Kontinuität oder
Diskontinuität [Seite 92]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Theoriekurs Dr. Katrin Toens AP 1, 106
Kritische Theorie und Politikanalyse [Seite 74]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Theoriekurs Dr. Angela Oels VMP 5, 0077
Foucault and Theories of Power [Seite 75]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077
Strategien der Armutsbekämpfung [Seite 130]



Dienstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Cord Jakobeit VMP 6, Hörsaal A
Einführung in die Politische Wissenschaft [Seite 61]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Anna Hollmann AP 1, 107
Das politische System der Schweiz [Seite 110]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber AP 1, 245
Politik und Internet im internationalen Vergleich [Seite 112]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Katharina Holzinger AP 1, 109
Kollektivgüter und transnationale Politik [Seite 100]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Dr. Angela Oels AP 1, 104
International Political Economy [Seite 124]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Grundkurs A (Teil 2) Prof. Dr. Peter Reichel AP 1, 138
Grundkurs A (Zweiter Teil) [Seite 65]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Prof. Dr. Katharina Holzinger VMP 5, 0077
Ökonomische Theorie der Politik [Seite 95]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 109
Aktuelle und theoretische Probleme der Regierungslehre [Seite 106]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber AP 1, 245
Politische Architektur im internationalen Vergleich [Seite 114]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber AP 1, 109
Arbeitsgruppe Medien und Politik [Seite 117]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff AP 1, 245
Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen
[Seite 138]

Pol



Wochepläne

Mittwoch 8 - 10 Uhr

Übung Dr. Petra Beckmann-Schulz AP 1, 109
Amt und Wahl des US-Präsidenten [Seite 109]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Grundkurs B (Teil 1) Anna Hollmann AP 1, 104
Europäische Integration und Europäische Institutionen [Seite 64]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Grundkurs B (Teil 2) Dr. Katrin Toens VMP 5, 0079
Einführung in die Policy-Analyse [Seite 67]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Peter Reichel AP 1, 138
Politische Festkultur und Nationsbildung in Deutschland [Seite 88]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Michael Th. Greven ESA.1, K
Politisches Denken und Politische Theorie in Deutschland I:
Von 1871 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs [Seite 96]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Katharina Holzinger VMP 5, 0077
Einführung in die Analyse politischer Systeme [Seite 94]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 138
Internationale Wirtschaftsbeziehungen [Seite 126]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077
Globalisierung und das postkoloniale Afrika: Wer regiert? [Seite 128]

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Theoriekurs PD Dr. Olaf Asbach VMP 5, 0079
Politische Utopien und Theorien internationalen Friedens
in der frühen Neuzeit (1500-1800) [Seite 68]

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 106
Examenskollquium für ExamenskandidatInnen/DoktorandInnen,
[Seite 139]



Mittwoch 14 - 16 Uhr

Theoriekurs PD Dr. Olaf Asbach VMP 5, 0079
 Politische Utopien und Theorien internationalen Friedens
 in der frühen Neuzeit (1500-1800) [Seite 68]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Grundkurs A (Teil 1) Prof. Dr. Cord Jakobeit VMP 5, 0079
 Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik [Seite 62]

Donnerstag 10 - 12

Lektürekurs PD Dr. Wolfgang Hein AP 1, 107
 Michael Hardt/ Antonio Negri, Empire [Seite 77]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Lektürekurs Dr. Angela Oels AP 1, 106
 Deconstructing International Relations [Seite 78]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Lektürekurs Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077
 Zum Umgang mit failing states - zwischen nationaler
 Souveränität und internationalem Protektorat [Seite 80]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Prof. Dr. Friedbert W. Rüb/
 Dipl. Pol. Delia Schindler AP 1, 138
 Globalisierung und Regieren im Stadtstaat: Das Beispiel Hamburg
 [Seite 96]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Übung Dr. Lars Kohlmorgen
 Globalisierung im Postfordismus. Regulationstheoretische Erklärungen
 [Seite 122]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Friedbert W. Rüb VMP 5, 0079
 Sozialpolitik nach dem Sozialismus. Die Wohlfahrtsstaaten
 ausgewählter Länder Mittel- und Osteuropas im Vergleich [Seite 102]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Katharina Holzinger AP 1, 104
 Verhandlungen als politische Steuerungsverfahren [Seite 104]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Übung Dr. Heiko Meinhardt AP 1, 145
 Wahlen und Abstimmungen in Afrika [Seite 118]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Übung Dr. Harald Schmid AP 1, 106
Antisemitismus in Deutschland. Geschichte und Gegenwart
einer modernen politischen Ideologie [Seite 84]

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Detlef Nolte AP 1, 245
Politische Institutionen und Probleme der Gobernabilidad
in Lateinamerika [Seite 136]

Donnerstag 18 - 20 Uhr

Theoriekurs Dr. Thomas Mirbach AP 1, 138
Gewalt - Macht - Herrschaft [Seite 70]

Freitag 10 - 12 Uhr

Übung Dietmar Jungnickel AP 1, 238
Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene:
Programmiertechniken mit Kommando-Syntax [Seite 86]

Freitag 10 - 12 Uhr

Übung Dr. Artur Schroers AP 1, 106
Dr. Jens Kalke
Politik, Theorie und Praxis der Suchtprävention [Seite 98]

Pol

Wochenpläne



SOZIOLOGIE

Montag 10 - 12 Uhr

Forschungsseminar Marianne Pieper VMP 5, 0077
 Lebensformen: Die Konstruktion von Verwandtschaft und sozialer Zugehörigkeit [Seite 159]

Montag 10 - 12 Uhr

Vorlesung Sonja Drobnic Phil 8
 Multivariate Statistical Methods [Seite 178]

Montag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Marianne Pieper VMP 5, 0079
 Neue Analyseverfahren in den Gender Studies [Seite 156]

Montag 16 - 18 Uhr

Vorlesung Sonja Drobnic ESA 1 A
 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung [Seite 141]

Montag 16 - 20 Uhr (14 täglich)

Forschungsseminar Marianne Pieper AP 1, 109
 Forschungswerkstatt: Produktion von Konstituierung von Körpern und Subjektivitäten[Seite 158]

Montag 18 - 20 Uhr

Übung (Alumni-Verein) Christian Struck,
 Ernst-Oliver Schulte,
 Frank Leptien AP 1, 108
 Soziologie und Beruf [Seite 190]

Dienstag 8 - 10 Uhr

Übung Ursula Dallinger ESA 1 H
 Einführung in die Soziologie I [Seite 143]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Max Miller AP 1, 138
 Diskursanalyse sozialer Konflikte [Seite 149]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Encarnación Gutiérrez Rodríguez AP 1, 104
 Gobale Arbeitsteilung: Zu Sex-, Haus- und Wissensarbeit [Seite 155]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Markus Friederici AP 1, 104
 Zu den Determinanten der Technikentwicklung [Seite 173]

Soz

Wochenpläne

Dienstag 10 - 12 Uhr (auch Di 12 - 14 Uhr)

Projektseminar Sonja Drobnic AP 1, 238
 The Socioeconomic Value of Education [Seite 181]

Dienstag 10 - 14 Uhr

Empir. Praktikum I Klaus Eichner / Heinz Renn AP 1, 245
 Sozialberichterstattung am Beispiel der Familie [Seite 162]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Petra Ahrweiler AP 1, 138
 Wissensbasierte Ökonomien am Beispiel Biotech und ICT [Seite 172]

Dienstag 12 - 14 Uhr (auch Di 10 - 12 Uhr)

Projektseminar Sonja Drobnic AP 1, 245
 The Socioeconomic Value of Education [Seite 181]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Proseminar Encarnación Gutiérrez Rodríguez AP 1, 145
 Lektürekurs: Feministische Postkoloniale Theorie [Seite 153]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Forschungsseminar Heinz Renn AP 1, 245
 Forschungskolloquium [Seite 182]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Ursula Dallinger VMP 5, 0079
 Was hält die Gesellschaft zusammen?
 Integration moderner Gesellschaften [Seite 185]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Übung Fatima Kastner AP 1, 139/41
 Die Zukunft der Weltgesellschaft:
 Einführung in die gegenwärtige soziologische Diskussion [Seite 147]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Klaus Eichner VMP 5, 0077
 Soziale Probleme I [Seite 160]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Forschungsseminar Klaus Heinemann AP 1, 109
 Forschungskolloquium [Seite 177]

Dienstag 16 - 18 Uhr (auch Mi 10 - 12 Uhr)

Vorlesung Heinz Renn Phil C
 Schließende Statistik für Soziologinnen und Soziologen (Stat.II)
 [Seite 179]

Soz

Wochenpläne



Soz



Wochenpläne

Dienstag 16 - 18 Uhr

Forschungsseminar Birgit Pfau-Effinger
Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen [Seite 189]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Max Miller AP 1, 108
Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie [Seite 152]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Klaus Eichner AP 1, 104
Kolloquium für DoktorandInnen und DiplomandInnen [Seite 166]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Birgit Pfau-Effinger AP 1, 107
Familienpolitik in Europa [Seite 187]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Übung Stevie Meriel Schmiedel AP 1, 145
Konzeptionen des "Realen" [Seite 154]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Oberseminar Klaus Eichner AP 1, 109
Ausgewählte methodologische Probleme sozialer Praxis [Seite 165]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Oberseminar Petra Ahrweiler AP 1, 106
Innovation in modernen Gesellschaften [Seite 174]

Mittwoch 10 - 12 Uhr (auch Di 16 - 18 Uhr)

Vorlesung Heinz Renn Phil B
Schließende Statistik für Soziologinnen und Soziologen (Stat.II)
[Seite 179]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Birgit Pfau-Effinger
Kultur und Wohlfahrtsstaat in Europa [Seite 183]

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Vorlesung Birgit Pfau-Effinger ESA H
Einführung in die Soziologie I [Seite 142]

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Vorlesung Petra Ahrweiler VMP 6, Phil E
Einführung in die Wirtschaftssoziologie [Seite 168]

Donnerstag 8 - 10 Uhr (14 täglich)

Oberseminar Birgit Pfau-Effinger AP 1, 139/41
Formal and Informal Work in Europe [Seite 186]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Vorlesung Max Miller Phil C
Soziologische Theorien II: Systemtheorie, Rational Choice,
kritische Theorie und Kulturtheorien [Seite 145]

Donnerstag 10 - 12 Uhr (auch Fr 10 - 12 Uhr)

Vorlesung Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
Theorie der Gesellschaft und Empirische Forschung [Seite 146]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
Theorie der Gesellschaft und Empirische Forschung [Seite 150]

Donnerstag 10 - 14 Uhr

Vorlesung Max Miller Phil C
Soziologische Theorien II: Systemtheorie, Rational Choice,
kritische Theorie und Kulturtheorien [Seite 144]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Proseminar Petra Ahrweiler AP 1, 138
Soziale Netzwerke [Seite 169]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Proseminar Markus Friederici AP 1, 104
Freiwillige Vereinigungen im Vergleich: über die Geschichte
und Bedeutung von Organisationen des Dritten Sektors [Seite 170]

Donnerstag 14 - 18 Uhr

Empir. Praktikum II Peter Runde VMP 5, 0077
Rechtswirkung in Organisationen [Seite 164]

Donnerstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Peter Runde Sedanstr. 19, 307
Forschungskolloquium [Seite 167]

Donnerstag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Stefan Kühl AP 1, 108
Soziologie temporärer Organisationen II [Seite 175]



SoZ

Wochepläne

Freitag 10 - 12 Uhr (auch Do 10 - 12 Uhr)

Vorlesung Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
 Theorie der Gesellschaft und Empirische Forschung [Seite 146]

Freitag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
 Theorie der Gesellschaft und Empirische Forschung [Seite 150]

Freitag 10 12 Uhr

Oberseminar Marianne Pieper AP 1, 138
 Lektürekurs II: Michel Foucault - Gouvernementalität [Seite 157]

Freitag 10 - 12 Uhr

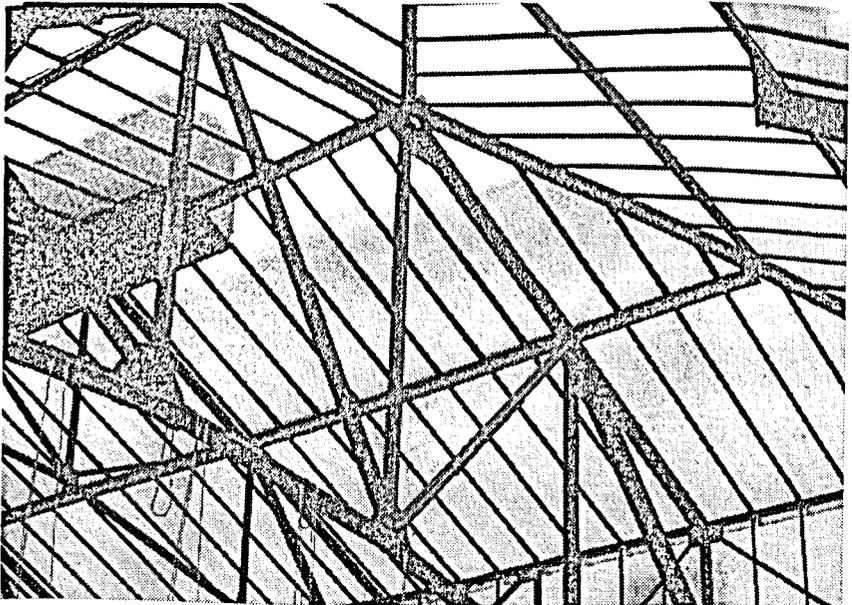
Mittelseminar Peter Runde AP 1, 104
 Theorien abweichendes Verhaltens I [Seite 161]

Freitag 10 - 12 Uhr

Übung Birgit Kuhnert AP 1, 108
 Projektmanagement in Lernenden Organisationen [Seite 171]

Freitag 10 - 14 Uhr (14 täglich)

Oberseminar Tillmann Sutter AP 1, 139/41
 Exklusion und Inklusion [Seite 151]



UNIVERSITÄTSGOTTESDIENSTE

IM SOMMERSEMESTER 2004

IN DER HAUPTKIRCHE ST. KATHARINEN

SONNTAGS, 18.00 UHR

ZU IHREM GEDÄCHTNIS

25.04.2004 (Matthäus 1, 1-17)

Die "Mütter" Jesu - unwürdige Ahnfrauen?

Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann

09.05.2004 (Genesis 2 u. 3)

Eva ist auch meine Mutter

Prof. Dr. Wolfgang Grünberg

23.05.2004 (Lukas 10, 38-42)

"Die rechte Christenfrau
ist die Marta und zugleich Marie"

Oberkirchenrätin Heide Emse

06.06.2004 (Markus 14, 3-9)

Liebe und Verschwendung

Bischöfin Maria Jepsen

20.06.2004 (Jeremia 1, 1-11 u. 2, 10-13))

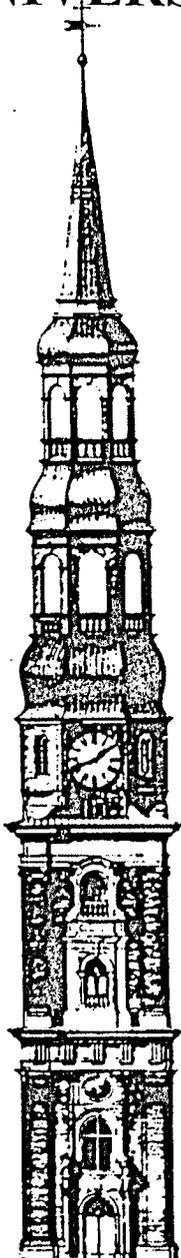
Die Suche nach Gott im Raum der
Zerstörung

Prof. Dr. Andrea Bieler

11.07.2004, 11.00 Uhr (Ester 1)

Unverfügbare Schönheit

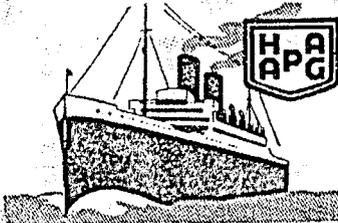
Studentische Vorbereitungsgruppe



UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Kommentiertes Verzeichnis
der Lehrveranstaltungen im
Sommersemester 2004



REGELMÄSSIGE DIENSTE NACH
NORDAMERIKA
KANADA, SÜDAMERIKA
KUBA-MEXIKO, WESTINDIEN
OSTASIEN, AFRIKA

DURCH DIE
HAMBURG-AMERIKA LINIE
NACH NORDAMERIKA UND KANADA GEMEINSAM MIT DEN
UNITED AMERICAN LINES
(HARRISMAN LINE)

DIELINE BEFÖRDERUNG VORZÜGLICHE VERPFLEGUNG

SEEBAHNFAHRTKARTEN
ZU SCHALTERPREISEN ZUSAMMENSTELLBARE FAHRSCHEN-
HEFTER UND DAS IN- UND AUSLAND
SCHLAFWAGENPLATZE
DETTKARTEN FÜR DEUTSCHE UND FÜR INTERNATIONALE
SCHLAFWAGEN
REISEGEPRÄKVER SICHERUNG
GIBT ZEITVERLUST ZU SCHLECHTEN BEDINGUNGEN,
AUCH HIM ÜBERSEE
LUFTVERKEHR
KOHLENFLUG, FELDFLÜGE
BRIEF- UND PARKEFÖRDERUNG

AUSKUNFTE UND DRUCKSACHEN DURCH
HAMBURG-AMERIKA LINIE, HAMBURG
UND DREIEN VERTRETER AN ALLEN GROSSEN PLATZEN
DES IN- UND AUSLANDES



SOWI

Anzeige im Hamburger Übersee-Jahrbuch 1925, S. IX.

**INSTITUT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
ALLENDE-PLATZ 1, 20146 HAMBURG**

<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsw/iswmain.html>

Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

Zimmer 126, Tel. 4 28 38-61 78 oder -62 59

E-mail: kopitzsch@sozialwiss.uni-hamburg.de

N. N.

Zimmer 124

Weitere Lehrende

Dr. Dirk Brietzke

Zimmer 128, Tel. 4 28 38-46 61

Prof. Dr. Ursula Büttner

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Schulterblatt 36, Tel. 4313-9720

Dr. Norbert Fischer

Lehrbeauftragter

Tel. und Fax 04184-8373

E-mail: NorbertFischer@t-online.de

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Zimmer 136, Tel. 4 28 38-2764 oder 45 53 14

PD Dr. Hermann Kaienburg

Tel. 644 53 16

E-mail: hbkaienburg@compuserve.de

Prof. Dr. Ina Lorenz

Institut für die Geschichte der deutschen Juden

Rothenbaumchaussee 7, Tel. 4 28 38-26 18

Dr. Holger Martens

Lehrbeauftragter

Tel. 690 45 06

E-mail: HolgerMartens.suhrsweg@t-online.de





Dr. Johanna Meyer-Lenz
Lehrbeauftragte
Tel. 4 28 38-48 44 (Univ.) oder 420 13 73 (dienstl.)

Dr. Klaus Schlottau
Wiss. Mitarbeiter
Zimmer 121, Tel. 4 28 38-43 51
E-mail: schlottau@sozialwiss.uni-hamburg.de

Dr. Andrea-Katrin Schmersahl
Lehrbeauftragte
Tel. 850 07 48

Prof. Dr. Lars U. Scholl
Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven
Tel. 04 71/4 82 07-49
E-mail: scholl@dsm.de

Dr. Ursula Stephan-Kopitzsch
Lehrbeauftragte
Tel. 511 86 20

Sabine Todt M.A.
Wiss. Mitarbeiterin
Zimmer 130, Tel. 4 28 38-43 62
E-mail: so8y100@sozialwiss.uni-hamburg.de

Geschäftszimmer

Margarete Fowelin
Zimmer 122, Tel. 4 28 38-62 59
(Di, Mi, Do 8.30-15.30 Uhr)

Simone von Spreckelsen
Zimmer 131, Tel. 4 28 38-43 63
(Mo 10-15.30, Di 10-16, Mi 10.30-17, Do 10-17 Uhr)

Arbeitsstelle Sozialgeschichte der Technik und Umwelt

Leiter

N. N.

Zi. 124

Wiss. Mitarbeiter

Dr. Klaus Schlottau, Zi. 121

Tel. 4 28 38-43 51

Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

Leiter

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

Zimmer 126, Tel. 4 28 38-61 78 oder -62 59

Wiss. Mitarbeiter

Dr. Dirk Brietzke

Zimmer 128, Tel. 4 28 38-46 61

Sekretariat

Margarete Fowelin

Zimmer 122, Tel. 4 28 38-62 59

E-mail: ahage@sozialwiss.uni-hamburg.de

Stand: 20.1.2004

Frau PD Dr. Marion Kobelt-Groch wird wieder im WS 2004/05 lehren.
Erstmals im WS 2004/05 wird Herr PD Dr. Jürgen Overhoff lehren.
Die Vorschau auf die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters wird
Ende April am Schwarzen Brett des Instituts ausgehängt.



DAS STUDIUM DER SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

A. als Hauptfach

ist geregelt in der Studienordnung des Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und in der Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs Sozialwissenschaften vom 5. Juli 1995. Eine Ablichtung von Studienordnung und Prüfungsordnung erhalten Sie in den Geschäftszimmern.

B. als Nebenfach

wird in den "Hinweisen für das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Nebenfach" beschrieben. Diese Hinweise erhalten Sie ebenfalls in den Geschäftszimmern.

1. Magister - Studiengang:

Entsprechend dem gemeinsamen Beschluß der Fachbereiche 05 und 08 vom 3. Februar 1988 sind fünf Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Proseminar in Alter oder Mittlerer Geschichte oder eine Übung (zu erwerben im Fachbereich 08)
- Mittelseminar
- Hauptseminar
- Hauptseminar in Alter, Mittlerer oder Neuerer Geschichte (zu erwerben im Fachbereich 08).

2. Diplom - Studiengang

- a. Die Prüfungsordnung des Faches Politische Wissenschaft schreibt die Vorlage von sechs Leistungsnachweisen vor:
- Vorlesung (mit Teilnahmebescheinigung)
 - Proseminar
 - Mittelseminar
 - Proseminar oder Mittelseminar (wahlweise)
 - 2 Hauptseminare

- b. Soweit die Prüfungsordnungen bzw. Studienordnungen anderer Fächer (z. B. Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) keine Abweichungen vorsehen, sind bei der Meldung zur Prüfung drei Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Mittelseminar
- Hauptseminar

In den Fächern Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre kann auf begründeten Antrag mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsausschußvorsitzenden auch die Sechsmonatsarbeit (Diplom- bzw. Magisterarbeit) im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben werden.

- c. Credit Point System NF Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Rahmen der Diplomprüfungen Wirtschaftswissenschaften

Grundstudium

- 1 Proseminar: keine Credit Points, aber Scheinerwerb
- Vorlesung: keine Credit Points, aber Teilnahmebescheinigung

Hauptstudium

- 2 Hauptseminare: je 4 Credit Points (jeweils Hausarbeit und Klausur bzw. Hausarbeit und mündliche Prüfung)
- 1 Vorlesung aus dem Überblickszyklus: 2 Credit Points (Klausur von 60 - 90 Minuten und mündliche Prüfung von 15 - 20 Min).

C. Studiengang für das Lehramt an Schulen

Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie oder Schwerpunkt Wirtschaft sind folgende Leistungsnachweise vorzulegen:

Für das Lehramt an der Oberstufe der Allgemeinbildenden Schulen:

- Proseminar
- Mittelseminar



Für das Lehramt an Grund- und Mittelstufe der Allgemeinbildenden Schulen oder an Sonderschulen mit Schwerpunkt Soziologie oder Wirtschaft:

- 1 Proseminar
- 1 Mittelseminar oder
- 2 einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08

Für das Lehramt an der Oberstufe der Beruflichen Schulen:

- 1 Proseminar
- 1 Mittelseminar oder
- 2 einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08.

Studienfachberatung

Fragen zum Studiengang, zur Fächerkombination usw. werden von hauptamtlich Lehrenden während der Sprechstunden beantwortet.

Bescheinigungen

Grundsätzlich werden Bescheinigungen durch den Geschäftsführenden Direktor ausgestellt und unterzeichnet. Ausnahmen gelten für:

- a. BAFöG
Die Formulare werden nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise durch hauptamtlich Lehrende des Instituts unterzeichnet.
- b. Studienfachberatung
Die in § 8 (2) Ziffer 3 der Prüfungsordnung vorgeschriebene individuelle Studienfachberatung wird durch hauptamtlich Lehrende des Instituts vorgenommen und bescheinigt.
- c. Zwischenprüfung
Die in § 8 (4) der Prüfungsordnung genannte Bescheinigung über die bestandene Zwischenprüfung wird nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise und der Bescheinigung über die individuelle Studienfachberatung vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ausgestellt. Die erforderlichen Unterlagen sind in den Geschäftszimmern einzureichen.

Prüfungsberechtigung

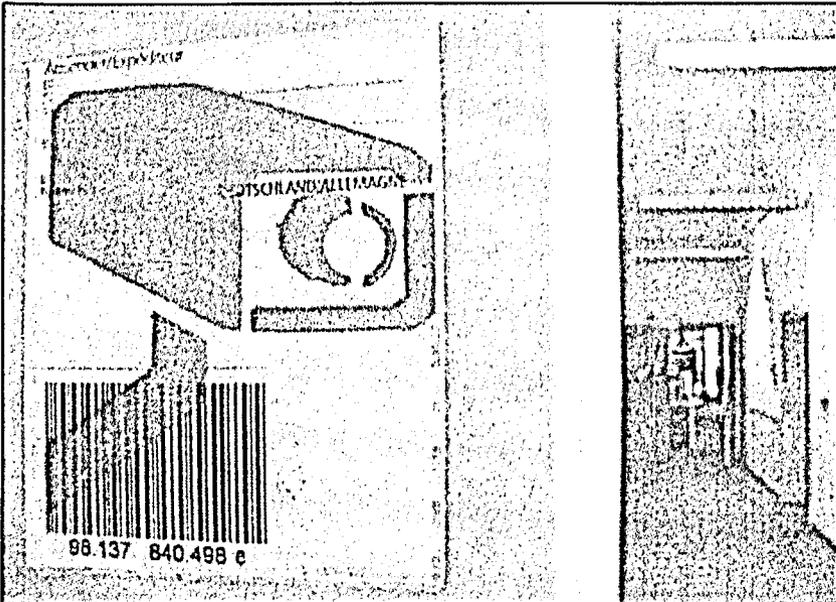
Zur Abnahme der Abschlußprüfungen sind grundsätzlich alle Mitglieder der Gruppe der Professorinnen und Professoren berechtigt. Prüfungen bei nicht hauptamtlich Lehrenden bedürfen eines besonderen Antrags. Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei der in Aussicht genommenen Prüferin bzw. dem Prüfer, ob die Möglichkeit zur Abnahme der Prüfung gegeben ist.

Examensvorbereitung (Diplom)

Diejenigen Studierenden, die sich im Wintersemester 2003/04 im Rahmen der Diplomprüfung in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte prüfen lassen, sollten an einer Besprechung über Klausurthemen, mündliche Prüfung usw. teilnehmen. Diese Veranstaltung findet

am 15. April 2004 um 18 Uhr c. t., AP 1, Raum 122

statt. Achten Sie, bitte, auf eine entsprechende Ankündigung am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses.



Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Veranstaltungsnummer:

05.001

DozentIn:

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

Sprechstunde:

Do 10 - 12 Uhr, AP 1, 126

Thema:

Grundzüge der Sozial- und

Wirtschaftsgeschichte I:

Vom Spätmittelalter bis zum

Dreißigjährigen Krieg

Beginn:

02.04.2004

Zeit und Ort:

2st. Fr 10 - 12 Uhr, ESA H

Inhalt

Mit dieser Vorlesung beginnt erneut der mehrsemestrigem Zyklus von Überblicksvorlesungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Im ersten Teil stehen die sozialen und wirtschaftlichen Wandlungsprozesse vom Spätmittelalter bis zum Dreißigjährigen Krieg, die Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Politik, Wirtschaft, Religion und Kultur im Mittelpunkt.

Themen sind Bevölkerung und Gesellschaft; Reformatorische Bewegungen und Konfessionalisierung; Reich und Territorien, frühmoderne Staatsbildung und Sozialdisziplinierung; Landwirtschaft, Bergbau, Gewerbe und Handel, Frühkapitalismus und beginnende europäische Expansion; Alltagsleben; Kunst und Kultur.

Literaturhinweis

Peter Blickle: Die Reformation im Reich. 3. Aufl. Stuttgart 2000.(= UTB, 1181);

Winfried Schulze: Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert 1500 - 1618. Frankfurt am Main 1987. (= edition suhrkamp, 1268);

Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500 - 1650. Stuttgart 2003. (= Handbuch der Geschichte Europas, 5; UTB 2385);

Franz Mathis: Die deutsche Wirtschaft im 16. Jahrhundert. München 1992. (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, 11).

Vorlesungen

SOWI

Art der Veranstaltung: Proseminar
Veranstaltungsnummer: 05.021
DozentIn: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde: Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema: **Einführung in die Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte am Beispiel der
Industrialisierung in den Hansestädten
Lübeck, Bremen und Hamburg**
Beginn: 06.04.2004
Zeit und Ort: **2st. Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108**

Inhalt

Themen der einführenden Lehrveranstaltung sind zunächst die Stellung des Faches zwischen Geschichte, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die Geschichte des Faches, seine Grundlagen, Quellen, Hilfsmittel, Wege zur Literatur, Arbeitsweisen und Darstellungsformen. Beispielhaft werden diese Themen an der Industrialisierung in den Hansestädten Lübeck, Bremen und Hamburg unter Einbeziehung ihres Umlandes behandelt und vertieft. Grundzüge der Industrialisierung, treibende und hemmende Kräfte, politische und soziale Aspekte sollen gemeinsam erarbeitet werden. Ein Museumsbesuch ist Bestandteil des Proseminars.

Literaturhinweis

Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft. 5. Aufl. Opladen 1989;
Friedrich-Wilhelm Henning: Die Industrialisierung in Deutschland 1800 - 1914. 9. Aufl. Paderborn u. a. 1995. (= UTB 145);
Hubert Kieseewetter: Industrielle Revolution in Deutschland 1815 - 1914. Frankfurt am Main 1989. (= edition suhrkamp, 1539);
Stadtgeschichten von Lübeck (Antjekathrin Graßmann), Bremen (Herbert Schwarzwälder) und Hamburg (Werner Jochmann/Hans-Dieter Loose).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Proseminare



SOWI

Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.022
DozentIn:	Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde:	Do 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 121
Thema:	Einführung in die Methoden und Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Beginn:	01.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist eine Disziplin, die zwischen Geschichts- und Sozialwissenschaften angesiedelt ist. Das macht ihren Reiz aus, erschwert aber auch die Einführung, weil die wissenschaftstheoretischen Überlegungen mehrerer Disziplinen, die nicht aus einer Wurzel erwachsen sind, zur Kenntnis genommen werden müssen. Moderne Sozialgeschichte, so Rainer Wohlfeil 1975, strebe an, das Wesen, d. h. sowohl die gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen als das Gewordene, Dauerhafte, gewissermaßen Typische und damit scheinbar Bleibende zu erfassen, als auch den Prozeß ihrer Wandlung, die Aktionen und Bewegungen und damit die auf Veränderung hin-führenden Handlungen und Ereignisse, also historisches Sein und Geschehen im sozialen Bereich zu erkennen.

Durch die Lektüre und Diskussion grundlegender Texte soll in die Entstehungsgeschichte der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert, in die Aufgaben und Methoden, vor allem aber in die verschiedenen Möglichkeiten eingeführt werden, um das Selbstverständnis dieser Disziplin auf der Basis der seit den 1970er Jahren geführten Diskussion zu bestimmen.

Proseminare



SOWI

Literaturhinweis

Gerold Ambrosius, Dietmar Petzina und Werner Plumpe: Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, München 1996;

Jürgen Kocka: Sozialgeschichte. Begriff, Entwicklung, Probleme. 2. Auflage, Göttingen 1986;

Josef Mooser: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Historische Sozialwissenschaft, Gesellschaftsgeschichte. In: Hans-Jürgen Goertz (Hg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998, S. 516 - 538;

Jörn Rüsen: Geschichte im Kulturprozeß, Köln u.a., 2002;

Rolf Walter: Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Paderborn u.a., 1994.

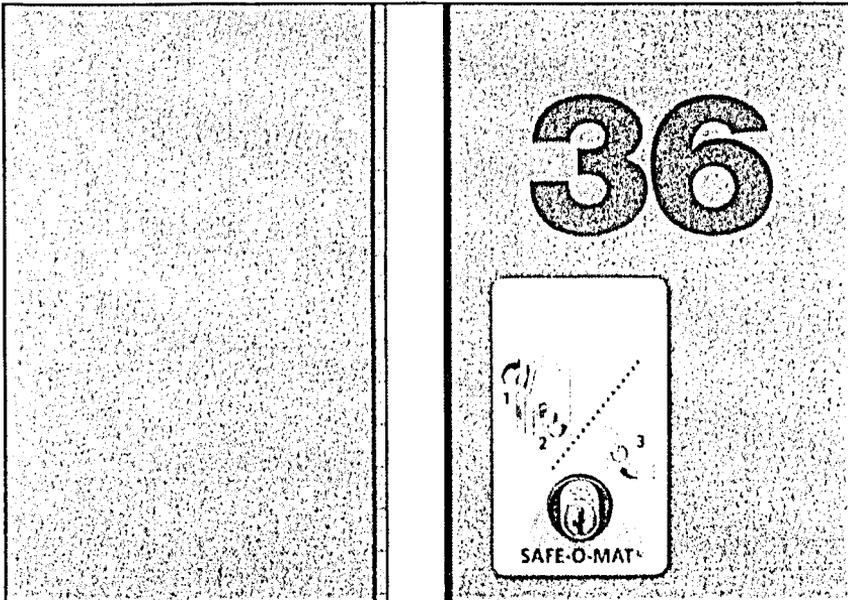
Leistungsnachweis

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind eine regelmäßige Teilnahme, ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung sowie ein Protokoll.

Proseminare



SOWI



Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.023
DozentIn:	Sabine Todt M. A.
Sprechstunde:	Mi 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 130
Thema:	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Sexualität als Untersuchungs- kategorie (17. - 19. Jhdt.)
Beginn:	07.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Ist "Sexualität" eine gewinnbringende Untersuchungskategorie für den/ die Sozial- und WirtschaftshistorikerIn? Wenn ja, welche Fragen lassen sich mit Hilfe dieser Kategorie beantworten? Und was genau ist eigentlich Sozial- und Wirtschaftsgeschichte?

Diese Fragen sollen uns im Seminar begleiten und quasi den diskursiven Fluchtpunkt unserer Referate und Gespräche bilden. Anhand eines konkreten historischen Beispiels, nämlich der Anti-Onanie-Debatte im 18. und 19. Jahrhundert, die vor allem von Pädagogen, Theologen und Philanthropen bestimmt wurde, versuchen wir die Untersuchungskategorie "Sexualität" für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte nutzbar zu machen und kritisch zu hinterfragen.

Literaturhinweis

- Franz X. Eder: Kultur der Begierde. Eine Geschichte der Sexualität, München 2002.
- Anja Belemann-Smit: Wenn schnöde Wollust dich erfüllt ... Geschlechtsspezifische Aspekte in der Anti-Onanie-Debatte des 18. Jahrhunderts, Frankfurt/M. 2003.
- Michael North (Hg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000.
- Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn u.a. 1994 (Hinweis: Das Buch ist im Handel vergriffen, steht Ihnen aber im Copy-Shop Rentzelstraße als ausdrückbares Exemplar zur Verfügung).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Anfertigung eines Protokolls, Referat oder Hausarbeit.

Proseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.024
DozentIn:	Dr. Dirk Brietzke
Sprechstunde:	Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 128
Thema:	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Die Stadt in der Frühen Neuzeit am Beispiel Hamburgs
Beginn:	07.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107

Inhalt

Das Proseminar bietet zunächst eine allgemeine Einführung in den Gegenstand, die Methoden und die Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Vermittelt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie ein Einblick in grundlegende theoretische Konzepte des Faches.

Im zweiten Teil des Seminars folgt eine exemplarische Vertiefung des bisher Gelernten. Am Beispiel Hamburgs werden verschiedene Aspekte behandelt, die die Entwicklung der Stadt in der Frühen Neuzeit bestimmten. Während viele Städte nach einer Blütezeit im Spätmittelalter in den folgenden Jahrhunderten stagnierten oder in ihrer Entwicklung zurückfielen, erlebte Hamburg einen bemerkenswerten Aufschwung: Zwischen 1520 und 1650 wuchs die Einwohnerzahl von etwa 14 000 auf 60 000, zugleich profitierte die Stadt in einer Zeit des allgemeinen Niedergangs der Hanse durch ihre Lage davon, dass sich infolge der überseeischen Entdeckungen seit dem 16. Jahrhundert die Handels- und Verkehrswege in den atlantischen Raum verlagerten. Seit 1618 freie Reichsstadt, blieb Hamburg im Dreißigjährigen Krieg durch seine modernen Befestigungsanlagen und durch geschickte Diplomatie von den Zerstörungen verschont, die viele andere Städte in ihrer Entwicklung zurückwarfen. Im 17. Jahrhundert bewirkte die Zuwanderung - vor allem aus den Niederlanden - einen starken Modernisierungsschub. Zugleich wurde die Stadt zu einem wichtigen Nachrichtenzentrum im Norden und konnte im 18. Jahrhundert zur Metropole der Aufklärung avancieren. Nur vorübergehend hemmten 1763 und 1799 Handelskrisen die wirtschaftliche Entwicklung Hamburgs, das vor allem durch die Ausweitung der überseeischen

Proseminare



SOWI

Beziehungen stark prosperierte und um 1800 mit etwa 130 000 Einwohnern die drittgrößte Stadt im Reich war. Vor diesem Hintergrund werden grundlegende wirtschaftliche, soziale und politische Strukturen sowie entscheidende Wendepunkte der Stadtentwicklung thematisiert. Ergänzend werden Exkursionen ins Staatsarchiv und ins Museum für Hamburgische Geschichte angeboten.

Literaturhinweis

Ernst Opgenoorth/Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 6. Aufl. Paderborn u.a. 2001.

Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Paderborn u. a. 1994.

Heinz Schilling: Die Stadt in der Frühen Neuzeit (= Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd.24), München 1993.

Hamburg. Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner. Hrsg. von Werner Jochmann und Hans-Dieter Loose, 2 Bde., Hamburg 1982/86.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre der für die einzelnen Sitzungen angegebenen Texte, mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit.

Proseminare



SOWI

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.031
DozentIn:	Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger
Sprechstunde:	Mi 11 - 12 Uhr, AP 1, Raum 136
Thema:	Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Erkundungen zu Krankenhäusern und Stiften in der Stadt Hamburg
Beginn:	07.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 8 - 10 Uhr, AP 1, Raum 107

Inhalt

Krankenhäuser (Hospitäler) und Wohnstifte prägen die Stadt mehr als gemeinhin wahrgenommen wird. Dies historisch (und aktuell) und als Besonderheit zu belegen und insbesondere auch sinnlich erfahrbar zu machen ist Absicht der Veranstaltung. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen nämlich - je nach eigenen Interessen - Gänge zu ausgewählten Einrichtungen erarbeiten und als ExpertInnen führen. Sie müssen deshalb gut zu Fuß sein!

Literaturhinweis

- Als Einstieg die Neuerscheinung: Bürger und Gesellschaft - Stiftungen in Hamburg, hg. v. Initiativkreis Hamburger Stiftungen und Senatskanzlei, Hamburg 2003, darin bes. die Ausführungen von H.-D. Loose und H. Hipp; dazu:
- Eissenhauer, Michael: Die Hamburger Wohnstiftungen des 19. Jahrhunderts. "Ein Denkmal, welches theilnehmende Liebe gestiftet hat ...", Hamburg 1987 (Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Hamburg, Nr. 9) mit Literaturverzeichnis auch zu Krankenhäusern.
- Hamburg Lexikon, hg. v. Franklin Kopitzsch und Daniel Tilgner, 2. Aufl., Hamburg 2000
- Einschlägige Stadtgeschichten und Stadtführer zu Hamburg, besonders Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster, 3. Aufl. Köln 1996.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Führung zu einer entsprechenden Institution, kurzes schriftliches Einzel- bzw. Gruppenreferat.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn zuvor ein Proseminarschein erworben wurde.

Mittelseminare



SOWI

VERANSTALTUNGSNUMMERN UND -NOMENEN

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.032
DozentIn:	Prof. Dr. Ina Lorenz und Prof. Dr. Jörg Berkemann
Sprechstunde:	Mo 10 - 12 Uhr, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Rothenbaumchaussee 7
Thema:	Juden im NS-Staat - Zwischen Verfolgung und Selbstbehauptung, mit besonderer Berücksichtigung der Juden in Hamburg
Beginn:	05.04.2004
Zeit und Ort:	Blockseminar 2täglich am 25. und 26.6.04, 9 - 17 Uhr, Allende-Platz 1, Raum 107 1. Termin am 05.04.2004, 16 - 18 Uhr

Inhalt

Das Leben der etwa 500.000 Juden unter nationalsozialistischer Herrschaft ist weitgehend bekannt. Das Mittelseminar will sich der näheren Analyse der differenzierten schleichenden Verfolgungsabsichten als Beispiel sozial wirksamer staatlicher Indoktrination einerseits, den Versuchen innerjüdischer "Gegenmechanismen" andererseits nähern. Dabei geht es zum einen darum, sowohl die Instrumente diktatorischer Machtausübung als auch die Unfreiheit einer ideologisch geprägten Bevölkerungsmehrheit gerade gegenüber der jüdischen Minderheit zu untersuchen. Dieses Bild wäre unvollkommen, würden die deutschen Juden nicht in ihrem Willen zur Selbstbehauptung und den dazu eröffneten Möglichkeiten betrachtet werden. Das soll exemplarisch und zum Zwecke der Lernintensivierung in der Veranstaltungsform eines Blockseminars unter Referatsvortrag geschehen.

Die Referate werden am 5. April 2004 vorbesprochen und vergeben. Eigene Referatswünsche können nach vorheriger Absprache mit Prof. Lorenz berücksichtigt werden.

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.033
DozentIn:	Dr. Ursula Stephan-Kopitzsch
Sprechstunde:	16 - 17 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Aufgeklärter Absolutismus und Reformen in den habsburgischen Staaten: Joseph II. und Leopold II. (quellenorientiert)
Beginn:	07.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 107

Inhalt

In diesem Mittelseminar sollen wesentliche Aspekte des Aufgeklärten Absolutismus am Beispiel Josephs II. (1765-90 Römisch-deutscher Kaiser, 1765-80 Mitregent Maria Theresias in den habsburgischen Staaten) und seines Bruders und Nachfolgers Leopold II. (1790-92 Kaiser, zuvor seit 1765 Großherzog von Toskana) betrachtet werden. Im Mittelpunkt werden die Reformen Josephs II. und Leopolds in ihrer Programmatik und praktischen Umsetzung stehen. Fragen nach Trägern und Gegnern der Reformen, der Bedeutung von Öffentlichkeit und Publizistik werden einbezogen. Zentrale Quellen (z. B. Leopolds Verfassungsentwurf für die Toskana) werden gemeinsam analysiert, ausgewählte Bereiche vertiefend behandelt.

Literaturhinweis

Zur ersten Einführung geeignet: Hans Wagner:
Joseph II., Kaiser. In: Neue Deutsche Biographie, 10. Bd., Berlin 1974, S. 617-622;
Adam Wandruszka: Leopold II., Kaiser. In: Ebd., 14. Bd. Berlin 1985, S. 260-266;
Lorenz Mikoletzky: Kaiser Joseph II. Herrscher zwischen den Zeiten. Göttingen u. a. 1979. (= Persönlichkeit und Geschichte, 107);
Helga Peham: Leopold II. Herrscher mit weiser Hand. Graz u. a. 1987.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.034
DozentIn:	Prof. Dr. Lars-Ulrich Scholl
Sprechstunde:	vor und nach dem Seminar
Thema:	Das Meer als Wirtschafts- und Kommunikationsraum (quellenorientiert)
Beginn:	01.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Für den Schiffahrtshistoriker ist es keine neue Erkenntnis, dass die Ozeane mehr sind als nur Wasserwege, auf denen Schiffe Waren und Informationen von A nach B transportieren. Meere sind auch nicht verlängerte, wenngleich nasse Plattformen der Kontinente. Sie haben ihre eigene Geschichte, die im Kontakt mit den Menschen politische, ökonomische, soziale oder auch kulturelle Veränderungen hervorrufen, die es aufzuspüren gilt.

Die "Maritimisierung" des Menschen, sei es in religiöser oder literarischer, in musikalischer oder bildkünstlerischer, in politischer, wirtschaftlicher oder sozialer, in technischer oder architektonischer Hinsicht, oder sei es mit Blick auf Reisen und Freizeitgestaltung, wirkt viel umfassender auf unser Dasein ein, als es uns gemeinhin bewusst ist. In diesem Seminar soll diesen Einwirkungen bis in ihre Verästelungen hinein nachgegangen werden. Es werden Quellen aus den obengenannten Bereichen vorgestellt und analysiert werden. Eine rege Bereitschaft, sich auf diese neue Sichtweise einzulassen und an der "Historisierung" des Meeres mitzuarbeiten, sind entscheidend für den Erfolg des Seminars.

Literaturhinweis

Bernhard Klein und Gesa Mackenthun (Hg.): Das Meer als kulturelle Kontaktzone. Räume, Reisende, Repräsentationen. Konstanz 2003.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare



SOWI

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.035
DozentIn:	PD Dr. Hermann Kaienburg
Sprechstunde:	nach der Veranstaltung
Thema:	Versuche zur Lösung der sozialen Frage im 19. Jahrhundert
Beginn:	05.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Mo 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt

Das Wachstum der Bevölkerung, der Strukturwandel in der Landwirtschaft und die Industrialisierung führten im 19. Jahrhundert in Deutschland zu starkem Ansteigen der Armut. Zunehmend suchten Menschen Arbeit in den Städten oder wanderten aus. Erste Vorschläge zur Linderung der Not verhallten. Nur langsam bildete sich unter den Betroffenen ein Bewusstsein der gemeinsamen Lage. Kleine Vereinigungen und Bildungseinrichtungen waren die ersten Organisationsformen der Arbeiterbewegung. Schrittweise entstanden, orientiert an revolutionären oder reformerischen Ideen, daraus unter großen Schwierigkeiten und Auseinandersetzungen um den richtigen Kurs Gewerkschaften und Arbeiterparteien. Andere Lösungsversuche zielten darauf ab, neue Formen des Zusammenlebens zu erproben (z.B. Handwerkerkommunen; Gartenstadtbewegung). Einzelne Unternehmer bemühten sich, ihren Arbeitern durch betriebliche Sozialmaßnahmen eine menschenwürdige Existenz zu sichern. In den Kirchen kam es zu Initiativen, das Los der Armen durch soziale Einrichtungen zu bessern. Effektive staatliche Maßnahmen wurden erst in Zusammenhang mit der Bekämpfung der Sozialdemokratie im Kaiserreich verwirklicht. Im Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Lösungsversuchen beschäftigen und ihre Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland (in Einzelfällen auch im Ausland) reflektieren.

Literaturhinweis

Literatur zur Einführung:

Gerhard A. Ritter: Soziale Ideen im 19. Jahrhundert, in: Ders.: Soziale Frage und Sozialpolitik in Deutschland seit Beginn des 19. Jahrhunderts, Opladen 1998, S. 9-26.

Ausführliche Literaturhinweise zu den einzelnen Unterthemen zu Beginn des Semesters.

Weiterführende Literatur:

Tull, Stephan: Die soziale Frage im Spannungsfeld von Spätaufklärung und Vormärz, Frankfurt/M. 1988

Kocka, Jürgen: Arbeitsverhältnisse und Arbeiterexistenzen. Grundlagen der Klassenbildung im 19. Jahrhundert, Bonn 1990

Kocka, Jürgen: Lohnarbeit und Klassenbildung. Arbeiter und Arbeiterbewegung 1800-1875, Bonn 1983

Kesting, Hanno: Herrschaft und Knechtschaft: Die "soziale Frage" und ihre Lösungen", Freiburg 1973

Welskopp, Thomas: Das Banner der Brüderlichkeit. Die deutsche Sozialdemokratie vom Vormärz bis zum Sozialistengesetz, Bonn 2000

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare



SOWI

Herausbildung der bürgerlichen Familie im Wandel der Geschlechterbeziehungen.

Art der Veranstaltung: **Mittelseminar**
Veranstaltungsnummer: 05.036
DozentIn: **Dr. Holger Martens**
Sprechstunde: Do 15 - 16 Uhr, AP 1, Raum 123
Thema: **Multimedia-Personenlexikon für
politisch Verfolgte in Hamburg
1933 - 1945, Teil 1**
Beginn: 01.04.2004
Zeit und Ort: **2st. Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107**

Inhalt

Im Rahmen einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung (Mittelseminar SoSe 2004; Hauptseminar WS 2004/5) sollen Kurzbiographien von Frauen und Männern erstellt werden, die während der NS-Zeit politisch verfolgt wurden. Im Mittelseminar erfolgt eine Einführung in grundlegende Fragen der Biographie-Forschung. Auf der Grundlage von Quellenstudien sollen biographische Texte erstellt werden. Darüber hinaus ist die Zusammenstellung von Dokumenten-, Foto-, Ton- und Filmmaterial sowie die Erarbeitung von erläuternden Texten für ein Glossar vorgesehen. Die Ergebnisse werden in einem Multimedia-Personenlexikon präsentiert. Unter Einsatz der neuen E-Learning-Plattform ist beabsichtigt, auch über das Internet zu kommunizieren. Dabei sollen die Teilnehmer ihre Kurzbiographien gegenseitig redaktionell bearbeiten und die Materialauswahl diskutieren. EDV-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.
Anmeldung: martens@sozialwiss.uni-hamburg.de

Literaturhinweis

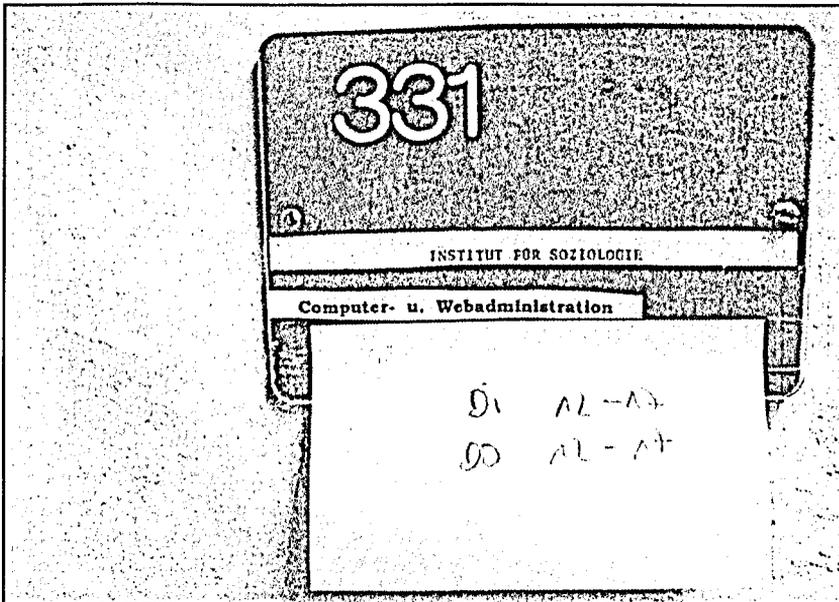
- Sybillie Baumbach u.a.: Rückblenden. Lebensgeschichtliche Interviews mit Verfolgten des NS-Regimes in Hamburg, Hamburg 1999;
Andréas Gestrich: Biographie - sozialgeschichtlich, Göttingen 1988;
Ursel Hochmuth / Gertrud Meyer: Streiflichter aus dem Hamburger Widerstand 1933-1945, Berichte und Dokumente, Frankfurt a. M. 1969;
Joachim Rohlfes: Ein Herz für die Personengeschichte?, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, Jahrgang 50, 1999, S. 305-320;
Peter Steinbach und Johannes Tuchel (Hrsg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Berlin 1994.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme (Schein) ist die Erstellung eines kompletten Lexikonbeitrags erforderlich.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare

SOWI



Art der Veranstaltung: **Mittelseminar**
Veranstaltungsnummer: 05.037
DozentIn: **Dr. Johanna Meyer-Lenz**
Sprechstunde: nach der Veranstaltung und
nach Vereinbarung
Thema: **Zur Geschichte des Feminismus**
1960 - 1990
Beginn: 08.04.2004
Zeit und Ort: **2st. Do 18 - 20 Uhr, AP 1,**
Raum 139/141

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist eine Revision des Feminismus der 60er und 70er Jahre aus der Perspektive des Dekonstruktivismus der 90er Jahre.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der Entstehung der "neuen" Frauenbewegung in der Bundesrepublik (1968) und in Frankreich im Rahmen und in der Absetzung [von] der 68er Bewegung. An dem seinerzeit herausragenden Konfliktfeld um die Freigabe des § 218 in der BRD wie in Frankreich (70er Jahre) lassen sich die Verschränkungen nationaler und medizinischer Diskurse darstellen.

Hier können kreative Impulse zu Fragen historischer Erforschung der diskursiven Felder von Feminismus, Politik und Öffentlichkeit gewonnen werden.

Anhand ausgewählter Texte amerikanischer und französischer Feministinnen (Betty Friedan, Shulamith Firestone, Kate Millet, Simone de Beauvoir, Luce Irigaray) sollen Ausgangspositionen, Konzepte von Geschlechterordnungen, Ansatzpunkte der Kritik und der Re-Konzeption und/oder der Intervention analysiert und diskutiert werden.

Die Übung (Mittelseminar für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte) wird zugleich als einführende Veranstaltung des Nebenstudienganges Gender Studies (Grundstudium - Basics) angeboten.

Mittelseminare



SOWI

Literaturhinweis

Der Übung (dem Mittelseminar) wird die Dissertation der Historikerin Kristina Schulz (Dies., Der lange Atem der Provokation. Die Frauenbewegung in der Bundesrepublik und in Frankreich 1968-1976, Frankfurt/Main 2002, Campus) zugrundegelegt. Der Ordner mit der Literatur steht im Copy-Team.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Präsentation eines Sitzungsthemas und schriftliche Hausarbeit, die der wissenschaftlichen Vertiefung eines der Themenbereiche dient.

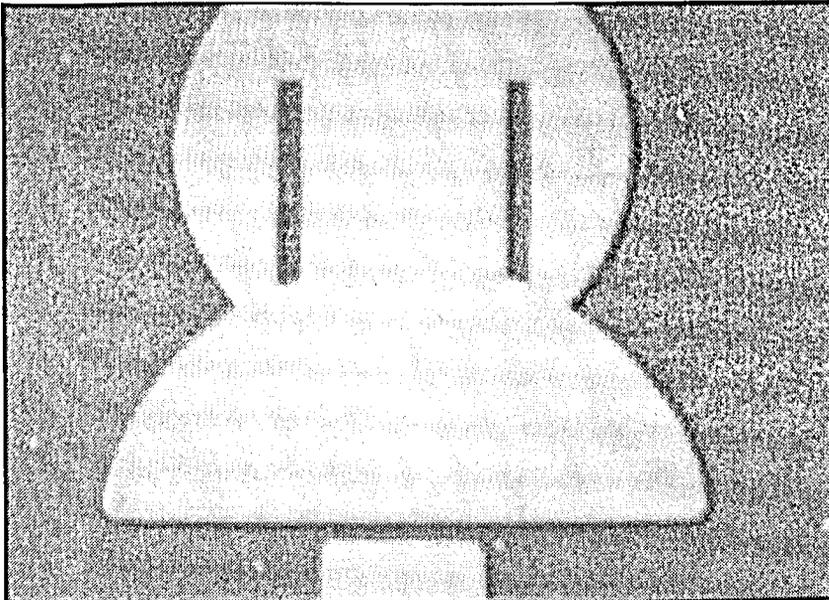
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

In diesem Seminar können auch Scheine für ein quellenorientiertes Mittelseminar erworben werden.

Mittelseminare



SOWI



Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.038
DozentIn:	Dr. Andrea-Katrin Schmersahl
Sprechstunde:	nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung
Thema:	Kaufmannsstolz: Landschaftsgärten entlang der Elbchaussee (mit Berufsfeldbezug)
Beginn:	06.04.2004
Zeit und Ort:	2st. 14-täglich Di 10 s. t. - 13 Uhr, AP 1, Raum 139/141, am 06. April, 20. April, 04. Mai, 18. Mai, 01. Juni, 15. Juni, 29. Juni

Mittelseminare



SOWI

Inhalt

Entlang des nordwestlichen Elbufers erstreckt sich zwischen Altona und Wedel ein fast durchgängiger grüner Gürtel aus Parkanlagen, die teilweise schon aus dem 17. Jahrhundert stammen. Ob als Lustgarten angelegt, als englischer Garten oder "ornamented farm" - die Parks entlang der Elbchaussee bieten Einblicke in die Kulturgeschichte Hamburgs und Altonas. Die Geschichte der Gartenanlagen und ihrer GründerInnen soll zum einen mithilfe von Bild- und Textquellen rekonstruiert und interpretiert werden, zum anderen sind Begehungen vor Ort geplant. Stationen dieser - virtuellen und realen - "historischen Elbspaziergänge" werden u.a. Rainvilles Terrassen (heute Seefahrtsschule), Heine- und Donnerpark, Rosengarten, Jenisch-, Wesselhoeft- und Hirschpark, Bours Park und Römischer Garten sein. Darüber hinaus sollen in diesem Seminar Informationen zur Berufsfindung, insbesondere rund um das Thema Freiberuflichkeit / Selbständigkeit gegeben werden. Geplant sind hierfür auch Treffen mit Museen und Trägern wie Stadt-Reisen.

Literaturhinweis

Gärten, Landhäuser und Villen des hamburgischen Bürgertums. Kunst, Kultur und gesellschaftliches Leben in vier Jahrhunderten, hrsg. vom Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg 1975.

Hoffmann, Paul Theodor, Die Elbchaussee. Ihre Landsitze, Menschen und Schicksale, 9. Aufl., Broschek Verlag, HH 1982 (1. Aufl.: 1937).

Der Jenischpark, Hamburger Klönschnack - Die schönsten Ecken von Hamburg, Bd. 1, Klaus Schümann Verlag, Hamburg 2002.

Wiborg, Susanne, Salomon Heine. Hamburgs Rothschild - Heinrichs Onkel, Hamburg 1994.

Hoffmann, Gabriele, Das Haus an der Elbchaussee. Die Godeffroys - Aufstieg und Niedergang einer Dynastie, Hamburg 1998.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, aktive Mitarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare



SOWI



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.041
DozentIn:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Bundschuh -Armer Konrad -Bauernkrieg: Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des frühen 16. Jahrhunderts
Beginn:	01.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt

Im Hauptseminar sollen im Kontext der politischen, sozialen, ökonomischen und religiösen Veränderungen ihrer Zeit drei Höhepunkte der zahlreichen Unruhen und Aufstände jener Zeit analysiert werden: die Verschwörungen des Bundschuh am Oberrhein (zwischen 1493 und 1517), der Aufstand des Armen Konrad 1514 in Württemberg sowie in Bühl (Baden) und der Bauernkrieg von 1524 bis 1526 mit seinen unterschiedlichen regionalen Ausprägungen. Ursachen, Programme und Ziele, Verlaufsformen, Ergebnisse und Folgen der Unruhen sollen untersucht, wichtige Quellen interpretiert und fachwissenschaftliche Kontroversen diskutiert werden.

Literaturhinweis

- Peter Blickle: Unruhen in der ständischen Gesellschaft 1300 - 1800. München 1988. (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, 1);
- Thomas Adam: Joß Fritz - das verborgene Feuer der Revolution. Bundschuhbewegung und Bauernkrieg am Oberrhein im frühen 16. Jahrhundert. Ubstadt-Weiher 2002;
- Andreas Schmauder: Württemberg im Aufstand. Der Arme Konrad. 1514. Ein Beitrag zum bäuerlichen und städtischen Widerstand im Alten Reich und zum Territorialisierungsprozeß im Herzogtum Württemberg an der Wende zur frühen Neuzeit. Leinfelden - Echterdingen 1998;
- Horst Buszello, Peter Blickle, Rudolf Endres (Hg.): Der deutsche Bauernkrieg. 3. Aufl. Paderborn u. a. 1995. (= UTB, 1275).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.042
DozentIn: Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde: Do 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 121
Thema: "Erste industrielle Revolution".
**Technikgeschichte des Spätmittelalters
und der Frühen Neuzeit**
Beginn: 06.04.2004
Zeit und Ort: 2st. Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt

J. Phillippi führte 1909 auf der Jahresversammlung des Hansischen Geschichtsvereins den Begriff der "ersten Industrialisierung Deutschlands" (Münster 1909) für das ausgehende Mittelalter ein und begründete dies mit der Entstehung einer arbeitsteiligen und überregionalen Marktwirtschaft in Europa. Moderne technikhistorische Forschungen u.a. auf den Gebieten der Montantechnik, der Metallbearbeitung, der Mühlentechnologie, der Textil-, Verkehrs- und der Agrartechnik - u. a. durch W. v. Stromer - motivierten dazu, von einer "ersten industriellen Revolution" im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit zu sprechen. Durch Diversifikation antiker Vorbilder und die Erfindung neuer Maschinen bis hin zu Halbautomaten entwickelte sich in Europa innerhalb eines Jahrhunderts eine auf Maschinen- und Verfahrenstechnik basierende Wirtschaft, deren gesellschaftliche Spitze durch kontinental agierende Handelshäuser mit immensem Kapital repräsentiert wurde. Das Seminar wird, auf der Basis der oben genannten Branchen, unter Heranziehung von zeitgenössischen Text- und Bildquellen zunächst die auch für die "industrielle Revolution" zu klärende Kernfrage: "Was war entscheidend: Kraftmaschine oder Arbeitsmaschine?" diskutieren, um sich dann auf die sozial- und wirtschaftshistorischen Auswirkungen von "Revolution" oder "Evolution" vor dem Hintergrund eines feudalen Herrschaftssystems und einer dominierenden agrarischen Gesellschaft zu konzentrieren.

Hauptseminare

SOWI



Literaturhinweis

Maurice Dumas (Ed.): A History of Technology & Invention. Progress through the ages, Vol. II: The first stages of mechanization, New York 1969;

Vaclav Husa, Josef Petran und Alena Subtrova: Homo faber. Arbeitsmotive auf alten Abbildungen, Prag 1967.

Karl-Heinz Ludwig und Volker Schmidtchen: Metalle und Macht: 1000 bis 1600 (Propyläen Technikgeschichte, Bd. 2), 2. Auflage, Berlin 1997;

Charles Singer et al. (Ed.): A History of Technology, Vol. III: From Renaissance to the Industrial Revolution 1500 - 1750. Oxford 1957.

Ulrich Troitzsch und Wolfhard Weber (Hg.): Die Technik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Braunschweig 1987.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare



SOWI

Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.043
DozentIn: Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde: Do 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 121
Thema: Technik-, Umwelt- und Sozialgeschichte der Hochindustrialisierungsphase
Beginn: 01.04.2004
Zeit und Ort: 2st. Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 107

Inhalt

Die "Industrielle Revolution" ist vorüber und es beginnt das Maschinenzeitalter. Einzelerfindungen, Innovationen und deren Inventionen lassen sich angesichts deren Vielzahl kaum noch einzeln bewerten. Zumeist handelte es sich um Variationen, Kombinationen, Anwendungen in anderen Produktionszweigen sowie um eine Steigerung in den Dimensionen der Maschinenanlagen. Die Idee des "Fortschritts" bezieht sich am Ende des 19. Jahrhunderts nicht mehr auf die Schaffung grundsätzlich neuer Erfindungen, sondern auf die Anwendung bekannter Verfahren und Techniken in der Wirtschaft, der Gesellschaft und auch in der Technik, so dass der Leiter des Amerikanischen Patentamtes 1900 die Auflösung seiner Behörde beantragte, weil er keine wirklich neuen, patentierbaren Erfindungen mehr erwartete.

Gegenstand des Seminars ist die Entwicklungsgeschichte der Technik in der Zeit von 1880 bis ca. 1910 in den Branchen Maschinenbau, Elektroindustrie, Chemie, Kommunikation und Verkehr mit ihren Auswirkungen auf die Umweltgeschichte, Stadtentwicklung, Sozialgeschichte und Wirtschaftsgeschichte vor dem Hintergrund des globalen Kolonialismus und Imperialismus, die den hochindustrialisierten Ländern erst die Möglichkeit eröffneten, ihre Industrialisierung von der eigenen Nahrungsmittel- und Rohstoffbasis zu lösen und fortan als Weltmächte, "global Player", zu agieren.

Hauptseminare



SOWI



Literaturhinweis

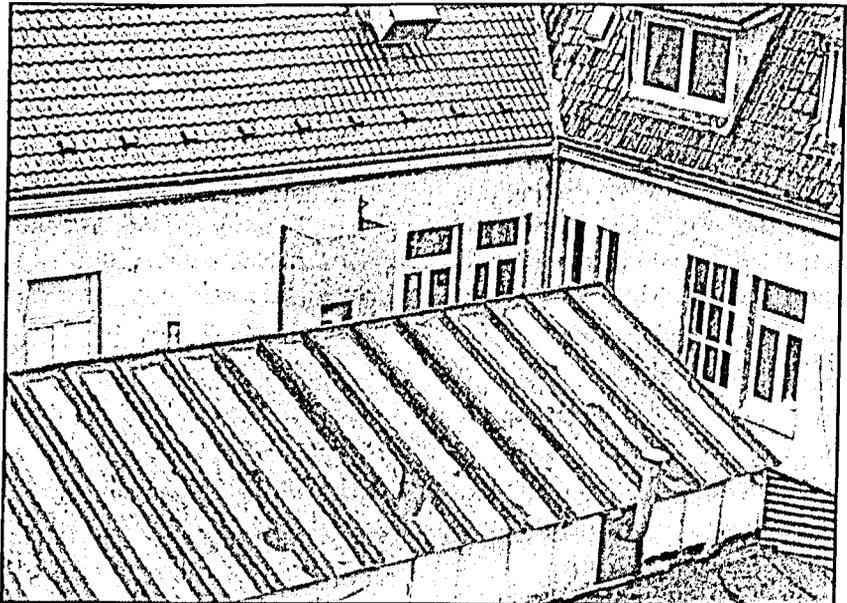
- Arne Andersen: Ingenieurwissenschaftliche Risikoperzeption in der Phase der Hochindustrialisierung, Bremerhaven 1995;
Wolfgang König: Netzwerke, Stahl und Strom: 1840 - 1914 (Propyläen Technikgeschichte, Bd. 4), 2. Auflage, Berlin 1997;
Hans Pohl: Sozialgeschichtliche Probleme in der Zeit der Hochindustrialisierung, Paderborn 1979;
Volker Wittke: Wie entstand industrielle Massenproduktion?: die diskontinuierliche Entwicklung der deutschen Elektroindustrie von den Anfängen der "großen Industrie" bis zur Entwicklung des Fordismus (1880 - 1925), Berlin 1996.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.044
DozentIn:	Dr. Norbert Fischer
Sprechstunde:	nach der Veranstaltung oder nach Vereinbarung
Thema:	Regionale Modernisierungsprozesse in der Metropolregion Hamburg
Beginn:	07.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Der räumliche Wandel bietet historisches Anschauungsmaterial von besonderem Wert, denn er ist der topografische Ausdruck sozialer, wirtschaftlicher, politischer und kultureller Entwicklungen. Dies gilt auch für jene Modernisierungsprozesse innerhalb der heutigen Metropolregion Hamburg, die nach dem Zweiten Weltkrieg einsetzten und zu einer grundlegenden Neustrukturierung führten. Einstmals ländlich-agrarische Gebiete wurden überformt durch gewerblich-industrielle Verdichtung, bevölkerungsmäßige Expansion, Ausbau des Verkehrsnetzes, Suburbanisierung einzelner Orte und eine Neuordnung verwaltungspolitischer Grenzen sowie - gleichsam kompensatorisch - durch die Ausweisung von Naherholungszonen und Naturschutzgebieten.

Zu den Katalysatoren dieser Entwicklung gehörte die länderübergreifende Regionalplanung. Sie setzte im Großraum Hamburg frühzeitig ein und wird mittlerweile unter dem Begriff "Metropolregion" zusammengefasst. In der Wechselwirkung zwischen gewerblich-industrieller und bevölkerungsmäßiger Expansion einerseits und Regionalplanung andererseits entfaltete sich im Großraum Hamburg die Topographie einer "modellierten Region". Diese Modellierung äußerte sich vor allem in der Funktionalisierung des Raumes durch Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungszonen, Landschafts- und Naturschutzflächen, Verkehrsachsen bilden die Scharniere zwischen den jeweiligen Teilräumen.

In der Lehrveranstaltung werden die historische Anfänge und der Verlauf dieser Entwicklung ebenso untersucht wie ihre Folgewirkungen. Exkursionen ins Hamburger Umland und in ausgewählte Archive zielen auf praktische Forschungserfahrungen.

Hauptseminare



SOWI



Literaturhinweis

Martin Döring (Hrsg.): Stadt - Raum - Natur. Die Metropolregion als politisch konstruierter Raum. Hamburg 2003.

Norbert Fischer/Franklin Kopitzsch (Hrsg.): Zur Regionalgeschichte der Metropolregion Hamburg. Hamburg 2004 (im Druck)

Norbert Fischer: Die modellierte Region. Stormarn und das Hamburger Umland vom Zweiten Weltkrieg bis 1980. Neumünster/Bad Oldesloe 2000

Klaus Mensing/Andreas Thaler (Hg.): Stadt, Umland, Region. Entwicklungsdynamik und Handlungsstrategien. Berlin 1997

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Referat oder Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar- und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare



SOWI

Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.045
DozentIn: Dr. Holger Martens
Sprechstunde: Do 15 - 16 Uhr, AP 1, Raum 123
Thema: **Multimedia-Personenlexikon für
politisch Verfolgte in Hamburg
1933 - 1945, Teil 2**
Beginn: 01.04.2004
Zeit und Ort: **2st. Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 108**

Inhalt

Im Rahmen einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung (Mittelseminar WS 2003/4; Hauptseminar SoSe 2004) sollen Kurzbiographien von Frauen und Männern erstellt werden, die während der NS-Zeit politisch verfolgt wurden. Im Hauptseminar sollen die bereits erarbeiteten Biographien durch die Einbeziehung des sozialen und politischen Umfeldes ausgebaut werden. Das zusammengestellte Dokumenten-, Foto-, Ton- und Filmmaterial wird erweitert. Für das Glossar werden Texte erarbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Multimedia-Personenlexikon präsentiert. Unter Einsatz der neuen E-Learning-Plattform ist beabsichtigt, auch über das Internet zu kommunizieren. Dabei sollen die Teilnehmer ihre Kurzbiographien gegenseitig redaktionell bearbeiten und die Materialauswahl diskutieren. EDV-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.
Anmeldung: martens@sozialwiss.uni-hamburg.de

Hauptseminare



SOWI



Literaturhinweis

Christian Klein: Grundlagen der Biographik. Theorie und Praxis des biographischen Schreibens, Stuttgart 2002;
Hartmut Mehringer: Widerstand und Emigration. Das NS-Regime und seine Gegner, München 1997;
Peter Steinbach und Johannes Tuchel (Hrsg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Berlin 1994.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme (Schein) sind Beiträge für das Glossar, die Erstellung eines kompletten Lexikonbeitrags sowie eine Hausarbeit (Langfassung der Biographie oder Schwerpunktthema) erforderlich. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar- und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.051
DozentIn:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Das Fach Sozial- und Wirtschafts- geschichte: Entwicklung - Selbstverständnis - Perspektiven
Beginn:	06.04.2004
Zeit und Ort:	2st. Di 16 - 18, AP 1, Raum 107

Inhalt

Im Oberseminar soll einerseits die Geschichte des Faches Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - mit einem Schwerpunkt auf den Hamburger Entwicklungen seit dem 18. Jahrhundert (Handlungsakademie, Commerzbibliothek, Universität) - am Beispiel von einzelnen Persönlichkeiten (z. B. Richard Ehrenberg, Heinrich Sieveking, Carl Jantke), wichtigen Handbüchern, Zeitschriften und Monographien behandelt werden, andererseits den Teilnehmern ermöglicht werden, über geplante oder bereits begonnene Vorhaben (Abschlußarbeiten, Dissertationen, Projekte) zu berichten. Auch Fragen der Prüfungsvorbereitung können angesprochen werden.

Literaturhinweis

Neuere Beiträge zur Debatte um die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte finden sich insbesondere in der Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (VSWG) Bd. 82 (1995), Heft 3 und 4, und in der Zeitschrift für Unternehmensgeschichte (ZUG) in den Jahrgängen 1998 bis 2002. Neueste Bilanz:

Günter Schulz u.a. (Hg.): Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Arbeitsgebiete - Probleme - Perspektiven. Stuttgart 2003. (= VSWG, Beiheft 169).

Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

Oberseminare



SOWI

Art der Veranstaltung: Oberseminar
Veranstaltungsnummer: 05.052
DozentIn: Prof. Dr. Ursula Büttner
Sprechstunde: Mo 14.30 - 16 Uhr
(mit Anmeldung unter 040-43139720),
Schulterblatt 36

Thema: **Republikaner in der Defensive:
Die Beurteilung der Wirtschafts- und
Staatskrise in ausgewählten
Zeitschriften (1928 - 1932)**

Beginn: 02.04.2004

Zeit und Ort: **Blockseminar**
(Termine am 2.4.04 14 - 15.30 Uhr,
23.04. 14 - 17 Uhr, 28.05. 14 - 18.30 Uhr,
09.07. 14 - 18.30 Uhr und 10.07. 10 - 13
und 14 - 17 Uhr, Sitzungssaal der
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in
Hamburg)

Inhalt

Das Oberseminar soll konkret in Forschungsarbeit einführen. Anhand von Zeitschriften, die in der Forschungsstelle für Zeitgeschichte (FZH), Schulterblatt 36, oder in der Staats- und Universitätsbibliothek vorhanden sind, werden die Stellungnahmen republikanischer Organisationen und Politiker zur Wirtschafts- und Staatskrise in Deutschland, zum Aufstieg der NSDAP wie generell zur Radikalisierung der Innenpolitik und zu den aktuellen oder möglichen Gegenstrategien untersucht. Es ist Aufgabe der Teilnehmer/innen, die Leitfragen und das genaue Programm des Seminars zu erarbeiten. Da Forschung längere Phasen der Quellenarbeit und des Literaturstudiums erfordert, wird das Seminar als Blockseminar in der FZH durchgeführt. Nach der Anmeldung, einer kurzen Einführung und der Zuteilung der zu untersuchenden Zeitschriften erarbeiten die Teilnehmer/innen für das zweite Treffen aufgrund einer ersten Durchsicht "ihrer" Zeitschrift Themenvorschläge für die Arbeiten.

Oberseminare

SOWI

Nach fünf Wochen treffen wir uns zu Werkstattberichten über den Stand der Forschungsarbeiten: Erträge und Probleme der Quellenarbeit, Ergebnisse der Literaturrecherche, Fragestellung, geplante Anlage der Untersuchung. Am Ende steht eine zweitägige wissenschaftliche Konferenz, bei der die Forschungsergebnisse in Vorträgen präsentiert und diskutiert werden. Das Oberseminar soll auf diese Weise sowohl auf die Anfertigung der Examensarbeit als auch auf die mündliche Prüfung vorbereiten.

Literaturhinweis

Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München 1993;

Gottfried Niedhardt, Deutsche Geschichte 1918 - 1933. Politik in der Weimarer Republik und der Sieg der Rechten, Stuttgart / Köln / Berlin 1994, 21996;

Heinrich August Winkler, Weimar 1918 - 1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993;

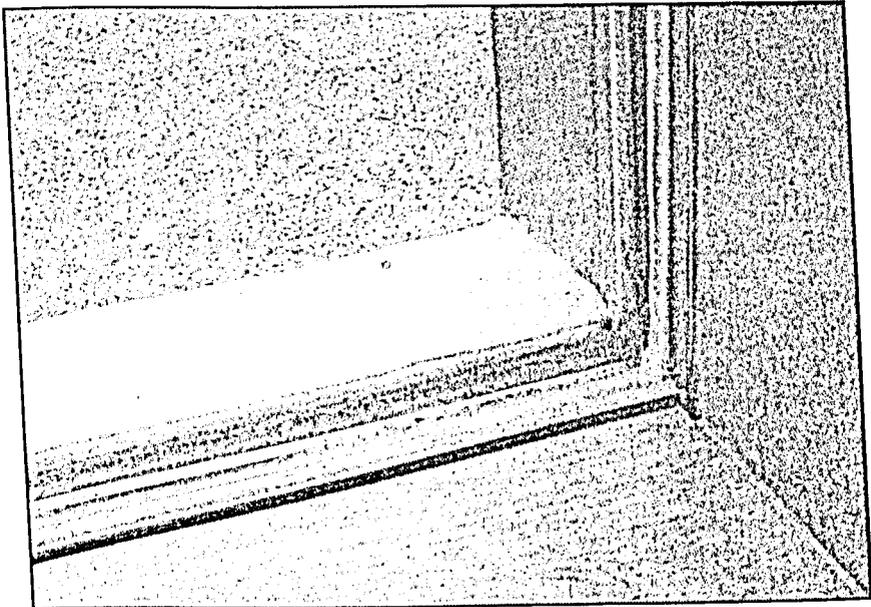
Karl Dietrich Bracher, Die Auflösung der Weimarer Republik. Eine Studie zum Problem des Machtverfalls in der Demokratie, Düsseldorf 1955, 71984;

Martin Broszat, Die Machtergreifung. Der Aufstieg der NSDAP und die Zerstörung der Weimarer Republik, München 1984.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Werkstattbericht mit Bibliographie, Vortrag bei der Abschlusskonferenz, Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.



Institut für Politische Wissenschaft (IPW)

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft (IPW)
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Ulrike Fischer
Raum 247
Telefon: 040 / 42838 - 4695
Telefax: 040 / 42838 - 3534
ulrike.fischer@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 9:30 - 12:30 Uhr



POL

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Veranstaltungsnummer:	05.101
DozentIn:	Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprachstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Politische Wissenschaft
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di 12 - 14 Uhr, VMP 6, Hörsaal A

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Vorlesung führt systematisch in die Fragestellungen, Teilbereiche, das analytische und methodische Instrumentarium sowie die Gegenstände der Politischen Wissenschaft ein. Vorgestellt werden zentrale Definitionen, wichtige Autoren und ihre Werke sowie aktuelle Themen der wissenschaftlichen Diskussion. Außerdem wird versucht, wenn möglich Bezüge zu den aktuellen politischen Diskussionen und Ereignissen herzustellen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zulassungsbeschränkungen gibt es keine. Zur Vorbereitung werden die Lektüre und gegebenenfalls die Anschaffung einer der folgenden Einführungen in die Politische Wissenschaft empfohlen:

König, Helmut (1999): Orientierung Politikwissenschaft. Was sie kann, was sie will, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Mols, Manfred; Lauth, Hans-Joachim; Wagner, Christian (Hrsg.) (2003): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 4. Aufl., Paderborn u.a.: Schöningh.

Patzelt, Werner J. (2003): Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 5. Aufl., Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe.

Grundstudium

POL



Vorgehensweise

Vorlesung, eigene Lektüre und Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und bestandene Abschlussklausur.

Art der Veranstaltung:	Grundkurs A (Erster Teil)
Veranstaltungsnummer:	05.111
DozentIn:	Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik
Erste Sitzung:	01.04.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Am Beispiel der Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik führt der Grundkurs, der sich über zwei Semester erstreckt, in die Fragestellungen, das analytische und methodische Instrumentarium, die Gegenstände und die Arbeitstechniken der Politischen Wissenschaft ein. Die Entwicklungstheorien bieten vielfache Anknüpfungspunkte zu benachbarten Disziplinen. Die internationale Entwicklungspolitik war in den letzten Jahrzehnten ein besonders dynamisches Politikfeld, an dessen multidisziplinärer Erforschung der Teilbereich Internationale Politik zentral beteiligt ist.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Der Grundkurs steht nur Studierenden mit dem Hauptfach Politische Wissenschaft offen. Zur allgemeinen Vorbereitung sollte die Vorlesung des Dozenten "Einführung in die Politische Wissenschaft" (Di 12 - 14 Uhr) besucht werden. Zur speziellen Vorbereitung empfehlen sich die Lektüre und gegebenenfalls die Anschaffung einer der folgenden Publikationen:

Hein, Wolfgang (1998): Unterentwicklung und Krise der Peripherie, Opladen: Leske + Budrich.

Rist, Gilbert (2002): The History of Development. From Western Origins to Global Faith, 2nd ed., London: Zed Books.

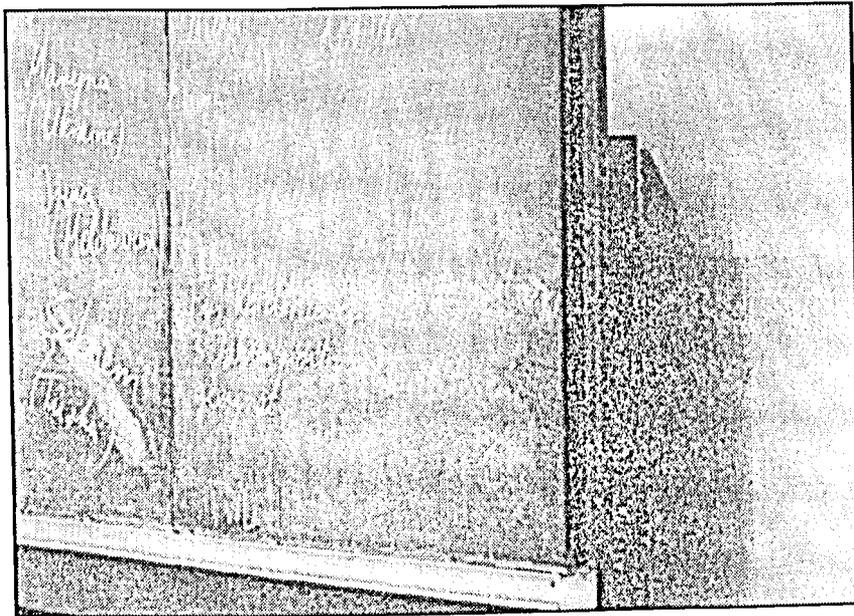
Thiel, Reinhold E. (Hrsg.) (1998): Neue Ansätze der Entwicklungstheorie, Bonn: DSE.

Vorgehensweise

Im ersten Semester liegt der Schwerpunkt beim Erwerb allgemeiner Kenntnisse über das Fach Politische Wissenschaft und über die exemplarischen Fragestellungen von Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik. Im zweiten Semester steht die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Vordergrund. Gleichzeitig wollen wir uns intensiv mit den laufenden Verhandlungen und Entwicklungen in diesem Policy-Bereich auseinandersetzen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Schein, der nach dem Ende des zweiten Teils/Semesters des Grundkurses vergeben wird, sind folgende Bedingungen zu erfüllen: Regelmäßige Teilnahme am Plenum und am wöchentlichen Tutorium; Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die ein Kursthema dem Plenum vorstellt; Teilnahme an einem Wochenendseminar; Erledigung kleiner schriftlicher Aufgaben (Rezension, Übungsaufgabe); Klausur am Ende des ersten Semesters; Hausarbeit am Ende des zweiten Semesters.



Grundstudium



POL

Art der Veranstaltung: Grundkurs B (Erster Teil)
Veranstaltungsnummer: 05.112
DozentIn: Anna Hollmann
Sprechstunde: Di 15 - 17 Uhr, AP 1, Raum 252
Titel der Veranstaltung: Europäische Integration und Europäische Institutionen
Erste Sitzung: 07.04.2004
Zeit und Ort: Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Am Beispiel der Analyse politischer Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Europäischen Union wird in Theorien, Methoden und Arbeitsweise des Faches eingeführt. In einem zweiten Schritt werden die klassischen Integrationstheorien diskutiert und mit der aktuellen Entwicklung der Europäischen Integration in Beziehung gesetzt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

HERITIER Adrienne, Policy-Analyse: Kritik und Neuorientierung, Opladen: Westd. Verl. 1993.

LANDFRIED Christine, Das politische Europa, Baden-Baden: Nomos 2002.

WESSELS Wolfgang; LOTH Wilfried (Hrsg.), Theorien europäischer Integration, Opladen: Leske+Budrich 2001.

Vorgehensweise

In den ersten Sitzungen werden die theoretischen Grundlagen für die Analyse erarbeitet. Arbeit im Plenum und in kleinen Gruppen (Tutorien).

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Klausur. Ein Schein wird am Ende des Sommersemesters 2004 ausgestellt.

Art der Veranstaltung:	Grundkurs A (Zweiter Teil)
Veranstaltungsnummer:	05.116
DozentIn:	Prof. Dr. Peter Reichel
Sprechstunde:	Dienstag 10 - 12 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Grundkurs A (Zweiter Teil)
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di, 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138

Vorgehensweise

Im Anschluß an die inhaltlichen und formalen Übungen des GK I (Komm.Bibl.; Rezension; Essay) sollen im GK II zu den Themen des o.g. Programms im Plenum Kurzreferate (10 Min. pro Teiln.!) gehalten und diskutiert werden. Neben der Fortsetzung und Intensivierung der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem dreiteiligen Politikfeld geht es in diesem Kurs formal um den Aufbau (Fragestellung; Einleitung, Argumentation, Zusammenfassung, Thesen) und den Vortrag eines Kurzreferats. Das hand-out + der ausgewählte Text zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzung müssen eine Woche vor dem Termin im Seminarordner bereitgestellt werden.

Vorbesprechung und Koordination der ca. 3-4 Kurzreferate pro Sitzung 1-2 Wochen vor dem jeweiligen Termin in den Tutorien und in meiner Sprechstunde.

Zu Semesterbeginn wird eine Arbeitsgruppe gebildet aus je einem(r) Studierenden der drei Tutorien, die zusammen mit mir die Exkursion vorbereitet.

[Sitzungsplan siehe Seite 66]

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind weiterhin regelmäßige Teilnahme an Plenums- und Tutoriensitzungen, Abgabe von vier schriftlichen Übungsstücken (Bibliographie; Rezension; Essay; hand-out; Hausarbeit (Abgabe bis 30.8.2004), sowie die Teilnahme an einer Nachbesprechung über alle schriftlichen Leistungen des zweisemestrigen Kurses (im Oktober). Wer einen benoteten Schein erwerben muß/ möchte, muß die zweistündige Klausur mitschreiben.

Grundstudium

POL

Sitzungsplan

I. Vergangenheitspolitik

- 06.04. Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozeß
- 13.04. Das Luxemburger Abkommen / Die Zwangsarbeiter entschädigung
- 20.04. Der Frankfurter Auschwitz-Prozeß
- 27.04. Antisemitismus in den 1950er Jahren/ Das 'Auschwitz-Lügen'-Gesetz

II. Geschichtspolitik

- 04.05. Die Fischer-Kontroverse
- 11.05. Der Historiker-Streit und die Debatte um Kohls 'Museums-geschenke'
- 18.05. Die Debatten um Goldhagen und "Schindlers Liste"
- 25.05. Der Streit um die Wehrmachtsausstellung (im Vgl. Deutsch-Russisches Museum in Berlin-Karlshorst)

III. Erinnerungspolitik

- 08.06. Widerstand im Widerstreit (Der '20.Juli'/Gedenkstätte Dt.Widerstand)
- 15.06. Der Streit um die Neue Wache und das Holocaust-Mahnmal
- 22.06. Der Streit um die "Topographie des Terrors" und die Umwandlung der DDR-Gedenkstätten
- 29.06. Deutschlands schwierigster Gedenktag: Der '9. November' (1919; 1923; 1938/1939; 1989)
- 2./3.7. Berlin-Exkursion
- 06.07. Abschlußsitzung
- 13.07. Klausur

Grundstudium

POL

Art der Veranstaltung:
Veranstaltungsnummer:

Grundkurs B (Zweiter Teil)

05.117

DozentIn:

Dr. Katrin Toens

Sprechstunde:

Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 204

Titel der Veranstaltung:

Einführung in die Policy-Analyse-

Erste Sitzung:

07.04.2004

Zeit und Ort:

Mi 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nachdem im ersten Teil des Grundkurses Basiskenntnisse zur Politikwissenschaft erworben wurden, geht es im zweiten Teil um die vertiefende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen der Policyforschung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Bei dem Kurs handelt es sich um die Fortsetzung des Grundkurses vom WS 03/04. Die Neuaufnahme von Studierenden, die bisher nicht teilgenommen haben, ist nicht möglich.

Vorgehensweise

- Wöchentliche Plenumssitzungen mit Referat und Diskussion (2 SWS)
- Begleitendes Tutorium (2 SWS)

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Lesearbeit in Vorbereitung auf das wöchentliche Plenum
- Kontinuierliche, aktive Teilnahme an der wöchentlichen Sitzung und dem begleitenden Tutorium
- Referat, Klausur, Hausarbeit

Art der Veranstaltung:	Theoriekurs
Veranstaltungsnummer:	05.126 und 05.127
DozentIn:	PD Dr. Olaf Asbach
Sprechstunde:	[Keine Angaben]
Titel der Veranstaltung:	Politische Utopien und Theorien internationalen Friedens in der frühen Neuzeit (1500-1800)
Erste Sitzung:	Erste Sitzung für beide Kurse: 7. April 2004 um 12 Uhr c.t. (Wichtig: Ein späterer Einstieg ist nicht mehr möglich!)
Zeit und Ort:	Kurs A: Mi 12 - 14 Uhr, VMP 5, R. 0079 Kurs B: Mi 14 - 16 Uhr, VMP 5, R. 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit ist gekennzeichnet durch den Zusammenbruch der politischen und geistigen Einheit des Christentums und ihre Ablösung durch eine von souveränen Staaten geprägte Welt. Im Theoriekurs soll an exemplarischen Ansätzen dieser Epoche untersucht werden, wie dieser Umbruch in der politischen Theorie reflektiert worden ist.

Zentrale Themen sind unter anderem das Christentum und die Säkularisierung des politischen Denkens, die Begründung staatlicher Herrschaft und die Konsequenzen, die sich daraus für die Organisation internationalen (Rechts-)Friedens ergeben. Von besonderem Interesse wird sein, die Art und Weise zu verfolgen, in der die Krisen und Aufgaben der Zeit theoretisch ‚umgesetzt‘ werden und zu neuartigen institutionellen Reformvorschlägen und normativen Perspektiven führen, die politische Orientierungs- und Handlungsfunktionen erfüllen sollen. Thematisiert werden in der Veranstaltungen unter anderem die Konzepte von Erasmus von Rotterdam, William Penn, Abbé de Saint-Pierre, Jean-Jacques Rousseau, Jeremy Bentham und Immanuel Kant.

InteressentInnen für die Referate in den ersten Sitzungen können sich ab Anfang März per Email anmelden:

asbach@sozialwiss.uni-hamburg.de

Ein Seminarordner/Reader mit Themenvorschlägen, Literaturliste und Kopien steht ab März im Copy-Shop Copy Campus in der Rentzelstr. 12.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zum Einlesen:

Fritz Dickmann: Krieg und Frieden im Völkerrecht der frühen Neuzeit (1966), in: ders., Friedensrecht und Friedenssicherung. Studien zum Friedensproblem in der Geschichte, Göttingen 1971, S. 116-139. (Text in Seminarordner/Reader)

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Erwerb eines unbenoteten Scheins sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der ebenso regelmäßigen vorbereitenden Lektüre die Vorbereitung einer Sitzung und eine schriftliche Hausarbeit obligatorisch. Ein benoteter Theorieschein verlangt darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende der Veranstaltung.



Grundstudium

POL

Art der Veranstaltung:	Theoriekurs
Veranstaltungsnummer:	05.128
DozentIn:	Dr. Thomas Mirbach
Sprechstunde:	nach Vereinbarung: ThomasMirbach@web.de
Titel der Veranstaltung:	Gewalt - Macht - Herrschaft
Erste Sitzung:	08.04.2004
Zeit und Ort:	Do 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Als Einführung in die politische Theorie soll der Kurs repräsentative Konzepte von Macht, Herrschaft und Gewalt vorstellen, um auf diesem Wege Differenzen theoretischer Positionen zu verdeutlichen. Im Rahmen dieser generellen Zielsetzung verfolgt der Kurs - ausgehend vom klassischen Herrschaftsverständnis als institutionalisierter Macht bei Max Weber - zwei spezifische Intentionen:

- a) Einerseits soll das Spektrum von Gewalt, Macht, Herrschaft in der Perspektive exemplarischer theoretischer Positionen erschlossen und - soweit möglich - begrifflich differenziert werden. Im Vordergrund stehen dabei Fragen der (begrifflichen) Konstruktion der zu behandelnden Konzepte. (Wo und wie werden Grenzen zwischen Gewalt/Macht/Herrschaft gezogen, welche normativen Vorentscheidungen wären damit verbunden, welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den Geltungsbereich der Theorien?).
- b) Andererseits soll das für Politikwissenschaft zentrale Herrschaftskonzept des staatlichen Gewaltmonopols vor dem Hintergrund gesellschaftsstruktureller Veränderungen diskutiert und problematisiert werden. (Wie lassen sich offenkundige Phänomene der Privatisierung und Entgrenzung von Gewalt theoretisch bestimmen, in welcher Hinsicht wäre das Konzept des staatlichen Gewaltmonopols zu reformulieren?).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Steven Lukes: (1974) Power: A Radical View. London

[Art.] Macht, in: Hist. WB Philos. 5

Epple, Erhard: Vom Gewaltmonopol zum Gewaltmarkt? Die Privatisierung und Kommerzialisierung der Gewalt, Frankfurt a. Main 2002

Vorgehensweise

Gemeinsame Diskussion der jeweiligen, für alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen verbindlichen Bezugstexte auf der Basis von einführenden Referaten (ein Reader der entsprechenden Texte wird erstellt, erhältlich bei COPY-TEAM Grindelhof).

Interessierte sollten sich schon während der Semesterferien für ein Thema vormerken lassen - per e-mail bei mir oder in der Liste bei Frau Puls (AP 1, Raum 257).

Besetzung der Themen mit max. 2 ReferentInnen.

[Sitzungsplan siehe Seite 72]

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für alle: regelmäßige Teilnahme und Mitvollzug der Lektüre

"Diplom-Politologen" =

- Referat (mit "Handout" ca. 2-3 S.) und Hausarbeit (10 - 15 S.) und Klausur

"Magister/Lehramt" usw. =

- Benoteter Schein = Klausur und Referat (mit "Handout" ca. 2-3 S.) oder Klausur und Hausarbeit (10 - 15 S.)

- "erfolgreiche Teilnahme" = Klausur oder Referat oder Hausarbeit

Grundstudium

POL

Sitzungen und Themen

1. 08.04.2004: Einführung und Vorstellung der Themen
 - A Institutionalisierung von Macht und staatliches Gewaltmonopol
2. 15.04.2004
 - a) Weber, Max: "Politik als Beruf." Nachwort von Ralf Dahrendorf. Stuttgart Reclam 1992;
 - b) Breuer, Stefan: "Rationale Herrschaft. Zu einer Kategorie Max Webers.", in: Politische Vierteljahresschrift 1990, Vol. 31, Nr. 1, S. 4-32.
3. 22.04.2004
 - a) Heinrich Popitz (1986): "Phänomene der Macht. Autorität - Herrschaft - Gewalt - Technik". Tübingen: Mohr, S. 37- 67;
 - b) Baumann, Peter: "Die Motive des Gehorsams bei Max Weber: eine Rekonstruktion", in: Zeitschrift für Soziologie 1993, Vol. 22, Nr. 5, S. 355-370.
- B Begriffsdiskussionen
4. 29.04.2004
 - a) Albrecht, Ulrich/Hummel, Hartwig: "Macht", in: Politische Vierteljahresschrift 1990, Nr. SH 21, S. 90-109;
 - b) Koller, Peter: "Facetten der Macht", in: Analyse & Kritik 1991, Vol. 13, Nr. 2, S. 107-133.
5. 06.05.2004
 - a) Fink-Eitel, Hinrich: "Dialektik der Macht", in: Emil Angehrn, Hinrich Fink-Eitel, Christian Iber, Georg Lohmann (ed.): Dialektischer Negativismus. Michael Theunissen zum 60. Geburtstag. Frankfurt a. Main 1992, S. 35-56;
 - b) Steinvorth, Ulrich: "Macht oder Metaphysik", in: Analyse & Kritik 1991, Vol. 13, Nr. 2, S. 155-169.
6. 13.05.2004
 - a) Hirsch, Alfred: "Notwendige und unvermeidliche Gewalt? Zur Rechtfertigung von Gewalt im philosophischen Denken der Moderne", in: Mihran Dabag, Antje Kapust, Bernhard Waldenfels (ed.): Gewalt. Strukturen, Formen, Repräsentationen. München 2000, S. 55-80;
 - b) Baecker, Dirk: "Gewalt im System", in: Zeitschrift für Soziologie 1996, Vol. 25, Nr. 1, S. 92-109.

C Theoretische Perspektiven

7. 27.05.2004

- a) Hannah, Arendt (1971): "Macht und Gewalt". München;
- b) Jürgen Habermas (1978): "Hannah Arendts Begriff der Macht". In: ders.: Politik, Kunst, Religion. Essays über zeitgenössische Philosophen; Stuttgart Ffm.;

8. 10.06.2004

- a) Luhmann, Niklas: "Die Politik der Gesellschaft", Frankfurt a. Main 2000 (Kap. 2: "Das Medium Macht", S. 18 - 68);
- b) Beyme, Klaus v.: "Der Staat des politischen Systems im Werk Niklas Luhmanns", in: Kai-U. Hellmann, Rainer Schmalz-Bruns (ed.): Theorie der Politik. Niklas Luhmanns politische Soziologie. Frankfurt a. Main 2002, S. 131-148.

9. 17.06.2004

- a) Foucault, Michel: "Mikrophysik der Macht" - Berlin, 1976, S. 21 - 95;
- b) Leist, Anton: "Individuelles Handeln und Macht: Foucaults Herausforderung", in: Analyse & Kritik 1991, Vol. 13, Nr. 2, S. 170-183.

D Entgrenzungen von Herrschaft

10. 24.06.2004

- a) Hanser, Peter; Trotha, Trutz von: "Ordnungsformen der Gewalt. Reflexionen über die Grenzen von Recht und Staat an einem einsamen Ort in Papua-Neuguinea", Köln: Rüdiger Köppe Verlag 2002, S. 313 - 363;
- b) Balibar, Étienne: "Sind wir Bürger Europas? Politische Integration, soziale Ausgrenzung und die Zukunft des Nationalen", Hamburg 2003, S. 144 - 163

11. 01.07.2004

- a) Offe, Claus: "Moderne 'Barbarei': Der Naturzustand im Kleinformat?", in: Max Miller, Hans-G. Soeffner (ed.): Modernität und Barbarei. Soziologische Zeitdiagnosen am Ende des 20. Jahrhunderts. Frankfurt a. Main 1996, S. 258-289.
- b) Rehberg, Karl-S.: "Ambivalente 'Filter'", in: Max Miller, Hans-G. Soeffner (ed.): Modernität und Barbarei. Soziologische Zeitdiagnosen am Ende des 20. Jahrhunderts. Frankfurt a. Main 1996, S. 290-305

12. Klausur Freitag, 02.07.2004 (16:00-18:00 Uhr)

13. 08.07.2004 Resumé

Grundstudium



POL

Art der Veranstaltung:	Theoriekurs
Veranstaltungsnummer:	05.129
DozentIn:	Dr. Katrin Toens
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 204
Titel der Veranstaltung:	Kritische Theorie und Politikanalyse
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Kurs dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur kritischen Gesellschaftstheorie und ihrer Relevanz für die Politikwissenschaft.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zum Einlesen stehen folgende Bücher im HA "Toens" der sozialwissenschaftlichen Bibliothek:

- R. Wiggershaus (1997): Die Frankfurter Schule, Geschichte - theoretische Entwicklung - Politische Bedeutung. München: dtv;
- A. Honneth (1994): Die zerissene Welt es Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Vorgehensweise

Es geht um die Hauptvertreter der sog. Frankfurter Schule und ihre Beiträge zu einer kritischen Gesellschaftstheorie. Neben der Beschäftigung mit Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas tritt die Auseinandersetzung mit Arbeiten von Seyla Benhabib, Nancy Fraser und Axel Honneth.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Aktive mündliche Beteiligung, Referat, Klausur und Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	Theoriekurs
Veranstaltungsnummer:	05.130
DozentIn:	Dr. Angela Oels
Sprechstunde:	Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 208
Titel der Veranstaltung:	Foucault and Theories of Power
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Power is a key concept in political theory. This course introduces and compares competing concepts of power, with the aim of highlighting their particular strengths and weaknesses. Early notions of power were based on visible impact: A has power over B when A can get B to do something B wouldn't otherwise do. More sophisticated concepts of power have moved beyond this focus on the observable behaviour of actors. Oxford social theorist Stephen Lukes has suggested that we need to look at two further dimensions of power, which he calls second and third dimension power. Second dimension power investigates the mediation of actors' behaviour by formal and informal institutions. It focuses on covert conflict and instances of non-decision making. Third dimension power investigates the cognitive maps that guide actors' behaviour, often with an interest in instances of 'false consciousness' caused by oppression.

French philosopher Michel Foucault has proposed the most far-reaching revision of conventional concepts of power. His work is therefore of key interest in this course. Taking up the idea of third dimensional power, Foucault has highlighted the inseparability of power and knowledge and pointed out the impossibility of any 'disinterested knowledge' and 'true consciousness'. According to Foucault, power is not something the powerful 'have'. The powerful are only powerful to the extent that the wider public actively and continually transfer power to the powerful in their everyday thinking and decision-making. Power is redrafted as a relational concept, the basis of which is a deeply decentralised network of discourses and everyday practices. The course will assess the contribution of Foucault's work to the study of power in political science.

Grundstudium

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Good knowledge of the English language in oral and written form and the willingness to study vocabulary on a weekly basis are prerequisites for participation in this course.

Recommended Reading:

Haugaard, M. 1997. The constitution of power. A Theoretical analysis of power, knowledge and structure. Manchester University Press: Manchester/New York.

Vorgehensweise

Weekly sessions with student presentations, followed by plenary discussion and small group work.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in preparation of the session. The required coursework further includes an oral presentation (supported by a powerpoint presentation, a 2-page handout and a list of vocabulary to be submitted one week prior to the presentation), the preparation of a written text summary (Thesenpapier) for a total of 5 sessions of this course (to be submitted in the session) and a written examination (Klausur) on July 6th, 2004.

Art der Veranstaltung:	Lektürekurs
Veranstaltungsnummer:	05.131
DozentIn:	PD Dr. Wolfgang Hein
Sprechstunde:	nach Vereinbarung im Deutschen Übersee-Institut; Neuer Jungfernstieg 21, Raum 309; e-mail: hein@duei.de
Titel der Veranstaltung:	Michael Hardt/ Antonio Negri, Empire
Erste Sitzung:	01.04.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel eines Lektürekurses ist, die Fähigkeit zu fördern, politikwissenschaftliche Texte kritisch zu rezipieren. Dazu gehört auch, Hintergrundinformationen zum Autor zu finden, den Text spezifischen Diskursen zuzuordnen und sich mit den Kritikern des Autors auseinanderzusetzen. Der gewählte Text stellt einen der am breitesten rezipierten aktuellen Beiträge zu einem kritischen Verständnis von "Globalisierung" und zur Diskussion emanzipatorischer Handlungsmöglichkeiten dar.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Möglichst Grundkenntnisse zur Globalisierungsproblematik und zur Kapitalismuskritik bzw. zur kritischen Auseinandersetzung mit modernen Gesellschaften.

Obligatorisch ist die Lektüre des gesamten Textes bis zur Sitzung nach Ostern (15.04.); Kenntnis der zentralen Thesen bei Beginn der Veranstaltung (01.04.)(Tip: Internetsuche).

Vorgehensweise

Jeweils auf der Basis gemeinsamer Lektüre und von Kurzreferaten sollen folgende Aspekte behandelt werden:

- a) Warum ist es sinnvoll, sich mit einem Text zu beschäftigen (allgemein, mit Hardt/Negri im besonderen)?
- b) Hintergrundinformationen zu den Autoren
- c) Kritische Diskussion des Textes
- d) Rezeption/ Bedeutung des Textes

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Kurzreferat und Hausarbeit (oder alternativ: Klausur)

Grundstudium



POL

Art der Veranstaltung:	Lektürekurs
Veranstaltungsnummer:	05.132
DozentIn:	Dr. Angela Oels
Sprechstunde:	Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 208
Titel der Veranstaltung:	Deconstructing International Relations
Erste Sitzung:	01.04.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

This course indulges in the deconstruction of mainstream international relations theory. In sharp contrast to the positivist aim of building causal theory and testing hypotheses, postmodern theorists of international relations reject any claim to objective truth statements. As it is mostly impossible to access the 'reality' of international relations directly, postmodernists are interested in analysing the representations of 'reality' in texts, symbols and other practices. As each specific mode of representing 'reality' allocates power relations in one way rather than in another, postmodernists are interested in investigating the political implications of specific representations. According to postmodern theorists, mainstream theories of international relations are based on numerous unquestioned assumptions which reproduce not only problematic categories but thereby legitimise problematic political practices, like military solutions to conflicts. Concepts like 'national identity' or 'national interest' are always actively constructed by delineating between 'self' and 'other' and by actively ignoring the multiple interdependencies and mutual constitution of 'self' and 'other'. Postmodernists reject universal ethics in favour of a context-based, time- and place specific ethical assessment of the options. The aim of postmodern theories is to create intellectual space for thinking alternatives to existing ways of making sense of international relations.

The aim of this course is to convey the theoretical premises and methodological practices of postmodern approaches to international relations theory and to assess their contribution to understanding world politics. This goal will be pursued by reading papers and book chapters by the most important postmodern authors in the international relations field.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Good knowledge of the English language in oral and written form and the willingness to study vocabulary on a weekly basis are prerequisites for participation in this course.

Recommended reading:

Campbell, David 1992. Writing Security. United States Foreign Policy and the Politics of Identity. University Of Minnesota Press: Minneapolis, MN. (2. überarbeitete Auflage 1998)

Der Derian, James/Shapiro, Michael J. (Hg.) 1989. International/Intertextual Relations: Postmodern Readings of World Politics. Lexington Books: New York.

Walker, R.B.J. 1988. One World, Many Worlds: Struggles for a Just World Peace. Zed Books: London.

Vorgehensweise

Weekly sessions with student presentations, followed by plenary discussion and small group work.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in preparation of the session. The required coursework further includes an oral presentation (supported by a powerpoint presentation, a 2-page handout and a list of vocabulary to be submitted one week prior to the presentation), a written examination (Klausur) on July 8th, 2004 and a 15-page essay (Hausarbeit) to be submitted by September 1st, 2004.

Grundstudium



POL

Art der Veranstaltung:	Lektürekurs
Veranstaltungsnummer:	05.133
DozentIn:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Zum Umgang mit failing states - zwischen nationaler Souveränität und internationalem Protektorat
Erste Sitzung:	08.04.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Failing States und die damit verbundenen Probleme von Gewaltmärkten, staatsfreien Räumen, Kriegsökonomien, Terrorismus, ethnischen Konflikten und gewaltsamen Auseinandersetzungen werden zunehmend als Herausforderungen für die Internationale Politik perzipiert. Unter dem Stichwort 'Schattenseiten der Globalisierung' werden die hieraus resultierenden negativen Auswirkungen nicht nur auf die betroffenen Staaten selbst, sondern gerade auch die Konsequenzen für globale Sicherheit und Stabilität thematisiert. Zum Umgang mit Failing States existieren eine Reihe unterschiedlicher Vorstellungen und Konzepte, die von dem schlichten Postulat 'Give War a Chance' über die Forderung nach Krisenprävention und humanitären Interventionen der Vereinten Nationen bis hin zur Errichtung internationaler Protektorate reichen.

Ziel des Seminars ist die kritische Auseinandersetzung mit diesen Vorstellungen. Hinterfragt werden sollen zum ersten die den unterschiedlichen Konzepten zugrunde liegenden Normen und Werte. In diesem Zusammenhang wird insbesondere der Widerspruch zwischen dem Prinzip der nationalen Souveränität, d.h. dem Schutz des Staates, einerseits und dem Schutz des Individuums andererseits thematisiert werden. Hierauf aufbauend sollen Konzepte der Krisenprävention sowie die einzelnen Instrumente der Vereinten Nationen (peace keeping, peace making, peace enforcement, peace building) auf ihre Funktion und Wirkungsweise untersucht und anhand von Fallbeispielen illustriert werden. In einem dritten Schritt werden die von verschiedenen Autoren vorgeschlagenen Kriterien für den Einsatz des Instruments der humanitären Intervention diskutiert werden.

Abschließend sollen die in der aktuellen Debatte verstärkt auftauchenden Forderungen nach Einrichtung internationaler Protektorate auf ihren Beitrag zum Umgang mit Failing States hin untersucht werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen: Grundkenntnisse über das UN-System

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Debiel, Tobias / Nuscheler, Franz (Hrsg.), 1996: Der neue Interventionismus: humanitäre Einmischung zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Bonn.

International Commission on Intervention and State Sovereignty, 2001: The Responsibility to Protect. Ottawa. (download möglich von: <http://www.dfait-maeci.gc.ca/iciss-ciise/report-en.asp>)

Debiel, Tobias, 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen. Bonn

Ferdowsi, Mir A. / Matthies, Volker (Hrsg.), 2003: Den Frieden gewinnen. Zur Konsolidierung von Friedensprozessen in Nachkriegsgesellschaften. Bonn.

Vorgehensweise

- wöchentliche Plenumsitzung mit Referat und Diskussion
- Grundlage: Lektüre des Seminarreaders

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- für unbenoteten Schein: Referat + Klausur (90 min.)
- für benoteten Schein: Referat + Klausur (90 min.) + Hausarbeit (10-15 S.)

Grundstudium

POL

Art der Veranstaltung: **Lektürekurs**
Veranstaltungsnummer: [bei Redaktionsschluss noch unklar]
DozentIn: **Dr. Karola Decker**
Sprechstunde: nach Vereinbarung
e-mail: karoladecker@web.de
Titel der Veranstaltung: **Global Governance:
das Konzept, die Problembereiche,
die Handlungsebenen**
Erste Sitzung: 19.04.2004
Zeit und Ort: **Mo 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts ist Global Governance (GG) zum Markenzeichen eines neuen Paradigmas geworden. Globale Herausforderungen und grenzüberschreitende Probleme erfordern eine multilaterale Kooperationskultur, deren Regeln und Mechanismen sich durch die Interaktionen staatlicher und nicht-staatlicher Akteure entwickeln. In Abwesenheit einer weltstaatlichen Autorität, auf die die Bezeichnung "Regierung" (government) anwendbar wäre, ist GG als ein Modus institutionalisierter Kooperation zu verstehen, der durch Globalisierungseffekte und Interdependenzstrukturen erzwungen wird und Souveränitätsverzichte der Nationalstaaten impliziert. Die wichtigsten Problembereiche sind Frieden und Sicherheit, Entwicklung und Menschenrechte, Umwelt, und die internationalen Finanzmärkte. Schwerpunkte sind die Rolle der Nationalstaaten, der internationalen Organisationen, der privatwirtschaftlichen transnationalen global players und der transnational agierenden zivilgesellschaftlichen Organisationen. GG ist gleichzeitig theoretisches Konzept und politische Praxis. Der Lektürekurs beleuchtet beide Aspekte als Ausdruck der evolutiven Prozesse, durch die sich GG von der lokalen bis zur globalen Ebene herstellt.

Grundstudium

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Literatur zur Vorbereitung:

Hein, Wolfgang (2003), "Governance" und gesellschaftliche Entwicklung, in: Nord-Süd aktuell 2003/3, S. 394-410

Messner, Dirk/ Nuscheler, Franz (2003), Das Konzept Global Governance. Stand und Perspektiven, Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden (INEF Report, Heft 67/2003)

Zürn, Michael (1998), Regieren jenseits des Nationalstaats. Globalisierung und Denationalisierung als Chance, Frankfurt/M.

Vorgehensweise

Gemeinsame Lektüre nach Plan und Diskussionen; Präsentationen (10-15 Minuten) ausgewählter Literatur nach Absprache; abhängig von der Teilnehmerzahl gegebenenfalls Gruppenarbeit zu den Themen Frieden und Sicherheit, Entwicklung, Menschenrechte, Umwelt, Finanzmärkte.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmässige Teilnahme und

- unbenoteter Schein: Klausur
- benoteter Schein: Klausur und schriftliche Hausarbeit (ca. 3000 Worte)

Art der Veranstaltung: Übung
Veranstaltungsnummer: 05.171
Dozentin: Dr. Harald Schmid
Sprechstunde: Fr 10 - 11 Uhr (s.t.), AP 1, Raum 239
e-mail: schmid_harald@t-online.de
Titel der Veranstaltung: Antisemitismus in Deutschland.
Geschichte und Gegenwart einer
modernen politischen Ideologie
Erste Sitzung: 01.04.2004
Zeit und Ort: Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Feindschaft gegenüber Juden zählt zu den ältesten religiös-politischen Traditionen in Europa. Seit dem nationalsozialistischen Genozid an den europäischen Juden ist Antisemitismus zwar international geächtet, aber in unterschiedlichen Formen weiterhin virulent. Dabei ist die politische Kultur der Bundesrepublik immer wieder von Konflikten um antisemitische Skandale geprägt gewesen. Angesichts der Komplexität und Bedeutung des Phänomens ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Antisemitismus, die Beschreibung und Erklärung des Phänomens, eine eminent interdisziplinäre Aufgabe: So werden Religions- und Kirchengeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Zeitgeschichte ergänzt von sozialpsychologischen und politikwissenschaftlichen Ansätzen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Besonderes Interesse am Themenfeld "Antisemitismus und politische Kultur" sowie den damit verknüpften historischen, sozial- und politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen.

Zur Vorbereitung:

Wolfgang Benz/Werner Bergmann (Hg.), Vorurteil und Völkermord. Entwicklungslinien des Antisemitismus, Freiburg u.a. 1997;
Werner Bergmann, Antisemitismus in öffentlichen Konflikten. Kollektives Lernen in der politischen Kultur der Bundesrepublik 1949-1989, Frankfurt am Main u.a. 1997



Vorgehensweise

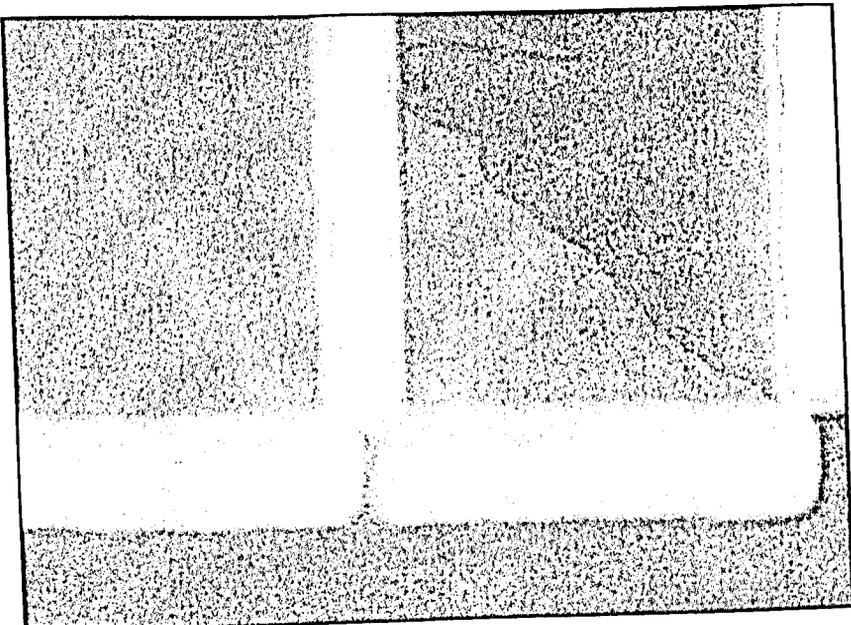
Die Übung konzentriert sich zunächst auf die Erarbeitung der begrifflichen, methodischen und theoretischen Grundlagen einer politikwissenschaftlichen Antisemitismus-Analyse. Anschließend werden die historische Genese des Antisemitismus, ausgewählte Felder antisemitischer Praxis sowie - als Schwerpunkt - der Umgang mit dem Komplex nach 1945 in Deutschland bis zu den jüngsten Auseinandersetzungen untersucht.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit

Methodische und historische Grundlagen

POL



Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.172 (max. 30 TeilnehmerInnen)
DozentIn:	Dietmar Jungnickel
Sprechstunde:	Di 13 - 15 Uhr, AP 1, Raum 233
Titel der Veranstaltung:	Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene: Programmier-techniken mit Kommando-Syntax
Erste Sitzung:	02.04.2004
Zeit und Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238 Computerpool

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Übung dient u. a. zur Vorbereitung des Methoden-Grundkurses sowie der empirisch orientierten Mittel- und Hauptseminare von Prof. Dr. Peter Raschke.

AnfängerInnen in der EDV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommando-syntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmier-techniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware, Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.
Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM
Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94
Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994
Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603
Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841

Vorgehensweise

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme für Teilnahmechein, kein Übungsschein lt. Prüfungsordnung.

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.181
DozentIn:	Prof. Dr. Peter Reichel
Sprechstunde:	Di 10 - 12 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Politische Festkultur und Nationsbildung in Deutschland
Erste Sitzung:	07.042004
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138 teilweise Blockseminar

Änderung! Anstelle des angekündigten HS "Von der Weimarer zur Berliner Republik - Geschichte der politischen Symbolik" biete ich im Rahmen meines mehrsemestrigen Themenschwerpunktes: "Nation und Nationalismus in Deutschland" - teilweise als Blockseminar - an:

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Themen können vor Semesterbeginn auch in meiner Sprechstunde (bitte im Sekretariat Carola Puls anmelden!) vergeben und vorbesprochen werden.

Vorgehensweise

Diskussion von Referaten und Texten. Das Thesenpapier/hand-out sollte zunächst mit mir besprochen werden und eine Woche vor Sitzungsbeginn im Seminarordner zusammen mit dem zur weiteren Vorbereitung ausgewählten Text bereitliegen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Leistungsnachweis sind regelmäßige Teilnahme, Referat (max. 15 Minuten), eine Einzelhausarbeit und je eine Vor- und Nachbesprechung obligatorisch.



Sitzungsplan

Grundlagen

1. Einführung/Themenvergabe*/Seminarorganisation (07.04.)

Textdiskussion:

2. Das Fest als revolutionärer Akt: Ein Vermächtnis der Französischen Revolution (14.04.)
3. Politische Öffentlichkeit, bürgerliche Feste und symbolische Politik (21.04.)

Vormärz (19.05. von 9 bis 13 Uhr)

4. Die liberalnationale Bewegung formiert sich: Wartburgfest (1817); Hambacher Fest (1832)
5. Vom Vormärz zur Reichsgründung: Nationalfeste der Turner, Sängler und Schützen
6. Leitfiguren der deutschen Kulturnation: Gutenberg-, Luther- und Schillerfeste
7. Ein Staatsakt von unten: Das Begräbnis der Märzgefallenen 1848

Kaiserreich (09.06. von 9 bis 13 Uhr).

8. Krieg und Nation: Sedanfeiern, Kaisertage und Säkularfeier (1813-1913)
9. Agitation und Emanzipation: Lassalle-, März- und Maierfeier der Arbeiterbewegung

Weimarer Republik (30.06. von 9 bis 12 Uhr)

10. Nationale Integration und Polarisierung: Die Suche nach politischer Einheit und Identität im Medium politischer Feiern und Gedenktage
11. Der Tod als Antirepublikaner - Staatsbegräbnisse als Demonstration für die Republik: Rathenau - Ebert - Stresemann

'Drittes Reich' (07.07. von 9 bis 13 Uhr)

12. Kultische Selbstdarstellung des Nationalsozialismus: Die Reichsparteitage
13. "Fest der Völker" - "Fest der Schönheit": Die Olympischen Spiele 1936
14. Hitler-Kult und Führer-Mythos: Aufstieg, Fall und Nachleben
15. Abschluss Sitzung und ggf. Anschlussplanung (14.07.)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Veranstaltungsnummer:	05.201
DozentIn:	Prof. Dr. Michael Th. Greven
Sprechstunde:	13:15 - 15:30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Politisches Denken und Politische Theorie in Deutschland I: Von 1871 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs
Erste Sitzung:	7.04.2004
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, ESA 1, Hörsaal K

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Titel der Vorlesung "Politisches Denken und Politische Theorie in Deutschland" unterstellt nicht eine Spezifik "deutschen" Geistes, nimmt aber Bezug auf einen sprachlich-kulturellen und politischen Referenzrahmen, ohne den weder politisches Denken noch politische Theorie auskommen. Daß nicht nur von "politischer Theorie", sondern auch von "politischem Denken" - etwa Bismarcks - die Rede sein wird, reflektiert nicht zuletzt den Umstand, daß von einer der heutigen etablierten Disziplin "Politikwissenschaft" entsprechenden akademischen Spezialübung noch nur begrenzt die Rede sein kann, obwohl in zahlreichen Disziplinen Vorlesungen und Veröffentlichungen zur "Politik" teilweise große Breitenwirkungen entfalteten. Umso schwieriger fällt die Auswahl; ein Blick in die Standardideengeschichten der Politik zeigt, daß die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts - nach dem Niedergang Hegels und seiner Adepten und mit der Ausnahme einer reichen (Ideen-)Geschichtsschreibung der (marxistischen) "Arbeiterbewegung" - häufig sehr vernachlässigt bleibt.

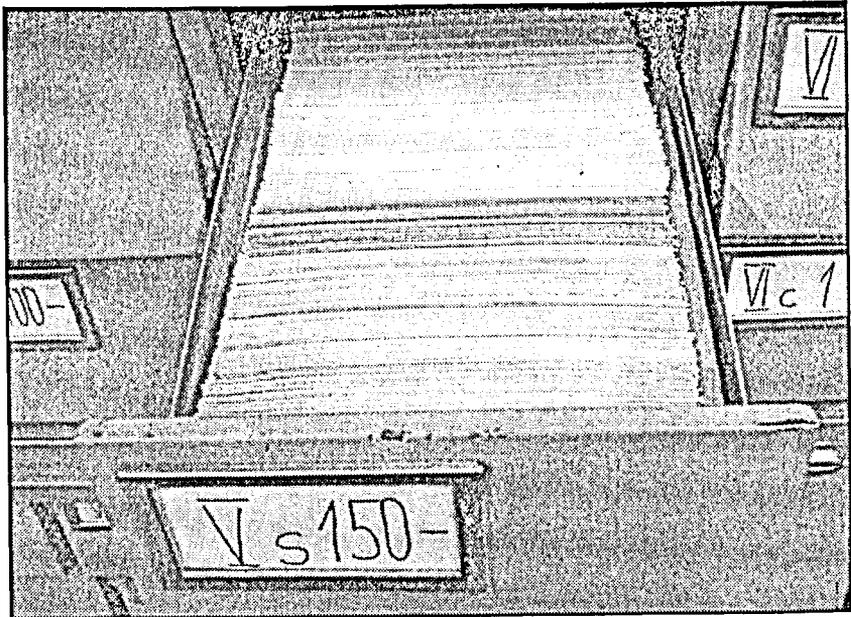
Die Vorlesung versteht sich weniger als Darstellung einer bereits rekonstruierten "Geschichte", sondern will anhand der Analyse exemplarischer Texte Sondierungen in Motive und sich etablierende Denkfiguren vornehmen, die einerseits relevant etwas über den damaligen politischen "Zeitgeist" aussagen, und die andererseits das spezifisch Moderne der "Politik" nach und nach zu begreifen und artikulieren versuchen.

Die Vorlesung wird in den nachfolgenden 2 Semestern bis zur Gegenwart fortgesetzt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorbereitende Lektüre:

Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende aller Semester und Fächer; die Lektüre eines Geschichtswerkes - etwa T. Nipperdeys oder H.U. Wehlers - für die Zeit von 1848 bis 1918 ist zu empfehlen. Speziell auf die akademische Beschäftigung mit "Politik" bezogen ist (mindestens) das entsprechende Kapitel in W. Bleek, Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001 heranzuziehen. Einen ungewöhnlichen, spannenden und gelegentlich amüsanten Blick auf Topoi und Probleme politischen Denkens im 19. Jahrhundert bieten unter der Prämisse ihrer (überwiegend) anhaltenden Aktualität die drei Bände zur "Politischen Theorie für das 19. Jahrhundert" von W. von Bredow und Thomas Noetzel mit den (hoffentlich) neugierig machenden Titeln "Lehren des Abgrunds" (Münster 1991), "Luftbrücken" (Münster 1993) und "Zombies" (Münster 1996).



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.231
DozentIn:	Prof. Dr. Michael Th. Greven
Sprechstunde:	13:15 - 15:30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Politik bei Max Weber und Carl Schmitt - Kontinuität oder Diskontinuität
Erste Sitzung:	[Keine Angaben]
Zeit und Ort:	Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

"Schon die Zusammenbindung von Max Weber, dem gut beleumundeten 'führenden Kopf' der westlichen Sozialwissenschaften, und Carl Schmitt, dem übel beleumundeten 'Kronjuristen' des Dritten Reiches, ist kontrovers", schreibt Gary L. Ulmen in seiner großen Studie "Politischer Mehrwert" (Weinheim 1991) über diese beiden für das politische Denken (nicht nur) in Deutschland so wichtigen Autoren; vor allem Wolfgang J. Mommsens "Max Weber und die deutsche Politik 1890-1920" hatte in der ersten Auflage von Max Webers Begriff "plebiszitärer charismatischer Führung" zur Carl Schmitts "acclamatio" des "Führers" eine direkte Kontinuitätslinie gezogen (sie wurde ein den späteren Auflagen teilweise revidiert) und diese These popularisiert, die bereits in J. Winckelmanns "Legitimität und Legalität in Max Webers Herrschaftssoziologie" (Tübingen 1952) angeklungen war.

Das Seminar soll sich mit den wesentlichen politischen Schriften Max Webers und Carl Schmitts vergleichend beschäftigen, um einerseits ihr Denken - und dessen philosophisch-wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen - zu zentralen politischen Problemen (Staat, Parlamentarismus, Demokratie, Parteien, Bürger/Politiker, Legitimität, Krieg, Nation, Liberalismus etc.) zu rekonstruieren und dabei zugleich zu einer differenzierten Beurteilung ihres Verhältnisses zu gelangen.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium und vorbereitende Lektüre von Schriften Max Webers und Carl Schmitts.

Wesentliche Schriften, die zum Vergleich herangezogen werden sollen, machen deren selbständige und vorbereitende Lektüre (wenigstens teilweise) unbedingt erforderlich:

Von Max Weber:

Zur Politik im Weltkrieg: Schriften und Reden 1914- 1918 (Bd. 14 MWG);

Zur Neuordnung Deutschlands 1918-1920 (Bd. 15-1 MWG);

Politik als Beruf (in Bd. 15-2 MWG)

Von Carl Schmitt:

Politische Theologie. Vier Kapitel zur Lehre von der Souveränität (1922, 1934) Berlin 1979;

Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus (1923, 1926), Berlin 1985;

Römischer Katholizismus und politische Form (1923, 1925), Stuttgart 1984;

Der Begriff des Politischen (1927, 1932, 1933), Berlin 1987;

Legalität und Legitimität (1932), in: Ders. Verfassungsrechtliche Aufsätze, Berlin 1958;

Positionen und Begriffe im Kampf mit Weimar-Genf-Versailles 1923-1939 (1940), Berlin 1988.

Im Büro ist eine Bibliographie mit Sekundärliteratur erhältlich; ein Handapparat wird erstellt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat (max. 3 Ref. pro Thema) und Hausarbeit (Abgabe bis zur letzten Veranstaltungswoche).

Referatthemen können ab sofort in der Sprechstunde oder direkt mit mir vereinbart werden.



Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: 05.251
DozentIn: Prof. Dr. Katharina Holzinger
Sprechstunde: Di 10 - 11 Uhr
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Analyse politischer Systeme
Erste Sitzung: 07.04.2004
Zeit und Ort: Mi 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Vorlesung bietet einen Überblick über theoretische und methodische Ansätze zur Analyse politischer Systeme. Behandelt werden

- klassische und neuere Typologien politischer Systeme
- Gesamtmodelle politischer Systeme aus Systemtheorie und Policy-Analyse
- Ansätze zur Analyse einzelner politischer Akteure (Parteien, Regierungen, Verbände und Verwaltung)
- Analyseansätze für politische Entscheidungsprozesse (Hierarchie, Wahlen, Abstimmungen und Verhandlungen) und Implementationsprozesse.

Es werden systemtheoretische, institutionalistische, behavioralistische als auch handlungstheoretische Analysekonzepte behandelt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Literatur:

- Bandemer, Stephan von: Regierungssystem und Regierungslehre. Fragestellungen, Analysekonzepte und Forschungsstand eines Kernbereichs der Politikwissenschaft, Opladen: Leske+Budrich 1989
- Domes, Jürgen: Typologie der politischen Systeme, Wiesbaden: Westdeutscher 2000
- Helms, Ludger, Jun, Uwe: Politische Theorie und Regierungslehre, Frankfurt: Campus 2003
- Scharpf, Fritz W.: Interaktionsformen, Opladen: Leske+Budrich 2000 (UTB 2136; Kap. 6)
- Braun, Dietmar: Theorien rationalen Handelns in der Politikwissenschaft. Opladen: Leske+Budrich 1999

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.261
DozentIn:	Prof. Dr. Katharina Holzinger
Sprechstunde:	Di 10 - 11 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Ökonomische Theorie der Politik
Erste Sitzung:	07.04.2004
Zeit und Ort:	Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Seminar bietet eine Einführung in die "Neue Politische Ökonomie", auch als "Ökonomische Theorie der Politik" oder "Public Choice" bezeichnet. Dieser Ansatz wendet das Verhaltensmodell und das methodische Instrumentarium der Wirtschaftswissenschaften auf politische Entscheidungsverfahren und Institutionen an. Wähler, Parteien, Regierungen, Verwaltungen und Verbände werden als rational handelnde, den eigenen Nutzen maximierende, Akteure aufgefaßt. Im Seminar werden die wichtigsten Teiltheorien der Neuen Politischen Ökonomie behandelt: die Theorie der Präferenzenaggregation, Theorien der Verfassung, die Theorie der Demokratie, die Theorie kollektiven Handelns und der Interessengruppen, sowie die Theorie der Bürokratie und Autokratie. Die einzelnen Gebiete werden anhand der klassischen Texte erarbeitet, je nach Verfügbarkeit auf deutsch oder auf englisch.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Lehrbuchliteratur dient der Vorbereitung und Unterstützung:

Braun, Dietmar: Theorien rationalen Handelns in der Politikwissenschaft. Opladen: Leske+Budrich 1999;

Scharpf, Fritz W.: Interaktionsformen, Opladen: Leske+Budrich 2000 (UTB 2136; Kap. 6);

McLean, Iain: Public Choice. An Introduction. Oxford: Basil Blackwell 1987.

Frey, Bruno S., Kirchgässner, Gebhard: Demokratische Wirtschaftspolitik, München: Vahlen 1994;

Mc Nutt, P.A.: The Economics of Public Choice. Cheltenham: Edward Elgar 1996.

Mueller, Dennis: Public Choice II. Cambridge: Cambridge University Press 1994.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Erwerb eines Proseminarscheins müssen Sie ein kurzes Referat halten, mehrere Textzusammenfassungen schreiben und eine Klausur absolvieren.



Art der Veranstaltung: Mittelseminar
Veranstaltungsnummer: 05.252
DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb/
Dipl. Pol. Delia Schindler
Sprechstunde: Do 14:30 - 16 Uhr, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung: Globalisierung und Regieren im
Stadtstaat: Das Beispiel Hamburg
Erste Sitzung: 01.04.2004
Zeit und Ort: Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Globalisierung ist ein Phänomen, das seinen Niederschlag auch in kleinen räumlichen Einheiten findet, hier im Stadtstaat Hamburg. Welche Auswirkungen hat der Prozess der Globalisierung auf den Standort Hamburg, welche politischen Schwerpunktsetzungen ergeben sich daraus und mit welchen organisatorischen Veränderungen im Regierungsapparat reagiert der Hamburger Senat? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung und sollen in einem ersten Schritt theoretisch durchdrungen und in einem zweiten durch Exkursionen und Befragung von Politikern/Praktikern weiter geklärt werden. Im Zentrum steht das vom Hamburger Senat entwickelte "Leitbild: Metropole Hamburg - Wachsende Stadt".

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfohlen:

Wiesenthal, Helmut (2000): Globalisierung. Soziologische und politikwissenschaftliche Koordinaten im neuartigen Terrain, in: Brunkhorst, Hauke/Kettner, Matthias (Hg.): Globalisierung und Demokratie, Frankfurt: Suhrkamp: 21-52;

Müller, Klaus (2002): Globalisierung, Frankfurt/New York: Campus;

Zürn, Michael (1998): Regieren jenseits des Nationalstaates, Frankfurt/M.: Suhrkamp;

Freie und Hansestadt Hamburg (2002) Leitbild: Metropole Hamburg - Wachsende Stadt, Hamburg;

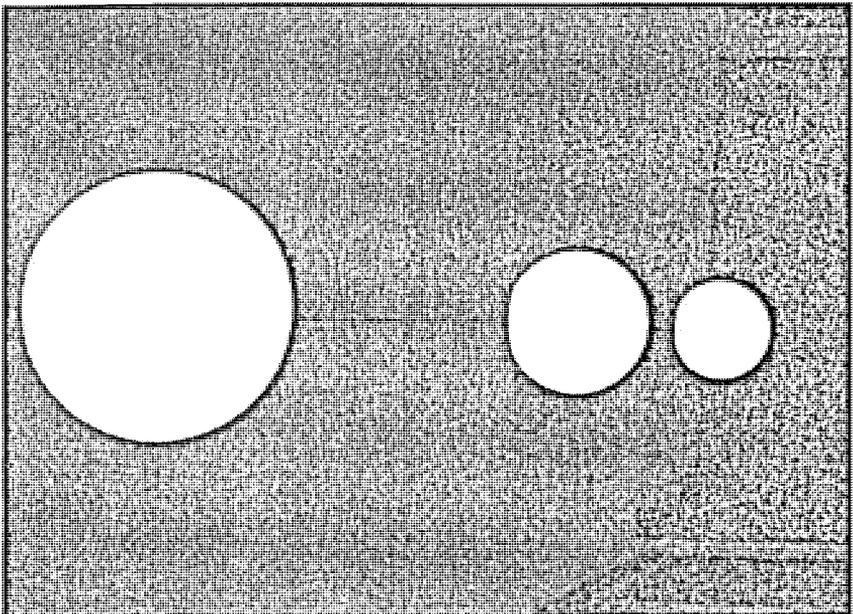
Freie und Hansestadt Hamburg (2003): Fortschreibung des Leitbildes: Metropole Hamburg - Wachsende Stadt, Hamburg (beide Publikationen stehen im Internet).

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate, wobei schriftliche Ausarbeitungen/Thesen eine Woche vor der jeweiligen Sitzung vorliegen müssen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Sitzungsbetreuung, Hausarbeit und Essays zu zentralen Themenkomplexen sowie regelmäßige Teilnahme.



Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.271
DozentIn:	Dr. Artur Schroers Dr. Jens Kalke
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	Politik, Theorie und Praxis der Suchtprävention
Erste Sitzung:	16.04.2004
Zeit und Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, AP 1 , Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Suchtprävention ist eine der vier Säulen der bundesdeutschen Drogenpolitik. Sie wird jedoch in politischen oder politikwissenschaftlichen Analysen zur Drogenpolitik kaum beachtet, obwohl mit ihr ein hoher Anspruch verbunden ist ("vor Sucht schützen") und sie eine legitimatorische Funktion für die gesamte Drogenpolitik erfüllt.

In dieser Übung soll ein Überblick über die Politik, Theorie und Praxis der Suchtprävention in Deutschland gegeben werden. Es sollen die wichtigsten politischen Akteure und Strukturen der Suchtprävention identifiziert, die Zielsetzungen der wichtigsten Programme und ihr theoretischer Hintergrund herausgearbeitet werden. Außerdem soll diskutiert werden, in welchem Verhältnis die Suchtprävention zu den anderen Säulen der Drogenpolitik (Repression, Hilfe/Therapie, Überlebenshilfe) steht, und ob von einer konsistenten Gesamtpolitik gesprochen werden kann. Ebenfalls werden soziologische Aspekte dieser Thematik behandelt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnahme an der Übung setzt keine speziellen Kenntnisse, aber Interesse an dem Thema "Sucht und Drogen" voraus. Außerdem wird erwartet, dass die Studierenden eigenständige Literatur-Recherchen durchführen können (das betrifft auch die Beschaffung "grauer Materialien").

Vorbereitende Literatur:

Kalke, Jens/Raschke, Peter/Kern, Walter/Langemann, Christoph/Frahm, Hinnerk (2004): Handbuch der Suchtprävention. Programme, Projekte und Maßnahmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Lambertus, Freiburg i.B.

Schmidt, Bettina/Hurrelmann, Klaus (Hrsg.) (2000): Präventive Sucht- und Drogenpolitik. Ein Handbuch. Leske & Budrich, Opladen 2000.

Vorgehensweise

Nach einer allgemeinen thematischen Einführung der Dozenten sollen die Teilnehmer/innen einzelne Themen bearbeiten und sie im Plenum vorstellen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit. Ein Scheinerwerb ist für den Teilbereich Regierungslehre möglich.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.281
DozentIn:	Prof. Dr. Katharina Holzinger
Sprechstunde:	Di 10 - 11 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Kollektivgüter und transnationale Politik
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Gemeinschaftsgüter werden in der Ökonomie als Güter definiert, die sich durch (mindestens eine von) zwei Eigenschaften auszeichnen: Es besteht (a) keine Rivalität im Konsum des Gutes und (b) kann niemand vom Konsum ausgeschlossen werden. Beispiele für solche Güter sind saubere Luft und Wasser, Straßenmusik, im Gemeineigentum befindliches Land (commons), oder Radio und TV über terrestrische Frequenzen. Güter mit diesen Eigenschaften führen zu positiven oder negativen externen Effekten, d.h. Nutzen oder Kosten, die bei Dritten entstehen. Solche Güter werden deshalb bei marktlicher Steuerung nicht in angemessenem Maße hergestellt: Es werden zu wenig öffentliche Güter und zuviel öffentliche Übel erstellt. Dieses Marktversagen begründet den Rückgriff auf staatliche Bereitstellung bei Gemeinschaftsgütern.

Es gibt jedoch auch transnationale und globale Gemeinschaftsgüter. Luftverschmutzung kennt keine Grenzen, die Klima- und die Biodiversitätsproblematik sind globaler Natur, die Antarktis und die Meeresbodenschätze werden als "common heritage of mankind" betrachtet. Im internationalen Rahmen gibt es jedoch keinen Staat, der für eine angemessene Bereitstellung von Kollektivgütern sorgen bzw. eine Übernutzung von Gemeinschaftsgütern verhindern könnte. Problemlösungen können nur durch Verhandlungen souveräner Staaten und durch völkerrechtliche Verträge gefunden werden. Im Seminar wird es um die theoretische Erfassung transnationaler Gemeinschaftsgüter gehen. Anhand von Beispielen aus dem Umweltschutz und den internationalen Wirtschaftsbeziehungen wird gefragt, welche Probleme sich für die Staatengemeinschaft stellen, wann Verhandlungslösungen zustande kommen, welche Institutionen zur Problemlösung gewählt werden und wie es mit der Einhaltung von Verträgen steht.

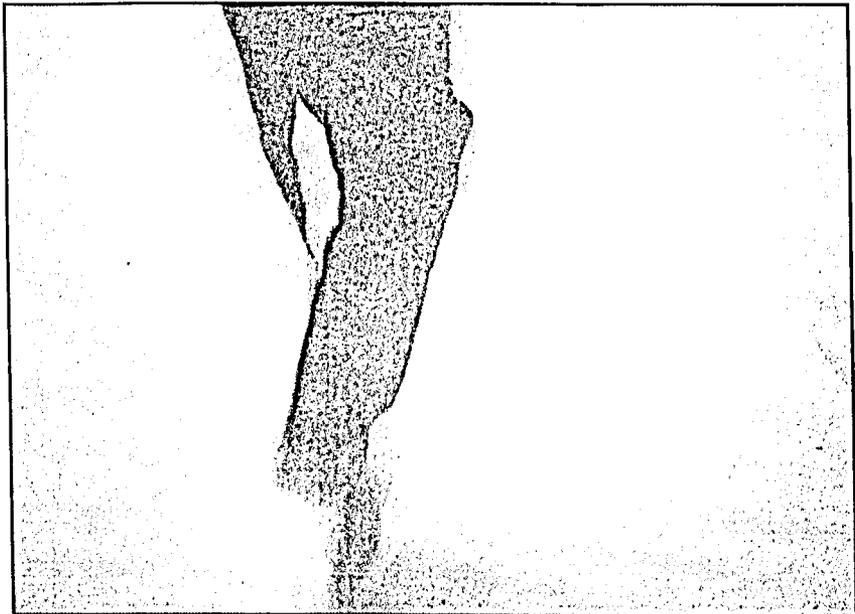
Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Literatur:

- Cornes R., Sandler T.: The Theory of Externalities, Public Goods and Club Goods, Cambridge 1996;
Dasgupta, P., Mäler, K.-G., Vercelli, A. (eds.): The Economics of Transnational Commons, Oxford 1997;
Kaul, I., Grunberg, I., Stern, M.A. (eds.): Global Public Goods, New York-Oxford 1999;
Keohane, R., Ostrom, E.: Local Commons and Global Interdependence, London 1995;
Ostrom, E.: Governing the Commons, Cambridge 1990; Sandler, T.: Global Challenges, Cambridge 1997.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Der Scheinerwerb setzt die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit voraus.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.282
DozentIn:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde:	Do 14:30 - 16 Uhr, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung:	Sozialpolitik nach dem Sozialismus. Die Wohlfahrtsstaaten ausgewählter Länder Mittel- und Osteuropas im Vergleich
Erste Sitzung:	01.04.2004
Zeit und Ort:	Do 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Durch die Einführung von Demokratie und Marktwirtschaft in den ehemaligen sozialistischen Ländern Mittel- und Osteuropas musste auch der Wohlfahrtsstaat den neuen Bedingungen angepasst werden. Die zentralen Fragen: Welche Typen von Wohlfahrtsstaaten haben sich in den verschiedenen Ländern entwickelt? An welchen Modellen haben sich die Regierungen orientiert? Welche Regierungen (sozialistisch, christ-demokratisch, konservativ etc.) haben wie die Transformation der Wohlfahrtsstaaten vorangetrieben und machen also Parteien einen Unterschied? Dies sind die zentralen Fragen, die in der Veranstaltung behandelt werden. Die Konzentration liegt auf der Renten-, Gesundheits- und Armutspolitik, die zu untersuchenden Länder werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß eine Woche vorher ein Thesenpapier gewährleistet sein. Das Nachreichen der Hausarbeit ist dann möglich.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Götting, Ulrike (1998): Transformation der Wohlfahrtsstaaten in Mittel- und Osteuropa - Eine Zwischenbilanz, Opladen: Leske & Budrich;
- Holzmann, Robert (1999): The World Bank Approach to Pension Reform, World Bank, Washington D.C.;
- Maydell, Bernd Baron von/Hohnerlein, Eva.Maria (Hg.) (1993): Die Umgestaltung der Systeme der sozialen Sicherheit in den Staaten Mittel- und Osteuropas. Fragen und Lösungsansätze, Berlin: Duncker & Humblot;
- Müller, Katharina/Ryll, Andreas/Wagener, Hans-Jürgen (Hg.) (1999): Transformation of Social Security: Pensions in Eastern Europe, Heidelberg: Physica Verlag;
- Offe, Claus (1994): Wohlfahrtsstaatliche Politik in nachkommunistischen Gesellschaften, in: ders.: Der Tunnel am Ende des Lichts. Erkundungen der politischen Transformation im Neuen Osten, Frankfurt/New York: Campus: 95-134;
- Standing, Guy (1996): Social Protection in Central and Eastern Europe: A Tale of Slipping Anchors and Torn Safety Nets, in: Esping-Anderson, Gösta (Hg.): Welfare States in Transition. National Adaptations in Global Economies, London: Sage: 225-255;
- Van der Beek, Cornelia/Weiss, Peter (ed.) (1995): Sozialpolitik im Transformationsprozeß, Berlin/New York: de Gruyter;
- Wagener, Hans-Jürgen (1999): Social Security - A Second Phase Transformation Phenomenon?, in: Müller/Ryll/Wagener (Hg.): 13-30.
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Sitzungsbetreuung und Hausarbeit; regelmäßige Teilnahme.



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.283
DozentIn: Prof. Dr. Katharina Holzinger
Sprechstunde: Di 10 - 11 Uhr
Titel der Veranstaltung: Verhandlungen als politische Steuerungsverfahren
Erste Sitzung: 01.04.2004
Zeit und Ort: Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104

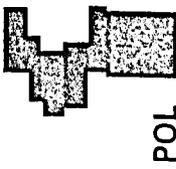
Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Verhandlungen als sozialer Koordinationsmechanismus sind allgegenwärtig. Verhandelt wird in der Familie ebenso wie im Wirtschaftsleben, im Rechtssystem und in der Politik, zwischen Individuen ebenso wie zwischen Organisationen. Verhandlungen im politischen Bereich umfassen internationale Verhandlungen, Koalitionsverhandlungen, Verhandlungen innerhalb von Parteien, Parlamenten und Kabinetten, Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern, Verhandlungen der staatlichen Verwaltung mit Verbänden bei der Programmformulierung, mit Regulierungsadressaten in der Implementationsphase u.v.a. Im Rahmen der Diskussion um den verhandelnden Staat und um kooperatives Verwaltungshandeln haben Verhandlungen als politische Steuerungsmechanismen in jüngerer Zeit wieder verstärkte Aufmerksamkeit erfahren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Literatur:

- A. Benz, F. W. Scharpf, R. Zintl: Horizontale Politikverflechtung: Zur Theorie von Verhandlungssystemen, Frankfurt u.a. 1992;
- F. W. Scharpf: Interaktionsformen, Opladen: Leske + Budrich 2000 (Kap. 6);
- M. Holler, G. Illing: Einführung in die Spieltheorie, Berlin u.a. 2000 (Kap. 5);
- A. Benz: Kooperative Verwaltung. Funktionen, Voraussetzungen und Folgen, Baden-Baden 1994;
- R. Fisher, W. Ury, B. Patton: Das Harvard-Konzept. Sachgerecht verhandeln-erfolgreich verhandeln, Frankfurt u.a. 1995

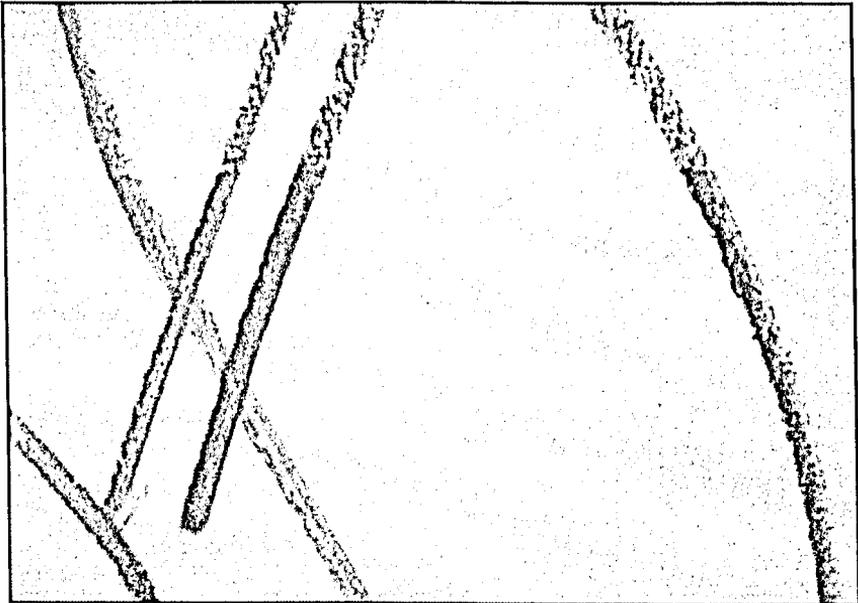


Vorgehensweise

In der Veranstaltung sollen Grundlagen der Verhandlungstheorie erarbeitet, Ergebnisse der empirischen Verhandlungsforschung diskutiert sowie politologische Anwendungen und ausgewählte Fallbeispiele analysiert werden. Im theoretischen Teil werden die grundlegenden Modelle der kooperativen, der nicht-kooperativen und der behavioristischen Spieltheorie und die Adaption dieser Ansätze durch die Politikwissenschaft behandelt. Anwendungen und Fallbeispiele werden jeweils Verhandlungen zwischen verschiedenen Akteurstypen (Regierungen, Verwaltung, Verbände, Bürgerinitiativen) repräsentieren. Im Rahmen des empirischen und anwendungsorientierten Teils sollen kleinere Verhandlungsrollenspiele durchgeführt und Experimente nachgestellt werden. Auf diese Weise werden Grundcharakteristika des Verhandlungsproblems und die Schwierigkeiten bei der empirischen Überprüfung der Verhandlungstheorie erfahrbar gemacht.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Der Scheinerwerb setzt die Übernahme eines Kurzreferates, die aktive Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung von Rollenspielen, und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit voraus.



Art der Veranstaltung: Oberseminar
Veranstaltungsnummer: 05.291
DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde: Do 14:30 - 16 Uhr, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung: Aktuelle und theoretische Probleme
der Regierungslehre
(für ExamenskandidatInnen)
Erste Sitzung: 06.04.2004
Zeit und Ort: Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Aktuelle theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Abschlussarbeit oder Dissertation im Bereich Regierungslehre in Planung.

Vorgehensweise

Referate, Vorträge und Diskussion von Projekten, Besprechung innovativer Ansätze.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine

Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.321
DozentIn:	Dr. Matthias Basedau
Sprechstunde:	Mi 14:30 - 15:30 Uhr, Institut für Afrika-Kunde, Neuer Jungfernstieg 21, 4 Stock, Raum 448
Titel der Veranstaltung:	Kommt die Macht aus den Gewehrläufen? Das Militär als politischer Faktor in Entwicklungsländern
Erste Sitzung:	[voraussichtlich 08.04.2004]
Zeit und Ort:	[voraussichtlich Do] [aktuelle Informationen auf fsr05.de]

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das staatliche Militär und andere Sicherheitskräfte wie Nachrichtendienste, Polizei oder Paramilitärs sind in den Ländern des Südens - anders als zumeist in den Industriestaaten - häufig von zentraler politischer Bedeutung. Militärs stürzen zivile Regierungen oder sind in Übergangsprozessen das Zünglein an der Waage; bisweilen lösen gescheiterte Staatsstriche Bürgerkriege aus. Manche bewaffneten staatlichen Gruppierungen agieren als Unternehmer oder als "Vetomacht" im politischen Willensbildungsprozess. Die Veranstaltung will daher systematisch die Bedeutung des Akteurs "Militär" hinsichtlich politikwissenschaftlich relevanter Felder (z.B. politische Stabilität, Demokratisierung, Konsolidierung, Reformmöglichkeiten) und anhand konkreter empirischer Beispielen aufbereiten.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Übung richtet sich schwerpunktmäßig - aber nicht ausschließlich - an Studierende mittlerer Semester. Zur Vorbereitung kann folgende Literatur empfohlen werden:

Danopoulos, Constantine P. (Hg.) 1996: The Political Role of the Military: An International Handbook, Westport (Conn.).

Finer, Samuel .E. 2002: The Man on Horseback, 3. Auflage, Boulder.

Huntington, Samuel P. 1957: The Soldier and the State, Cambridge.



Vorgehensweise

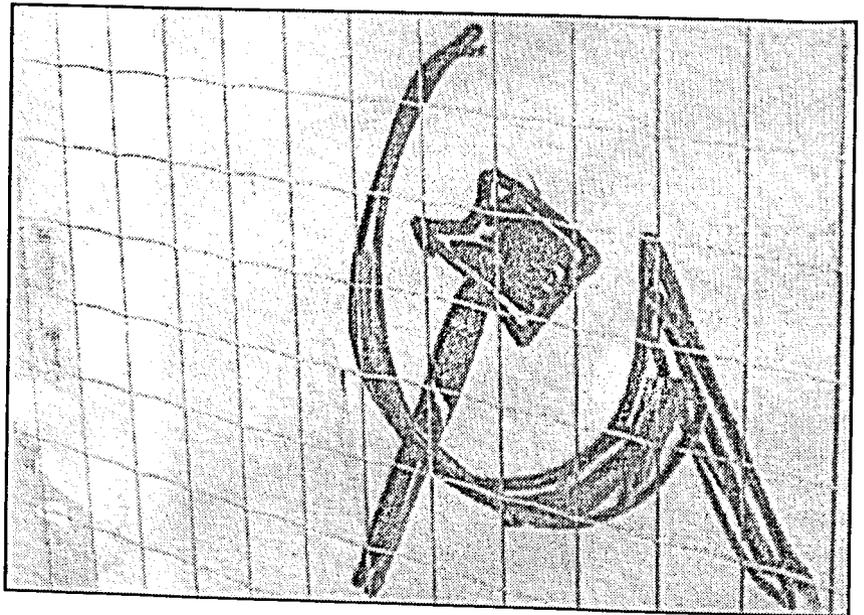
Die Veranstaltung bemüht sich zunächst um eine Typologisierung politischer Einflussnahme durch staatliche Sicherheitskräfte, um dann deren Ursachen und Auswirkungen zu diskutieren. Als theoretischer Ausgangspunkt dienen einige Schlüsseltexte zu zivil-militärischen Beziehungen (u.a. Finer 2003; Huntington 1957). Als konkrete empirische Grundlage werden ausgewählte Fallbeispiele mit besonderer politischer Bedeutung des Militärs aus der sog. "Dritten Welt" behandelt (z.B. Chile, Kolumbien, Pakistan, Indonesien, Nigeria, Burundi). Den Abschluss bildet die Diskussion von Reformen des Sicherheitssektors, um den Einfluss des Militärs zu begrenzen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Erwartet werden von allen Teilnehmenden die regelmäßige Anwesenheit sowie die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Voraussetzungen für einen unbenoteten Leistungsnachweis sind entweder ein mündlicher Vortrag oder ein Sitzungsprotokoll oder eine Diskussionsmoderation. Voraussetzungen für eine benotete Leistungsbescheinigung sind ein mündlicher Vortrag und eine Hausarbeit (10 Seiten) sowie ein Sitzungsprotokoll (oder eine Diskussionsmoderation).

Vergleichende Regierungslehre

POL



Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	[bei Redaktionsschluss noch unklar]
DozentIn:	Dr. Petra Beckmann-Schulz
Sprechstunde:	nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung e-mail: PBeckmSch@aol.com
Titel der Veranstaltung:	Amt und Wahl des US-Präsidenten
Erste Sitzung:	07.04.2004
Zeit und Ort:	Mi 8 - 10 Uhr, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Am 2. November 2004 wird der amerikanische Präsident gewählt. Das Wahljahr soll Anlass sein, sich mit den Kandidaten, ihren Zielen, Unterschieden, Gemeinsamkeiten und dem Wahlkampf 2004 selber auseinanderzusetzen als auch das Amt "des mächtigsten Mannes der Welt" unter verfassungstheoretischen und real politischen Gesichtspunkten zu beleuchten. Es werden u.a. institutionelle Faktoren (z.B. Beziehung zum Kongress, Anlage der Exekutivadministration und des präsidentiellen Apparates), ausgewählte Politikfelder, aber auch der "presidential style" behandelt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Seminar steht allen Studierenden offen, wendet sich aber besonders an Studierende im ersten Studienabschnitt.

Eine Literaturliste wird im Sekretariat erhältlich sein.

Vorgehensweise

Seminarthemen sollen auf der Basis von Referaten (ca. 45 Minuten) im Plenum diskutiert werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme (zweimaliges Fehlen möglich), Referat und eine ca. 20-seitige Hausarbeit, abzugeben Ende der letzten Juliwoche im Sekretariat Vergleichende Regierungslehre. Studierende, die den Studienabschluss Diplom in Politikwissenschaft anstreben, müssen laut Studienordnung zusätzlich eine weitere Prüfung (hier: mündliche Prüfung) ablegen, um einen benoteten Schein zu erhalten.



Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	[bei Redaktionsschluss noch unklar]
DozentIn:	Anna Hollmann
Sprechstunde:	Di 15 - 17 Uhr, AP 1, Raum 252
Titel der Veranstaltung:	Das politische System der Schweiz
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Im internationalen Vergleich verfügt das politische System der Schweiz über einige charakteristische Merkmale. Dazu gehören die direkte Demokratie, ein ausgeprägter Föderalismus sowie ein Politikstil der Konkordanz. Die spezifischen Ausprägungen der Schweizer Demokratie sollen gemeinsam erarbeitet und einer kritischen Analyse unterzogen werden.

In einem zweiten Schritt soll das Spannungsverhältnis zwischen der Schweizer Demokratie und der EU und das Spektrum der mit einem Beitritt verbundenen innenpolitischen Konsequenzen für die Schweiz untersucht werden. Dabei soll das Thema "Europäisierung der Schweiz" bzw. "Verschweizerung der EU" einbezogen werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

- a) Das politische System der Schweiz
LINDER Wolf, Schweizerische Demokratie: Institutionen, Prozesse, Perspektiven, Bern: Haupt 1999.
NEIDHART Leonhard, Die politische Schweiz: Fundamente und Institutionen, Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 2002.
- b) Die bilateralen Beziehungen
EPINEY Astrid, Schweizerische Demokratie und Europäische Union: zur demokratischen Legitimation in der EU und den Implikationen eines EU-Beitritts der Schweiz für die schweizerische Demokratie, Bern: Haupt 1995.
GERMANN Raimund E., Die bilateralen Verhandlungen mit der EU und die Steuerung der direkten Demokratie, Bern: Haupt 1995.

Vergleichende Regierungslehre

POL

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate, Quellenanalysen und Gruppenarbeiten. Zur Vorbereitung ist es unabdingbar, daß eine Einführung in das politische System der Schweiz bereits vor dem Beginn des Seminars gelesen wurde, da Grundkenntnisse vorausgesetzt werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.331
DozentIn:	Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber
Sprechstunde:	Do 11 - 13 Uhr, Raum 248
Titel der Veranstaltung:	Politik und Internet im internationalen Vergleich
Erste Sitzung:	[Keine Angaben]
Zeit und Ort:	Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieses Hauptseminar schließt an die aktuellen Debatten und Entwicklungen an, die sich in den letzten Jahren im Zwischenfeld von Politik und Internet ergeben haben. Dabei geht es zum einen um Anwendungen politikwissenschaftlicher Theorieansätze mit neuen Bezügen (z. B. elektronische Demokratie, Internet Governance), zum zweiten um Visionen mit konkreten politischen Bezügen (Informations- und Wissensgesellschaft, Information Highways), zum dritten um konkrete Ansätze, die sich an herkömmliche Felder politikwissenschaftlicher Forschung anhängen (z. B. e-Government, e-Voting, Internet-Politik), weiterhin sollen Prozesse erarbeitet werden, die an Veränderung politischer Prozesse und die Rolle der Civil Society anknüpfen (Online-Campaigning, NGOs im Internet), schließlich sollen internationale Entwicklungen verfolgt werden, bei denen das Internet im Vordergrund steht (Digital divide, World Summit on Information Society). In jedem Fall sollte eine vergleichende Perspektive eingebaut werden, Ausnahmen müssen mit dem Seminarleiter besprochen werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnahme setzt grundlegende Kenntnisse in vergleichender Herangehensweise voraus. Englische Sprachkenntnisse und Kompetenz im Internet sind unbedingte Voraussetzungen.

Für den ersten thematischen Einstieg eignen sich:

Arne Rogg, Hg.: Wie das Internet die Politik verändert. Opladen 2001.

Peter Filzmaier, Hg.: Internet und Politik. 2001

Bernd Holznagel et. al., Hg.: Elektronische Demokratie. Bürgerbeteiligung per Internet zwischen Wissenschaft und Praxis. München 2001.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesenpapiers; regelmäßige Teilnahme. Jede Ausarbeitung muß erkennen lassen, daß sie unter Einsatz von Recherche im Internet zustande gekommen ist.



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
 Veranstaltungsnummer: 05.332
DozentIn: Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber
 Sprechstunde: Do 11 - 13 Uhr, Raum 248
Titel der Veranstaltung: Politische Architektur im internationalen Vergleich
 Erste Sitzung: [Keine Angaben]
Zeit und Ort: Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In dieser Veranstaltung soll der Zusammenhang von Politik und Architektur an konkreten Beispielen, aber auch im theoretischen Zusammenhang erörtert werden. Der Arbeit liegt die These zugrunde, daß es eine enge Wechselbeziehung zwischen politischem System und seinem ‚Gehäuse‘ gibt, also den Orten, an denen sich politisches Leben konzentriert. Zentrale Orte dieser Art sind der Sitz politischer Institutionen (Parlamentsgebäude, Rathäuser), Regierungsviertel und eigens zu diesem Zweck begründete Hauptstädte. Diese ‚Gehäuse‘ sind in der Regel selbst Ergebnis politischer Entscheidungsprozesse und reflektieren gleichermaßen Anforderungen des politischen Alltags (etwa Anordnung von Parlamenten) wie Ansprüche an Repräsentation und Herrschaftsdemonstration. Die innere und äußere Gestaltung dieser ‚Gehäuse‘ schaffen politische Räume, die wiederum mit Attributen, Symbolen, Metaphern, Zitaten etc. den politischen Auftrag interpretieren.

Zum theoretischen Zusammenhang: Es soll aufgearbeitet werden, was unter den Stichworten politische Räume, politische Architektur, politische Ikonographie, symbolische Politik und politische (Stadt-)Utopien zusammengetragen wurde. Ebenso wird zu fragen sein, was eine Hauptstadt konstituiert. Obwohl es sich um ein Thema mit langer Vorgeschichte handelt (Agora, Forum, Burg, Schloß etc.) sollen Hauptstädte/Regierungssitze der Jetztzeit bearbeitet werden.

Vergleichende Regierungslehre

POL

Zu den Fallstudien: Von den Teilnehmern sollen nach vorab besprochenen Vorgaben spezifische politische Räume bearbeitet werden. Zum Pflichtbereich zählen dabei das Hamburger Rathaus, das neue Regierungsviertel in Berlin, die Hauptstadt der USA Washington D. C. Darüber hinaus bieten sich viele weitere Möglichkeiten an. Fragen richten sich jeweils an den Zusammenhang zwischen politischen Leitvorstellungen und räumlicher Umsetzung (z. B. parlamentarisches System und Architektur des Plenarsaals), die Vorgeschichte und Realisierung eines Projekts (meist liegt ein Wettbewerb zugrunde, mit Anforderungen an die Architekten und Begründungen für die Auswahl), die spätere Nutzung, die Symbolik etc.

Möglichkeiten der Bearbeitung sind:

- einzelne Gebäude wie z. B. Reichstag in Berlin, NRW-Parlamentsneubau in Düsseldorf, Houses of Parliament in London, Völkerbundpalast in Genf etc.
- Regierungsviertel in vielen westlichen Städten: Paris, Rom, London, Brüssel/Straßburg/Luxemburg (EU) etc.
- Neu gegründete Hauptstädte: Washington D. C., Canberra ANT, Brasilia etc.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in vergleichender Herangehensweise voraus. Englische Sprachkenntnisse sind ratsam. Wegen der schwierigen Literaturlage wird vom Seminarleiter ein Informationspaket vorgelegt.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesenpapiers; regelmäßige Teilnahme.

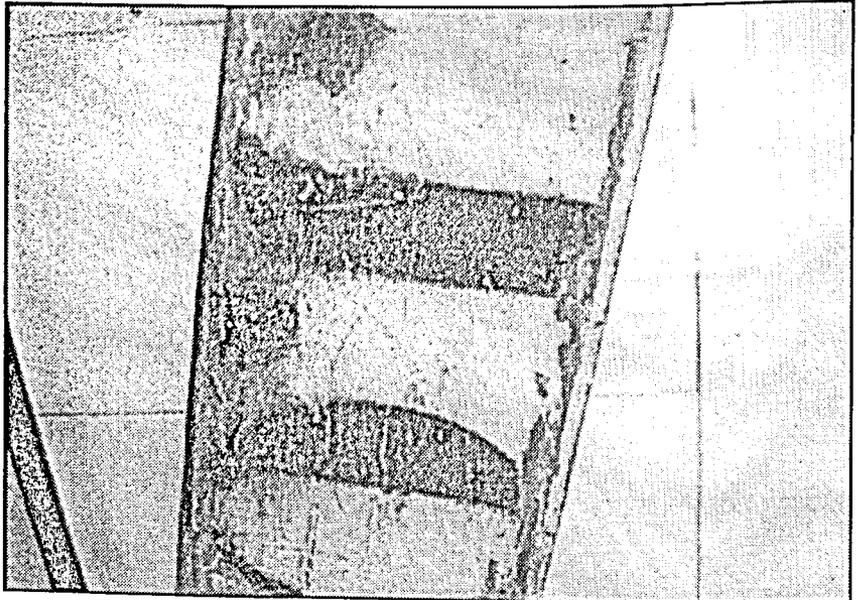


Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: -
DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde: Do 14:30 - 16 Uhr, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung: Sozialpolitik nach dem Sozialismus.
Die Wohlfahrtsstaaten ausgewählter
Länder Mittel- und Osteuropas im
Vergleich
Erste Sitzung: 01.04.2004
Zeit und Ort: Do 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0079

- Siehe Veranstaltung 05.282, Teilbereich Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland [Seite 102]

Vergleichende Regierungslehre

POL



Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.341
DozentIn:	Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber
Sprechstunde:	Do 11 - 13 Uhr, AP 1, Raum 248
Titel der Veranstaltung:	Arbeitsgruppe Medien und Politik (Besprechung von Examensprojekten)
Erste Sitzung:	[Keine Angaben]
Zeit und Ort:	Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus fortgeschrittenen Studierenden zusammen, die sich für ein Themenfeld interessieren, welches sich zwischen den Begriffen Medien und Politik spannt. Zur Teilnahme aufgefordert sind Studierende, die sich in ihrem Studium im Rahmen der Politikwissenschaft, der Journalistik oder einem verwandten Fach bereits mit auf Medien und Politik bezogenen Fragen und Projekten beschäftigt haben. Diese Arbeitsgruppe wird ihre Tätigkeit mit der Arbeitsstelle Medien und Politik (Sedanstr. 19, 20146 Hamburg) koordinieren, die ich leite. Themenfelder, die im Zusammenhang mit dieser Arbeitsstelle derzeit bearbeitet werden oder in den letzten Jahren bearbeitet wurden, umfassen deutsche, europäische und nordamerikanische Medienpolitik, Neue Medientechniken, vergleichende Medienforschung, Technikberatung und -folgenabschätzung, Zukunft des dualen Systems etc. Wer Interesse an diesen oder verwandten Themenfeldern hat und entsprechende Vorarbeiten vorweisen kann, ist herzlich willkommen.

Aus der Mitarbeit an dieser Arbeitsgruppe können auch Diplom-, Magister-, Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen entstehen. Insoweit sollen mit dieser Arbeitsgruppe auch Lehre und Forschung miteinander verklammert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Mindestens abgeschlossenes Grundstudium der Politischen Wissenschaft oder eines verwandten Faches; Bereitschaft zu regelmäßiger, zuverlässiger Mitarbeit. In Ausnahmefällen kann ein Seminarschein erworben werden.

Nähere Auskünfte bei mir, persönliche Anmeldung erforderlich.



Art der Veranstaltung: Übung
Veranstaltungsnummer: 05.371
DozentIn: Dr. Heiko Meinhardt
Sprechstunde: nach Vereinbarung; Tel.: 040/6562488
Titel der Veranstaltung: Wahlen und Abstimmungen in Afrika
Erste Sitzung: 1. April 2004
(Verbindliche Anmeldung und Beginn)
Zeit und Ort: Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 145

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ein wesentliches Charakteristikum für einen demokratisch verfassten Staat sind regelmäßige freie und faire Wahlen. Sie sind eine Vorbedingung, aber noch keine Garantie für ein demokratisches Regierungssystem.

In fast allen (formal)demokratischen Staaten Afrikas werden seit nunmehr 14 Jahren (semi-) kompetitive Wahlen und Abstimmungen (z.B. Verfassungsreferenden) abgehalten. Diese rangieren in ihrer Bewertung zwischen demokratisch (z.B. Mauritius) bis schwer manipuliert (z.B. Zimbabwe 2002). Dazwischen gibt es eine breite Grauzone, die im Rahmen des Seminars ebenfalls untersucht werden soll.

Es soll anhand der Analyse verschiedener Wahlsysteme, ihrer technischen Eigenheiten und ihrer politischen Folgen untersucht werden, welche Rolle Wahlen und Abstimmungen auf den Demokratisierungs- bzw. Konsolidierungsprozeß in den Staaten Afrikas spielen bzw. spielen können. Wie werden (manipulierte) Wahlen zum Machterhalt und zur Legitimation pseudodemokratischer Regime eingesetzt und welche Rolle spielt die internationale Wahlbeobachtung? Bieten Wahlen in Afrika eine politische Partizipationsmöglichkeit oder sind sie nur ein vom Westen oktroyiertes Instrument, das seinen demokratischen Auftrag nicht erfüllt?

Internationale Politik

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich. Literaturhinweise:

Nohlen, Dieter, 2000: Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen;

Nohlen, Dieter/Krennerich/Thibaut, 1999: Elections in Africa, Oxford: S.1-40;

Meinhardt, Heiko, 2001: Externe Akteure und Demokratisierung in Afrika, Hamburg;

Reynolds, Andrew, 1999: Electoral Systems and Democratization in Southern Africa, Oxford u. New York.

Die Themenliste für Referate und der Seminarplan liegen im Lesesaal der Bibliothek des Instituts für Internationale Angelegenheiten, Rothenbaumchaussee 19, ab Mitte März 2004 aus. Sie können sich für Themen vormerken lassen!

Vorgehensweise

Länderfall- bzw. Themenreferate; Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat, Hausarbeit (15-20 Seiten), regelmäßige Teilnahme. Für benoteten Schein (Hauptfachstudierende): zusätzlich Klausur oder mündliche Prüfung.



Art der Veranstaltung: Übung
Veranstaltungsnummer: 05.372
DozentIn: Dr. Jens Siegelberg
Sprechstunde: Mo 12 - 13 Uhr, AP1, Raum 413
 Tel.: 42838-3833
Titel der Veranstaltung: Forschungsseminar
 Arbeitsgemeinschaft
 Kriegsursachenforschung (AKUF)
Erste Sitzung: [Keine Angaben]
Zeit und Ort: Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die AKUF ist eine seit 1980 bestehende Forschungsgruppe, die sich aus Studierenden, Doktoranden und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zusammensetzt. Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung und Erklärung des weltweiten Kriegsgeschehens seit 1945. Dabei stehen zwei große Aufgabenbereiche im Mittelpunkt: 1) die Registrierung, empirische Untersuchung und statistische Analyse kriegerischer Gewalt sowie 2.) die gesellschaftstheoretische Erklärung von kriegerischer Gewalt und einzelner ihrer Phänomene. Zu beiden Bereichen haben die AKUF und ihre Mitglieder in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Büchern und wissenschaftlichen Beiträgen veröffentlicht (vgl. hierzu auch die AKUF-Website unter <http://www.akuf.de>). Hauptperiodikum der AKUF ist das jährlich bei Leske + Budrich erscheinende "Kriegsgeschehen".

Neben qualifizierter inhaltlicher Arbeit ist in der AKUF daher auch Fähigkeit gefragt, veröffentlichungsreife Texte zu schreiben. Hierzu findet im Sommersemester 2004 eine Übung statt. Am Beispiel themenbezogener Arbeiten von AKUF-Mitgliedern werden die Konzeption und das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt. Diese Übung dient auch (aber nicht nur) der Vorbereitung der Buchpublikation "Das Kriegsgeschehen 2004", die im Mittelpunkt des Wintersemesters 2004 stehen wird.

Internationale Politik

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Eine unangemeldete Teilnahme am Forschungsseminar AKUF ist nicht möglich. Für Neueinsteiger ist die Teilnahme an einem persönlichen Vorgespräch zwingend vorgeschrieben. Termin ist Montag der 5.4. von 10.00 bis 12.00 Uhr in Raum 107. Wer sich vorab schon einmal informieren möchte, hat hierzu Gelegenheit unter 040-22948595 (Jens Siegelberg).

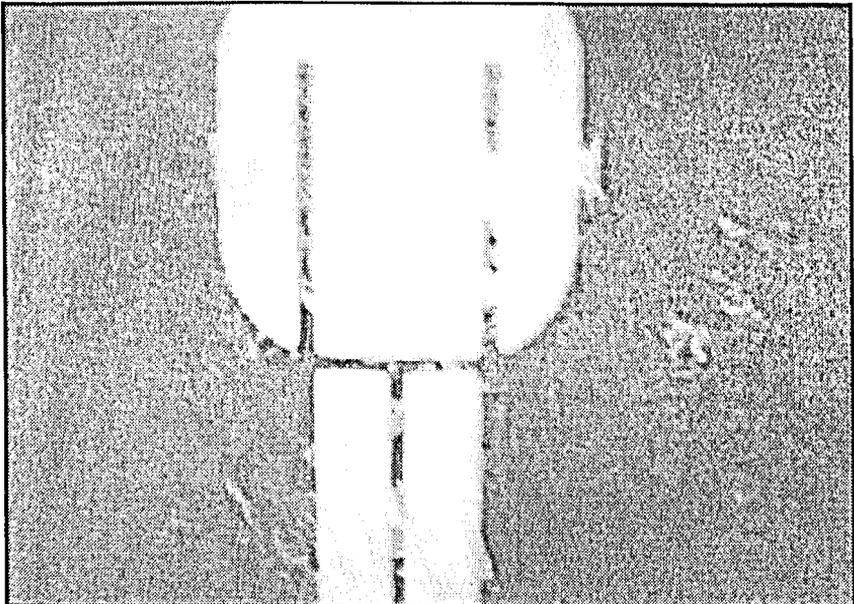
Generelle Voraussetzung für die Teilnahme an der AKUF ist die Bereitschaft zu regelmäßiger und zuverlässiger Mitarbeit über mehrere Semester. Die Mitglieder verpflichten sich außerdem, nach einer angemessenen Einarbeitungszeit Beiträge zu den regelmäßigen Publikationen der AKUF zu leisten und aktiv an der Gestaltung der Semesterprogramme mitzuwirken.

Vorgehensweise

Diskussion von Texten, Vorlagen und Publikationsentwürfen in Plenumsitzungen, Kleingruppen und Einzelgesprächen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Veranstaltungsnummer:

DozentIn:

Sprechstunde:

Titel der Veranstaltung:

Erste Sitzung:

Zeit und Ort:

Übung

[bei Redaktionsschluss noch unklar]

Dr. Lars Kohlmorgen

nach Vereinbarung

e-mail: kohlmorgen@duei.de

Globalisierung im Postfordismus.

Regulationstheoretische Erklärungen

[keine Angaben]

Do 10 - 12 Uhr [Ort: Keine Angaben]

[aktuelle Informationen auf fsr05.de]

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Regulationstheorie genießt seit mehreren Jahre in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einige Aufmerksamkeit. Sie verspricht, die Dynamik und die Konflikte gesellschaftlicher Entwicklung in einer relativ umfassenden Weise zu erfassen, bei der nicht zwischen ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten zu trennen ist. Globalisierung spielt in den regulationstheoretischen Analysen inzwischen eine große Rolle und wird vielfach mit dem Übergang zu einem Postfordismus erklärt.

Dieses Seminar soll zum einen einen spezifischen Erklärungsansatz des Globalisierungsprozesses präsentieren, der Globalisierung nicht als quasi für sich allein stehendes Phänomen, sondern als Bestandteil eines gesamtgesellschaftlichen Wandels ansieht. Zum anderen dient es als Einführung in die Regulationstheorie, sowohl in deren konzeptionelle Kategorien als auch in einige empirische Befunde. Kontrastierend soll kurz auf andere theoretische Ansätze (Regimetheorie, Global Governance, Internationale Politische Ökonomie) eingegangen werden, um Differenzen und Gemeinsamkeiten mit der Regulationstheorie zu identifizieren. Letztlich sollen nicht nur die Erklärungsansätze, sondern auch die Vor- und Nachteile der Regulationstheorie herausgearbeitet werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundlage der Übung ist ein Reader, der relevante Texte beinhaltet und ab Mitte März im Kopierladen 'Copy Campus' käuflich zu erwerben ist.

Internationale Politik

POL

Vorgehensweise

Die Gestaltung des Seminars variiert zwischen Referaten, Gruppenarbeit und Textarbeit. Im Mai soll es (nach Absprache) einen ganztägigen Block-Termin geben, der drei bis vier Einzelsitzungen ersetzen soll.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die regelmäßige Lektüre der Texte; soll der Schein benotet sein, ist zusätzlich ein Referat + schriftliche Ausarbeitung oder eine Hausarbeit erforderlich.

Vorläufiger Seminarplan

- I. Theorie
 1. Einleitung
 2. Kategorien der Regulationstheorie: Grundbegriffe
 3. Regulationstheorie und Raum
- II. Regulationstheorie und Globalisierung
 4. Fordismus
 5. Postfordismus
 6. Postfordistische Globalisierung
 7. Veränderung der Staatlichkeit und Politik I: Internationalisierung
 8. Veränderung der Staatlichkeit und Politik II: Entstaatlichung
 9. Finanzgetriebenes Akkumulationsregime
- III. Regulationstheorie im Vergleich mit anderen Ansätzen
 10. Internationale Politische Ökonomie
 11. Regimetheorie
 12. Global Governance
 13. Auswertung und Fazit: Vor- und Nachteile des Regulationsansatzes



Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.361
DozentIn:	Dr. Angela Oels
Sprechstunde:	Do 14 - 16Uhr, AP 1, Raum 208
Titel der Veranstaltung:	International Political Economy
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

National economies (and societies) are being rapidly transformed by a process that has been described as neoliberal globalisation. Economic integration is fostered by regional free trade zones and by the trade liberalisation process fostered by the World Trade Organization. A majority of national governments is engaged in neoliberal economic policies, that foster privatisation, competition and trade liberalisation. How are we to make sense of these massive transformations in the world economy? Which driving forces trigger these changes in economic policy and in international rule building? What can we learn about global power relations by studying the international economy?

This course is an introduction to political theories that deal with the international economy and its institutional structure. The spectrum of theories addressed in this course ranges from liberal institutionalism, regime theory and game theory to critical constructivist, feminist and neo-marxist theories. The economic institutions featured in this course include the World Trade Organization, the World Bank and the International Monetary Fund. The aim of the course is to assess competing theoretical interpretations of the neoliberal transformation of the world economy and to highlight the characteristic visibilities created by them.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Good knowledge of the English language in oral and written form and the willingness to study vocabulary on a weekly basis are prerequisites for participation in this course.

Recommended Reading:

Palan, Ronen, (Hg.) 2000. Global Political Economy. Contemporary Theories. New York.

Vorgehensweise

Weekly sessions with student presentations, followed by plenary discussion and small group work.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in preparation of the session. The required coursework includes an oral presentation (supported by a powerpoint presentation, a 2-page handout and a list of vocabulary to be submitted one week prior to the presentation), the preparation of a 3-page essay for a total of 4 sessions of this course (to be submitted on time) and a written examination (Klausur) on July 6th, 2004.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.381
DozentIn:	Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Erste Sitzung:	07.04.2004
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nachdem gegenwärtig die Hegemonialposition der USA im Bereich der Militär- und Sicherheitspolitik unangefochten ist, stellt sich die Frage, ob auch in anderen Politikfeldern - hier: den internationalen Wirtschaftsbeziehungen - eine unilaterale Abkehr von der "benign hegemony" zu verzeichnen ist. Während in den 1970er Jahren noch in Folge der wirtschaftlichen Schwäche der USA über einen möglichen hegemonialen Verfall der internationalen Wirtschaftsorganisationen spekuliert wurde, wollen wir der Frage nachgehen, ob und wie die USA gegen oder gemeinsam mit den anderen G8-Staaten in den letzten Jahren versucht haben, die Strategien und Vorgehensweisen der internationalen Wirtschaftsorganisationen wieder stärker in ihrem Sinne zu beeinflussen. Folgt nach dem hegemonialen Verfall jetzt ein hegemonialer Wiederaufstieg? Oder werden Meinungsverschiedenheiten, Streit und Konflikte in der erreichten gruppenhegemonialen Stabilität vergleichsweise problemlos bearbeitet und geregelt?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Grundstudium sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Gute bis sehr gute Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre einer der folgenden Publikationen:

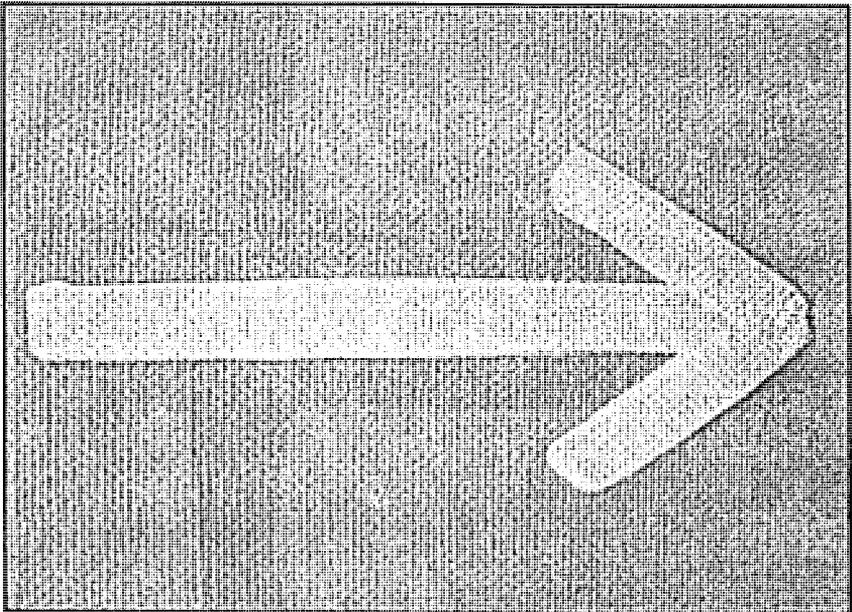
- Foot, Rosemary; MacFarlane, S. Neil; Mastanduno, Michael (Eds.) (2003): US Hegemony and International Organizations. The United States and Multilateral Institutions, Oxford: Oxford University Press.
- Rode, Reinhard (2002): Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Münster u.a.: LIT Verlag.

Vorgehensweise

Ausgehend von einer theoriegeleiteten Annäherung an die Thematik werden wir uns in vier großen Themenblöcken und anhand von Fallstudien mit den neuen Entwicklungen und eventuellen Machtverschiebungen bei IWF, Weltbank, WTO und G8 beschäftigen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Plenumsvortrages im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die vorbereitende Lektüre mindestens eines Grundlagentextes pro Woche (Seminarreader wird erstellt) und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten), die spätestens bis zum Beginn des Wintersemesters 2004/2005 vorgelegt werden muss.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.382
DozentIn:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Globalisierung und das postkoloniale Afrika: Wer regiert?
Erste Sitzung:	07.04.2004
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Seminars ist die Erörterung der Frage, wer in den marginalisierten Teilen der Weltgesellschaft - Afrika zum Beispiel - noch zu "regieren" vermag? Wer übt Governance-Funktionen aus - gegenüber wem? Ist der klassische europäische Nationalstaat wirklich das passende Paradigma zur Beantwortung dieser Frage? Was passiert, wenn das Gewaltmonopol des Staates zerfällt - kommt es zu mehreren Gewaltoligopolen? Werden neue Staatskerne von unten aufgebaut (Somalia, Südsudan)? Kommt es mehr und mehr zu einer Auslagerung von Staatsfunktionen auf internationale Institutionen und Regime, auf NGOs und die Zivilgesellschaft? Dann könnte man von einer transnationalen Mehrebenen-Governance sprechen oder von einer Hierarchie kooperierender Staatsgewalten, die komplementär (oder kompetitiv) zu staatlichen Gewaltfunktionen in neuen transnationalen sozialen Räumen entstehen. Die eurozentrischen Begriffe scheinen sich unter der Wucht der Globalisierung aufzulösen. Kommt es daher zu neuen Formen des internationalen Interventionismus der UNO....oder der EU?

Wir werden uns zunächst mit einigen Theorien und Konzepten zum Regieren in der Weltgesellschaft auseinandersetzen (vgl. den Reader Friedenspolitik von Küng/Senghaas; sowie die Arbeiten von Zürn, Rittberger, Debiel, Scharpf, Wolf, Brock, Nuscherler/Messner, Held/McGrew, u.a.). Dann werden damit auch einige Fallstudien bearbeitet, darunter vorschlagsweise Somalia, Äthiopien, Malawi, Ghana und Mali und andere Staaten der HIPC-Gruppe, in denen die Außenabhängigkeit sehr groß ist und der Einfluss der internationalen Gebergemeinde sehr stark ist.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grundstudium.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ferdowsi, Mir (Hrsg.), i.E.: Afrika-Lehrbuch (Bayr. Landeszentrale für Politische Bildung München und demnächst auch in UTB - im Erscheinen)

Hippler, Jochen (Hrsg.), 2004: Nation-Building. Ein Schlüsselkonzept für friedliche Konfliktbearbeitung? Bonn.

Küng, Hans / Senghaas Dieter (Hrsg.), 2003: Friedenspolitik. Ethische Grundlagen internationaler Beziehungen München.

Debiel, Tobias, 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen. Bonn.

Tetzlaff, Rainer (Hrsg.), 2000: Weltkulturen unter Globalisierungsdruck. Bonn.

Zürn, Michael, 1998: Regieren jenseits des Nationalstaates. Frankfurt.

Reiter, Erich (Hrsg.), 2003: Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2003. Hamburg. (darin Beiträge zu Afrika von Stefan Mair, Andreas Mehler, Denis Tull)

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenumsitzung mit Referat und Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- regelmäßige Teilnahme + aktive Mitarbeit
- Referat + Hausarbeit (15-20 S.)



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.383
DozentIn:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Strategien der Armutsbekämpfung
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Armutsbekämpfung firmiert seit einigen Jahren als neues Leitbild der internationalen Entwicklungspolitik. An die Stelle des sog. 'Washington Consensus' mit seinen Imperativem Privatisierung, Liberalisierung und Deregulierung und dem Instrument der Strukturanpassung trat das neue Paradigma der 'Poverty Reduction' mit den zentralen Postulaten Partizipation und Ownership. Im Kontext der HIPC-Entschuldungsinitiative, des Comprehensive Development Framework und der Milleniumsziele der Vereinten Nationen wurde das Instrument der 'Poverty Reduction Strategy Papers' zur Grundlage der entwicklungs politischen Aktivitäten von Weltbank und IWF.

Ziel des Seminars ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Armut und den unterschiedlichen Strategien zu seiner Bekämpfung. Im ersten Teil des Seminars soll zunächst die Multidimensionalität des Armutsbegriffs erarbeitet werden (relative und absolute Armut, Unterernährung, Analphabetismus, geringe Lebenserwartung, mangelnder Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen, geringe Partizipationsmöglichkeiten). Darauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen für die Existenz von Armut erfolgen. In einem dritten Schritt sollen verschiedene Strategien der Armutsbekämpfung auf ihren theoretischen und praktischen Beitrag hin untersucht werden, so etwa Ansätze zum Empowerment von Frauen, die Politik des Mikrokredits (Bsp. Grameen-Bank), oder Strategien der Landreform. Abschließend soll das Instrument der 'Poverty Reduction Strategy Papers' einer kritischen Analyse hinsichtlich seiner Ansprüche und Möglichkeiten unterzogen werden und die Nachhaltigkeit des Leitbilds Armutsbekämpfung diskutiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen:

- Das Seminar wendet sich an Studenten im Hauptstudium, d.h Teilnahmevoraussetzung ist das abgeschlossene Grundstudium
- Inhaltlich knüpft das Hauptseminar an die von Fr. Decker im WiSe03/04 durchgeführte Übung 'Armutsbekämpfung' an. Ein Leistungsnachweis aus dieser Übung ist nicht unbedingt erforderlich, doch werden best. Texte sowie Kenntnisse bezüglich des UN-Systems, der Bretton Woods Institutionen und der Verschuldungsproblematik vorausgesetzt

Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Weltbank 2001: Bekämpfung der Armut. Weltentwicklungsbericht 2000/2001. Bonn.
- Spanger, Hans-Joachim / Wolff, Jonas, 2003: Armutsreduzierung durch Demokratisierung? PRSP: Chancen und Widersprüche einer neuen entwicklungspolitischen Strategie, HSFK-Report 6/2003. Frankfurt a.M (download möglich von:
<http://www.hsfk.de/downloads/rep0603.pdf>)

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenumsitzung mit Referat und Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- regelmäßige Teilnahme + aktive Mitarbeit
- Referat + Hausarbeit (15-20 S.)



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.385
DozentIn:	PD Dr. Sigrid Faath
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	Das Militär zu Beginn des 21. Jahrhunderts - ein sicherheits- politischer Akteur im Wandel
Erste Sitzung:	[bei Redaktionsschluss noch unklar]
Zeit und Ort:	[bei Redaktionsschluss noch unklar] [aktuelle Informationen auf fsr05.de]

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Seminar wird anhand von (europäischen, außereuropäischen) Fallbeispielen die Rolle des Militärs seit dem Ende des Ost-West-Konflikts analysieren. Ziel ist es, etwaige Veränderungen dieser Rolle in den 1990er Jahren in unterschiedlichen politischen Systemen herauszuarbeiten und die veränderten Funktionszuschreibungen zu analysieren. Ausgehend von der Definition des Begriffs "Sicherheit" und dem "Sicherheitsverständnis" zu Beginn des 21. Jahrhunderts sollen in nationalen Kontexten (an Fallbeispielen) die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen zur Rolle des Militärs und schließlich die ergriffenen Maßnahmen zur Anpassung nationaler Streitkräfte und Militärbündnisse an neue Erfordernisse bearbeitet werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

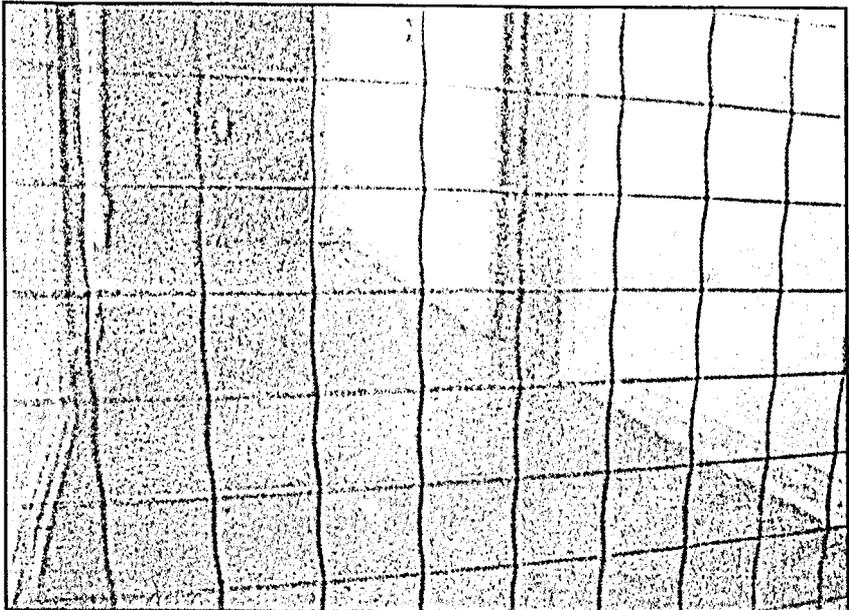
Die Präsenz bei der Vorbesprechung am 16.4. ist Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Es wird ein Seminarordner (Skript) zusammengestellt. Der Ordner steht ab 1. April bei ABCCopyteam, Grindelhof 19-21.

Vorgehensweise

Bildung von Arbeitsgruppen (AG) mit max. 3 Teilnehmern; jede AG bereitet ein Thema vor, das sie mündlich auf der entsprechenden Sitzung als Referat (bestehend aus max. 2 Teilreferaten von je max. 15 Minuten) vorstellt; anschließend Diskussion im Plenum. Vorlage eines Thesenpapiers erwünscht. Es stehen 25 Referatsthemen zur Vergabe (Achtung: Bearbeitung durch max. 3 Personen möglich); Themenliste wird ab 1.4. aushängen; Anmeldung zu einem Thema ab 1.4. möglich per E-mail: sfaath@wuquf.de.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Teilnahme an allen Sitzungen während der gesamten Sitzungsdauer (10-15.00). Teilnahme an AG bzw. Vorbereitung eines Referats und Abfassung einer Hausarbeit, deren Abgabe auch zu Beginn des WS erfolgen kann.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.385
DozentIn:	Dr. Verena Böll Prof. Dr. Volker Matthies
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	Konflikte und Konfliktbewältigung am Horn von Afrika in Geschichte und Gegenwart
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	[bei Redaktionsschluss noch unklar] [aktuelle Informationen auf fsr05.de]

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Horn von Afrika gilt historisch wie gegenwärtig als eine der konfliktreichsten Regionen Afrikas. Der jüngste Krieg zwischen Äthiopien und Eritrea 1998-2000 sowie der anhaltende Staatszerfall in Somalia sind nur zwei aktuelle Beispiele für diesen generellen Befund. Seit Jahrhunderten war das Horn Schauplatz von Gewaltkonflikten, Kriegen, konfliktreichen Migrationen, Invasionen und Einmischungen raumfremder Mächte, mit gravierenden politischen, sozialen, ökonomischen, ökologischen und kulturellen Folgewirkungen für die betroffenen Gesellschaften in der Region.

Das Seminar will sich unter der Perspektive friedenswissenschaftlicher und äthiopistischer Forschung ausgewählten historischen und aktuellen Konflikten und Konfliktbewältigungen widmen, von dem christlich-muslimischen Konflikt im 16. Jahrhundert bis zu dem äthiopisch-eritreischen "Grenz"-Krieg sowie Bürgerkrieg und Staatszerfall in Somalia im 20. Jahrhundert. Historisch-chronologische Betrachtungsweisen (Periodisierung, Analyse einzelner Konflikte: Ursachen, Formen, Verläufe, Folgen) sollen dabei mit systematisch-komparativen Erörterungen (z.B. Konfliktursachen, Konfliktformen, Konfliktregelungen; Zusammenhänge von Staat, Krieg, Militär und Waffentechnologie) verbunden werden. Als zentrale normative Leitperspektive des Seminars dient die Frage nach den Möglichkeiten und Chancen friedenspolitischer Transformationsprozesse am Horn von Afrika.

Internationale Politik

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- A. Bartnicki/J. Mantel-Niecko: Geschichte Äthiopiens. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 2 Bde, Berlin 1978;
- B. Zewde: A History of Modern Ethiopia 1855-1991, Oxford 2001;
- P. D. Little: Somalia: Economy without State, Oxford 2003;
- V. Matthes: Krieg am Horn von Afrika. Historische Aspekte von Gesellschaft, Rüstung und Verheerung, in: Afrika Spektrum 1/1990, S.5-29;
- D. Pool: From Guerillas to Government: The Eritrean People's Liberation Front, Athens 2001;
- U. Terlinden/ T. Debiel: Trügerische Friedenshoffnungen? Das Horn von Afrika zwischen Krisendiplomatie und Entwicklungsblockaden, in: R. Hofmeier/ A. Mehler (Hrsg.): Afrika. Jahrbuch 2003, Institut für Afrika-Kunde, Opladen 2003.

Vorgehensweise

Einführung durch Dozenten, Arbeitsgruppen, Kurzreferate.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.386
DozentIn:	Prof. Dr. Detlef Nolte
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, Alsterglaciis 8
Titel der Veranstaltung:	Politische Institutionen und Probleme der Gobernabilidad in Lateinamerika
Erste Sitzung:	08.04.2004
Zeit und Ort:	Do 16 - 18, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Viele lateinamerikanischen Demokratien weisen Anzeichen von politischer Instabilität und geringer Effizienz auf. Alle lateinamerikanischen Demokratien sind Präsidentialdemokratien. Von Juan Linz wurde Mitte der 1980er Jahre eine Debatte über die Risiken und Nachteile dieses Demokratietypus angestoßen, die nachfolgend Ausgangspunkt für eine Vielzahl empirischer Studien war. Die von Linz artikulierten Befürchtungen haben sich in der politischen Praxis nur teilweise bestätigt. Die in empirischen Studien nachgewiesene größere Instabilität von Präsidentialdemokratien im Vergleich mit parlamentarischen Demokratien hat möglicherweise andere Ursachen als die aus der Argumentation von Linz abgeleiteten Faktoren. Die von Linz herausgearbeiteten Grundcharakteristika von Präsidentialdemokratien, die auf die Gewaltentrennung als Strukturierungsprinzip zurückzuführen sind, werden in vielen lateinamerikanischen Demokratien von anderen institutionellen Mechanismen, die zu einer Gewaltenverschränkung führen, überlagert und neutralisiert.

Vorgehensweise

Im ersten Teil werden die Grundlinien der Debatte über die Vor- und Nachteile präsidentieller Demokratien nachgezeichnet, Analyseinstrumente zur Bewertung dieses Demokratietypus vorgestellt und die Ergebnisse vergleichender Studien dargestellt und interpretiert. Im zweiten Teil werden verschiedene politische Systeme Lateinamerikas als Fallbeispiele analysiert.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- CHEIBUB, José Antonio/LIMONGI, Fernando: Democratic Institutions and Regime Survival: Parliamentary and Presidential Democracies Reconsidered, in: Annual Review of Political Science 5 (2002), 151-179;
- HAGGARD, Stephan H./McCUBBINS, Mathew D. (Hrsg.): Presidents, Parliaments, and Policy, Cambridge 2001;
- KRUMWIEDE, Heinrich-W./NOLTE, Detlef, Die Rolle der Parlamente in den Präsidialdemokratien Lateinamerikas (Beiträge zur Lateinamerika-Forschung 4), Hamburg 2000 (http://www.duei.de/iik/de/content/publikationen/beitraege/iik_be04.pdf);
- LINZ, Juan / VALEN-ZUELA, Arturo (Hrsg.): The Failure of Presidential Democracy. 2 Bde., Baltimore u. London 1994.
- MAINWARING, Scott/SHUGART, Matthew Soberg (Hrsg.): Presidentialism and Democracy in Latin America, Cambridge/New York 1997;
- MORGENSTERN, Scott/NACIF, Benito (Hrsg.): Legislative Politics in Latin America, Cambridge 2002;
- NOLTE, Detlef: Demokratie kann man nicht essen - zur politischen Lage in Lateinamerika", in: Lateinamerika Analysen Heft 3(2002), 149-172 (<http://www.rrz.uni-hamburg.de/IIK/publikat/analysen/an3no.pdf>);
- PAYNE, J. Mark et al.: Democracies in Development. Politics and Reform in Latin America, Washington D.C. 2002;
- Themenschwerpunkt: "Neoinstitutionalismus in der Lateinamerikaforschung", in: Lateinamerika Analysen Heft 7 (2004) (<http://www.duei.de/iik/show.php/de/content/publikationen/lateinamerika-analysen.html>)

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Hausarbeit (15 - 20 Seiten)



Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.391
DozentIn:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Oberseminar für Examens- kandidatInnen und DoktorandInnen
Erste Sitzung:	06.04.2004
Zeit und Ort:	Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Oberseminar findet in 14-tägigem Wechsel getrennt für Examens-kandidatInnen und DoktorandInnen statt. Ziel des Seminars ist die Vorstellung und gemeinsame Diskussion von Examens- und Promotionsvorhaben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung: Examensarbeit bzw. Dissertation in Planung / in Arbeit.

Vorgehensweise

14-täglich Plenumsitzung mit Vortrag und Diskussion

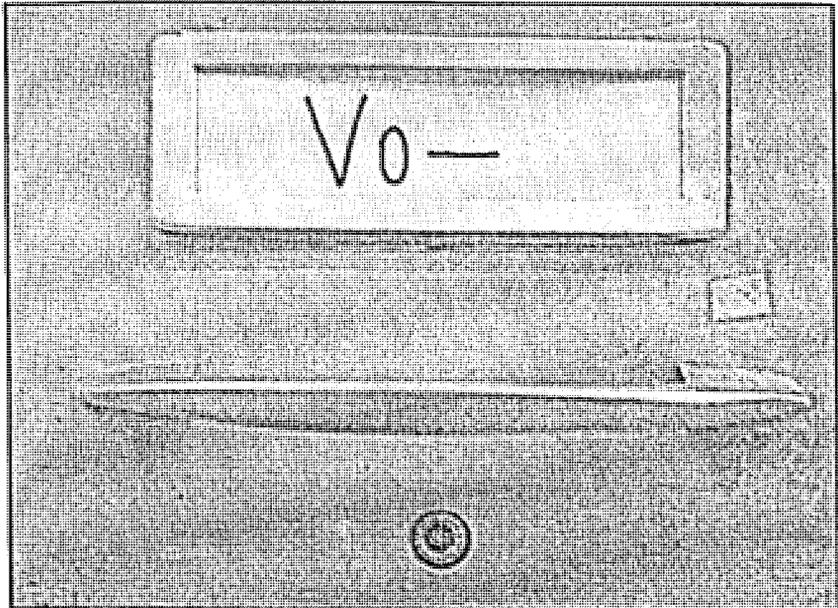
Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- kein Scheinerwerb möglich
- regelmäßige Teilnahme + aktive Mitarbeit sind obligatorisch

Art der Veranstaltung: Oberseminar
Veranstaltungsnummer: 05.392
DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di 14 - 16, Raum 207
Titel der Veranstaltung: Examenskolloquium für Examens-
kandidatInnen/DoktorandInnen
Erste Sitzung: 07.04.2004
Zeit und Ort: Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an Examens-
kandidatInnen und DoktorandInnen aus dem Teilbereich Internationale
Politik. Es besteht die Möglichkeit, eigene Konzepte für Abschluss-
arbeiten und Forschungsvorhaben vorzustellen bzw. zu diskutieren.
Zugleich dient das Seminar der gemeinschaftlichen Erörterung allge-
meiner mit dem Examen zusammenhängender Fragen. Ein inhaltlicher
Schwerpunkt liegt zu Beginn bei neueren Arbeiten zu den Theorien der
Internationalen Beziehungen.



Institut für Soziologie

Universität Hamburg
Institut für Soziologie
Allende Platz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Frauke Johannsen
Raum 333

Telefon: 040 / 42838-3826

Telefax: 040 / 42838-2499

E-Mail: f.johannsen@sozialwiss.uni-hamburg.de

Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Montag und Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und
14:00 - 16:00 Uhr

Achtung! Diese Öffnungszeiten werden sich zu Beginn des Sommersemesters 2004 ändern.



SOZ

Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Integr. LehrV. in Methoden
(Nebenfach, Lehramt)

Schwerpunkte:

Einführende Veranstaltungen

DozentIn:

Sonja Drobnic

Nummer der Veranstaltung:

05.506

Titel der Veranstaltung:

**Einführung in die Methoden der
empirischen Sozialforschung**

Beginn:

05.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo 16 - 18 Uhr, ESA 1 A

Teilnahmebedingungen

für Nebenfachstudierende der Soziologie und Lehrämter ohne Schwerpunkt-
fach. Teil der integrierten Methodenausbildung für SoziologInnen
und PolitikwissenschaftlerInnen.

Inhalt und Arbeitsform

Diese Veranstaltung befasst sich mit Anwendungsmöglichkeiten und
Grenzen der Methoden in der wissenschaftlichen Sozialforschung.
Neben den wissenschaftstheoretischen Grundlagen werden die folgen-
den Themen behandelt:

Forschungsplanung, Methoden der Messung und Skalierung, experi-
mentelle Methoden, Methoden zur Evaluation von Massnahmen, nicht-
experimentelle Surveystudien, Stichproben, Datenerhebung: Face-to-
Face-Interview, telefonische-, postalische Befragung, Inhaltsanalyse,
nicht-reaktive Erhebungsmethoden, Auswertung von Daten.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen,
Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schein

Methodenschein für die bestandene Klausur.

Einführende Veranstaltungen



SOZ

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Schwerpunkte:	Einführende Veranstaltungen
DozentIn:	Birgit Pfau-Effinger
Nummer der Veranstaltung:	05.511
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Soziologie I
Beginn:	07.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, ESA H

Teilnahmebedingungen

für Hauptfachstudierende der Soziologie - Diplom u. Magister, Lehramtsabschlüsse mit Schwerpunkt Soziologie
NICHT FÜR NEBENFACHSTUDIERENDE!

Inhalt und Arbeitsform

Einführung in grundlegende theoretische Ansätze der Soziologie.
 Einführung in das Studium der Soziologie und in wissenschaftliches Arbeiten.

Behandelt werden klassische Soziologien von Durkheim, Parsons, Elias, Simmel, Luhmann, etc. Dadurch wird in Grundprobleme soziologischen Denkens wie Herrschaft, Ungleichheit, soziale Integration, soziale Ordnung etc. eingeführt.

Zur Vorlesung "Einführung in die Soziologie I" gehört die gleichnamige Übung [siehe Seite 143]. Beide Veranstaltungen müssen besucht werden.

Der in der Vorlesung und der Übung behandelte Stoff wird in Tutorien mit kleineren Gruppen vertieft.

Literatur

Begleitend zu Vorlesungen und Übungen ist ein Reader erhältlich.

Außerdem kann als Einführung empfohlen werden:

Abels, Heinz: Einführung in die Soziologie Bd I und Bd 2, Westdeutscher Verlag, 2001

Helle, Horst Jürgen: Einführung in die Soziologie, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, 1997

Schein

Anwesenheitspflicht in Vorlesung und Übung. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit, vorbereitender Lektüre von Texten und Übernahme von Arbeitsaufgaben. Der Grundkurs schließt ab mit einer Klausur.

Art der Veranstaltung:	Übung zu 05.511 [siehe Seite 142]
Schwerpunkte:	Einführende Veranstaltungen
DozentIn:	Ursula Dallinger
Nummer der Veranstaltung:	05.512
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Soziologie I
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 8 - 10 Uhr, ESA 1 H

Teilnahmebedingungen

für Hauptfachstudierende der Soziologie - Diplom u. Magister, Lehramtsstudierende mit Schwerpunkt Soziologie.

Nicht für Nebenfachstudierende !

Inhalt und Arbeitsform

Die Übung ist Teil des Grundkurses I: Einführung in die Soziologie 05.511 [siehe Seite 142].

Einführung in grundlegende theoretische Ansätze der Soziologie.

Einführung in das Studium der Soziologie und in wissenschaftliches Arbeiten.

Behandelt werden klassische Soziologien von Durkheim, Parsons, Elias, Simmel, Luhmann, etc. Dadurch wird in Grundprobleme soziologischen Denkens wie Herrschaft, Ungleichheit, soziale Integration, soziale Ordnung etc. eingeführt.

Weiter wird geübt mit soziologischen Texten umzugehen und diese anzueignen.

Literatur

Begleitend zu Vorlesung und Übung ist ein Reader erhältlich.

Außerdem kann als Einführung empfohlen werden:

Treibel, Annette (1994): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. 2. Auflage, Opladen.

Schein

Schein für die regelmäßige Teilnahme und die Klausur zur Vorlesung 05.511.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Vorlesung / Grundkurs

Einführende Veranstaltungen

Max Miller

05.516

siehe VorlNr. 05.521 [Seite 145]

01.04.2004

Do 10 - 14 Uhr, Phil C

Teilnahmebedingungen

für Hauptfachstudierende der Soziologie - Diplom u. Magister; auch alle Lehramtsstudierende mit Schwerpunkt Soziologie.

NICHT FÜR NEBENFÄCHLER !

Inhalt und Arbeitsform

Vorlesung, Seminar und Tutorien zu klassischen und aktuellen soziologischen Theorien.

Teil I:

Systemtheorie

Rational Choice

Kritische Theorie

Kulturtheorie

Für den Grundkurs wird ein Shared Workspace im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Referate etc.) verwendet. Einladungen ins Shared Workspace werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de)

Literatur

Ein Reader mit ausgewählten Texten liegt ab 15. März im "Copy Team" (Grindelhof) aus und kann dort kopiert werden.

Schein

Schein für Grundkurs I + II

Einführende Veranstaltungen

SOZ

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Schwerpunkte:	Einführende Veranstaltungen
DozentIn:	Max Miller
Nummer der Veranstaltung:	05.521
Titel der Veranstaltung:	Soziologische Theorien II: Systemtheorie, Rational Choice, kritische Theorie und Kulturtheorien
Beginn:	01.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Do 10 - 12 Uhr, Phil C

Inhalt und Arbeitsform

Vorlesung zu aktuellen soziologischen Theorieparadigmen:

- Systemtheorie
- Rational Choice
- Kritische Theorie
- Kulturtheorie

Diese Vorlesungen können auch unabhängig von Grundkurs "Einführung in die Soziologie II" besucht werden.

Für die Vorlesung wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Gliederungen der einzelnen Vorlesungen, etc.) verwendet werden.

Einladungen ins Shared Workspace werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Ein Reader mit ausgewählten Texten liegt ab 15. März im "Copy Team" (Grindelhof) aus und kann dort kopiert werden.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Gerhard Stapelfeldt

Nummer der Veranstaltung:

05.522

Titel der Veranstaltung:

**Theorie der Gesellschaft und
Empirische Forschung**

Beginn:

01.04.2004 s. auch Veransth.Nr. 05.562
[Seite 150]/ dieser Teil findet nur in
der ersten Semesterhälfte statt.

Tag, Zeit, Ort:

**Do + Fr 10 - 12 Uhr, VMP 5,
Raum 0079; findet nur in der ersten
Semesterhälfte statt!
siehe auch VorlNr. 05.562 [Seite 150]**

Teilnahmebedingungen

Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung geht aus von M. Horkheimers methodischer Bestimmung Kritischer Theorie: Vermittlung von Gesellschaftstheorie und Empirie. Seit dem 18. Jhdrt. Wurde erkannt (Vico, Kant, Smith, Hegel), dass das gesellschaftliche Verhältnis bürgerlicher Gesellschaft sich als ein bewußtloses Allgemeines durchsetzt. Eine empirische Forschung, die der Theorie der Gesellschaft angemessen ist, hat deshalb die Logik der Aufklärung des kollektiven Unbewußten zu folgen.

In der Vorlesung wird zunächst eine philosophiegeschichtliche Skizze zum Verhältnis von Theorie und Empirie gegeben. Es folgt eine Diskussion der empirischen Arbeiten der Kritischen Theorie. Vor allem werden vier Modelle aufklärender Forschung vorgestellt:

Dialog und Reflexion (Sokrates), dialektische Forschung (Marx), Tiefenhermeneutik (Freud), Aktionsforschung (Freire).

Literatur

Th. W. Adorno: Gesammelte Schriften 8, Soziologische Schriften 1.
Frankfurt 1972

Schein

[keine Angaben]

Art der Veranstaltung:	Übung
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Fatima Kastner
Nummer der Veranstaltung:	05.541
Titel der Veranstaltung:	Die Zukunft der Weltgesellschaft: Einführung in die gegenwärtige soziologische Diskussion
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 139/41

Teilnahmebedingungen

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, sowie die Anfertigung von einführenden schriftlichen Protokollen und/oder Referaten. Der Kurs wendet sich an alle Studierenden der sozialwissenschaftlichen Fächer.

Inhalt und Arbeitsform

Von allen möglichen Staatsformen erscheint uns die Demokratie die am wenigsten schlechte. Dass die Überzeugungskraft einer solchen pragmatischen Rechtfertigung der Demokratie heute mehr und mehr schwindet, hat spezifische Gründe. Zum Einem sind die Formen demokratischer Beteiligung und Repräsentation auf die Dimension eines territorial geschlossenen Nationalstaates zugeschnitten. Innerhalb dieses territorialstaatlichen Rahmens hat sich die Demokratisierung der Gesellschaft erfolgreich durchgesetzt. Zum Anderem aber gerät in der heutigen weltgesellschaftlichen Situation genau dieses Demokratiemodell souveräner Nationalstaaten mehr und mehr ins Wanken. Als Folge weltweiter grenzüberschreitender Austauschbeziehungen und der daraus resultierenden Entstaatlichungs- und Transnationalisierungsprozesse haben sich Weltwirtschaft, Weltrecht, Weltpolitik und Weltkommunikation unabhängig voneinander und ohne entsprechende demokratische Strukturformen entwickelt.



Damit ist der Themenkomplex des Seminars umrissen.

Die zentralen Fragen lauten:

Wie sehen die verschiedenartigen Diagnosen und Reaktionen auf die Verabschiedungsthese des souveränen Nationalstaates aus?

Gibt es eine transnationale Weltgesellschaft?

Kann die Weltgesellschaft demokratisch gestaltet werden?

Welche Anknüpfungspunkte an die soziologische Theorietradition und Argumente leiten dabei die Problemlösungen und Perspektiven?

Es ist vorgesehen, Teile der Lehrveranstaltung im Block durch zu führen.

Literatur

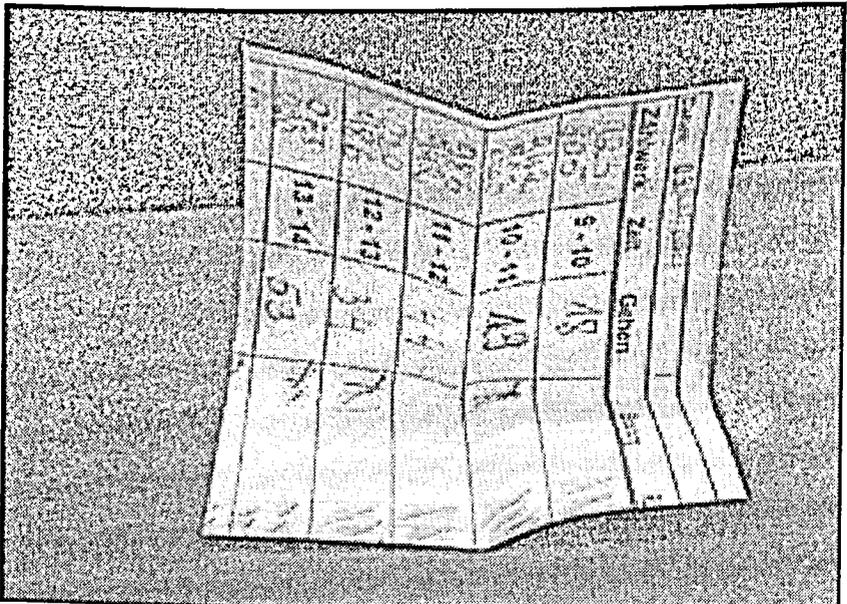
Eine Textsammlung mit der für das Seminar wesentlichen Literatur wird als Kopievorlage bereitgestellt.

Schein

Übungsschein

Allgemeine Soziologie

SOZ



Art der Veranstaltung: **Mittelseminar**

Schwerpunkte: **Allgemeine Soziologie**

DozentIn: **Max Miller**

Nummer der Veranstaltung: **05.561**

Titel der Veranstaltung: **Diskursanalyse sozialer Konflikte**

Beginn: **06.04.2004**

Tag, Zeit, Ort: **Di: 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138**

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Das Seminar wird über zwei Semester hinweg veranstaltet: im SS 2004 als Mittelseminar, im WS 2004/05 als Oberseminar.

Im SS 2004 werden klassische und aktuelle diskurstheoretische Analysen sozialer Konflikte behandelt. Im WS 04/05 sollen methodologische Aspekte einer Diskursanalyse sozialer Konflikte geklärt und qualitative Analysen von empirischen Daten zu sozialen Konflikten durchgeführt werden.

Für die Vorlesung wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Gliederungen der einzelnen Vorlesungen, etc.) verwendet werden.

Einladungen ins Shared Workspace werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Siehe "shared workspace"

Schein

Mittelseminarschein bei entsprechender Leistung.



Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Gerhard Stapelfeldt

Nummer der Veranstaltung:

05.562

Titel der Veranstaltung:

siehe VorlNr. 05.522 [Seite 146]

**Theorie der Gesellschaft und
Empirische Forschung**

Beginn:

im Anschluss an die Vorlesung zum
Thema (voraussichtlich: Do 27. Mai)

Tag, Zeit, Ort:

**Fr 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079
und Do 10- 12 VMP 5, Raum 0079**

**nur zweite Semesterhälfte! Siehe
auch VorlNr. 05.522** [Seite 146]

Teilnahmebedingungen

Interesse an kritischer Theorie - Teilnahme an der Vorlesung zum Thema.

Inhalt und Arbeitsform

Ausgehend von der Vorlesung werden zunächst zwei große empirische Untersuchungen der Kritischen Theorie diskutiert: "Studien über Autorität und Familie" sowie "Studien zum autoritären Charakter".

Sodann werden prominente methodische Ansätze einer gesellschaftstheoretischen ausgerichteten empirischen Forschung behandelt.

(subjektive) Hermeneutik (Dilthey, Gadamer),

Fremdverstehen und Lebenswelt-Analyse (Husserl, Schütz),

Objektive Hermeneutik - (Oevermann),

Tiefenhermeneutik (Leithäuser / Volmerg),

Diskursanalyse (Jäger)

Qualitative Heuristik (Kleining)

Aktionsforschung (Lewin, Moser)

Das Seminar wird voraussichtlich mit einem Wochenend Seminar abgeschlossen (Sa/So)

Literatur

Siehe Arbeiten der genannten AutorInnen.

Schein

Mittelseminarschein bei Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Tillmann Sutter
Nummer der Veranstaltung:	05.573
Titel der Veranstaltung:	Exklusion und Inklusion
Beginn:	02.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	14 tgl. Fr 10 - 14 Uhr, AP 1, Raum 139/41

Teilnahmebedingungen

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre von ca. 30 Seiten pro Woche.

Inhalt und Arbeitsform

Die Frage, was die Gesellschaft zusammenhält und wie Menschen gesellschaftlich beteiligt und eingebunden werden, wurde lange Zeit als Problem der sozialen Integration untersucht. Dabei stand die Vermittlung von Individuum und Gesellschaft im Vordergrund. Die soziologische Systemtheorie hat dieses Problemfeld mit der Unterscheidung von Inklusion und Exklusion neu formuliert: Wie werden Personen in der modernen Gesellschaft von kommunikativen Systemen ein- und ausgeschlossen, wenn Menschen sich in der Umwelt des Gesellschaftssystems befinden?

Im ersten Teil des Seminars wird der Wechsel der Problemstellung von sozialer Integration zu Inklusion nachgezeichnet. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterscheidung von Inklusion und Exklusion und relevante empirische Forschungsfelder näher betrachtet.

Literatur

Bora, Alfons (2002): "Wer gehört dazu?" Überlegungen zur Theorie der Inklusion. In: Kai-Uwe Hellmann & Rainer Schmalz-Bruns (Hg.): Theorie der Politik. Niklas Luhmanns politische Soziologie. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 60-84.

Schein

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.



Art der Veranstaltung: **Forschungsseminar**
Schwerpunkte: Allgemeine Soziologie
DozentIn: **Max Miller**
Nummer der Veranstaltung: 05.581
Titel der Veranstaltung: **Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie**
Beginn: 06.04.2004
Tag, Zeit, Ort: **Di, 18: - 20 Uhr, AP 1, Raum 108**

Teilnahmebedingungen

Bestehendes oder geplantes Projekt einer Abschlussarbeit (Diplom, Magister, Dissertation, Habilitation) in allgemeiner Soziologie.

Inhalt und Arbeitsform

Themenschwerpunkte des Kolloquiums:

- aktuelle Theoriediskussionen in der Soziologie
- Forschungsarbeiten im Arbeitsbereich von Max Miller
- Projekte (Examensarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) von Kolloquiumsteilnehmern und -innen.

Für die Vorlesung wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Gliederungen der einzelnen Vorlesungen, etc.) verwendet werden. Einladungen ins Shared Workspace werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Siehe "Shared Workspace"

Schein

[Keine Angaben]

Allgemeine Soziologie



SOZ

Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Sozialisation, Erziehungsinstitutionen
und Geschlechterforschung

DozentIn:

Encarnación Gutiérrez Rodríguez

Nummer der Veranstaltung:

05.606

Titel der Veranstaltung:

**Lektürekurs: Feministische
Postkoloniale Theorie**

Beginn:

06.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 145

Inhalt und Arbeitsform

Als Zauberwort der Kultur- und Literaturwissenschaften taucht die Bezeichnung "Postkolonialismus" in den 1990er Jahren im englischsprachigen Raum auf. Unter der Rubrik "Postcolonial Studies" versammeln sich eine Reihe von kulturtheoretischen, sozialhistorischen und sozialwissenschaftlichen Arbeiten. In diesem Proseminar werden wir uns mit dem sozialwissenschaftlichen Strang der "Post Colonial Studies" insbesondere der feministischen Auseinandersetzung beschäftigen. Postkoloniale feministische Kritik hat postkoloniale Theorie auf ihre androzentrische Sichtweise hin analysiert. Im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung mit postkolonialer feministischer Theorie werden fünf Themenblöcke stehen: Kolonialismus/Postkolonialismus und Geschlecht, Migration und postkoloniale Kritik, die Auseinandersetzung mit Weißheit, Sexualität und sexuelle Rechte, Subalternität und Repräsentation.

Literatur

Alexander, Jacqui/Chandra T. Mohanty (Hrsg.) (1997): *Feminist Genealogies, Colonial Legacies, Democratic Futures*. New York, London.

Gutiérrez Rodríguez, Encarnación/Hito Steyerl (2003): *Spricht die Subalterne deutsch? Migration und Postkoloniale Kritik*. Münster.

Lewis, Reina/Mills, Sara (2003): *Feminist Postcolonial Theory. A Reader*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Oguntoye, Katharina/May Opitz/Dagmar Schultz (1986): *Farbe bekennen. Afrodeutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte*. Berlin.

Spivak, Gayatri Chakravorty (1990): *The Post-Colonial Critic*. Hrsg. von Sarah Harasym. New York, London.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Übung

Sozialisation, Erziehungsinstitutionen
und Geschlechterforschung

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Stevie Meriel Schmiedel

05.611

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Konzeptionen des "Realen"

[Keine Angaben]

Tag, Zeit, Ort:

Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 145

Inhalt und Arbeitsform

Jacques Lacans Konzeption des "Realen" begründet auf seine Abgrenzung gegenüber der Psychoanalyse Sigmund Freuds und ist das Fundament seiner eigenen psychoanalytischen Theorie. Gleichzeitig bildet Lacans "Reales" den Grundbaustein für die Subjekttheorien bedeutender "poststrukturalistischer" Wissenschaftler, deren Arbeiten von aktueller Bedeutung in verschiedenen soziologischen Forschungsbereichen sind - von sozio-politischen Theorien zur Geschlechter- und Queerforschung. In diesem Seminar wollen wir - nach einer intensiven Lektüre ausgewählter Schriften Lacans, die das "Reale" zu beschreiben versuchen - uns seiner Rezeption durch Judith Butler, Ernesto Laclau, Slavoj Zizek, Felix Guattari und Rosi Braidotti widmen, um durch die Bestätigung mit dem "Realen" ein besseres Verständnis ihrer Subjekt-konzeption zu erlangen.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung

DozentIn:

Encarnación Gutiérrez Rodríguez

Nummer der Veranstaltung:

05.616

Titel der Veranstaltung:

Gobale Arbeitsteilung:

Zu Sex-, Haus- und Wissensarbeit

Beginn:

06.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104

Inhalt und Arbeitsform

Im Zuge der Informationsgesellschaft transformiert sich der Dienstleistungssektor, dies nicht nur im öffentlichen, sondern insbesondere im privaten Bereich. Neben der Nachfrage nach Fachkräften für konzeptuelle, informations- und kommunikationsintensiven Tätigkeiten, steigt auch der Bedarf nach häuslichen, pflegerischen, betreuenden und sexuellen Dienstleistungen. Diese Entwicklung geht mit einer verstärkten transnationale Migration einher, die sich entlang von Geschlecht und Sexualität ereignet. Vor diesem Hintergrund werden wir uns in diesem Mittelseminar mit der Rolle transnationaler Haushalte, Geschlechterverhältnisse und Heteronormativität im Zuge globaler Arbeitsteilung beschäftigen.

Literatur

Geisler, Birgit/Gather, Claudia/Rerrich, Maria S. (2002): Weltmarkt Haushalt. Münster

Anderson, Bridget (2000): Doing the Dirty Work? The Global Politics of Domestic Labour. London.

Phizacklea, Annie/Westwood, Sallie (2000): Trans-Nationalism and the Politics of Belonging. New York/London.

Schein

[Keine Angabe]

Art der Veranstaltung:**Mittelseminar**

Schwerpunkte:

Sozialisation, Erziehungsinstitutionen
und Geschlechterforschung

AUCH ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

DozentIn:**Marianne Pieper**

Nummer der Veranstaltung:

05.617

Titel der Veranstaltung:**Neue Analyseverfahren in den
Gender Studies**

Beginn:

05.04.2004

Tag, Zeit, Ort:**Mo 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0079****Teilnahmebedingungen**

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grundstudium.

Inhalt und Arbeitsform

Die Debatten um die "Dezentrierung des Subjekts" werfen die Frage auf, wie die Analyse von Texten bzw. die Generierung von Lesarten an unterschiedlichen Datenmaterialien zu bewerkstelligen sei.

Dieses Seminar will einen Einblick in verschiedene Formen der Entwicklung von Lesarten an Texten vermitteln und dabei insbesondere diskursanalytische und dekonstruktivistische Perspektive berücksichtigen. Grundlage des Seminars werden u.a. Interviews und Texte aus dem Kontext des Empirischen Praktikum "Lebensformen" sein. In Zusammenarbeit mit dem "Zentrum für Frauen-, Geschlechter- und Queerforschung" ist Ende des Semesters ist außerdem ein Workshop mit WissenschaftlerInnen geplant, die ihre Vorgehensweisen der Lektüre und Analyse von Texten vorstellen. Die Teilnahme an diesem Workshop ist verbindlich.

Literatur

Ein Reader wird zum Semesterbeginn als Kopiervorlage im Copyshop "CopyTeam" (Grindelhof) bereitgestellt.

Schein

Mittelseminarschein

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Schwerpunkte:	Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung AUCH ALLGEMEINE SOZIOLOGIE
DozentIn:	Marianne Pieper
Nummer der Veranstaltung:	05.631
Titel der Veranstaltung:	Lektürekurs II: Michel Foucault - Gouvernementalität
Beginn:	02.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138

Teilnahmebedingungen

Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium.

Inhalt und Arbeitsform

Dieses Seminar richtet sich an die TeilnehmerInnen des Mittelseminars "Lektüreseminar: Michel Foucault I" sowie an neu hinzukommende interessierte Studierende. Texte aus dem Spätwerk Foucaults und aus den verschiedenen Kontexten der "Governmentality Studies" sollen gelesen und diskutiert werden. Die Perspektive der Gender Studies findet besondere Berücksichtigung.

Literatur

Literatur: Ein Reader wird zum Semesterbeginn als Kopiervorlage im Copyshop „CopyTeam“ (Grindelhof) bereitgestellt.

Schein

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Essays und Präsentation.



Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
Schwerpunkte:	Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung
DozentIn:	Marianne Pieper
Nummer der Veranstaltung:	05.636
Titel der Veranstaltung:	Forschungswerkstatt: Produktion von Konstituierung von Körpern und Subjektivitäten
Beginn:	05.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	14 tgl. Mo 16 - 20 Uhr, AP 1, Raum 109

Teilnahmebedingungen

Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde

Inhalt und Arbeitsform

In dieser interdisziplinär besetzten Forschungswerkstatt werden empirische Qualifikationsprojekte (Diplom-, Magistra, Dissertations- und Habilitationsvorhaben) bearbeitet. Ziel der Forschungswerkstatt ist es, die Projektes während des gesamten Forschungsprozesses zu begleiten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht vor allem die Analyse der erhobenen Daten aus den Kontexten einer "interpretativen Sozialforschung". Bei den TeilnehmerInnen setzt diese Vorgehensweise die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit und zum Lesen und Bearbeiten nicht unerheblicher Textmengen voraus.

Literatur

[Keine Angabe]

Schein

[Keine Angabe]

Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
Schwerpunkte:	Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung
DozentIn:	Marianne Pieper
Nummer der Veranstaltung:	05.637
Titel der Veranstaltung:	Lebensformen: Die Konstruktion von Verwandtschaft und sozialer Zugehörigkeit
Beginn:	05.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Mo 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Teilnahmebedingungen

Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium.

Inhalt und Arbeitsform

Dieses Seminar schließt an das Empirische Praktikum "Lebensformen" an. Konstruktionen von Zugehörigkeit und Verwandtschaft sollen auf ihre naturalisierenden Implikationen und deren Effekte hin untersucht werden. Bei Lebensformen, die nicht dem heteronormativen Muster folgen, zeichnen sich Verschiebungen und Umschriften bezüglich der Konstituierung von Zugehörigkeiten ab. Auf der Grundlage aktueller Literatur und bereits erhobener Interviews sollen in diesem Seminar neue Formen der Herstellung von Zugehörigkeit erforscht werden. Das Seminar richtet sich an die TeilnehmerInnen des EPs "Lebensformen", an Studierende des Studienganges "Gender- und Queer Studies", die ein "Projektseminar" besuchen wollen sowie an andere interessierte Studierende, die das Grundstudium absolviert haben.

Literatur

Ein Reader wird zum Semesterbeginn als Kopiervorlage im Copyshop "CopyTeam" (Grindelhof) bereitgestellt.

Schein

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Mittelseminar

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Klaus Eichner

05.666

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Soziale Probleme I

06.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Inhalt und Arbeitsform

Nach Erarbeitung der Grundlagen einer Soziologie sozialer Probleme vertiefte Beschäftigung mit Einzelproblemen, insbesondere mit

- Familie und

- verdeckter Armut und Sozialhilfe

Genannte Themenbereiche werden in Verknüpfung mit eigener Praxis im Rahmen des Seminars vermittelt.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

Mittelseminarschein nach erfolgreichem Absolvieren von drei Teilleistungen.

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Peter Runde

Nummer der Veranstaltung:

05.667

Titel der Veranstaltung:

Theorien abweichendes Verhaltens I

Beginn:

02.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Inhalt und Arbeitsform

Nach einer ausführlichen Einführung und Diskussion des klassischen gesellschaftstheoretischen Konzepts der Anomie und angrenzender Theoriekonzepte zur Analyse und Erklärung abweichenden Verhaltens liegt der Schwerpunkt im zweiten Teil des Seminars auf aktuellen anomietheoretisch inspirierten Diskursen zur Individualisierung und sozialen Desintegration.

Literatur

W. Heimeyer (Hrsg.) 1997: Was treibt die Gesellschaft auseinander?
Frankfurt a.M.

F .Sack / R. König (Hrsg.) 1979: Kriminalsoziologie. Wiesbaden

E. Dürkheim 1990: Der anomische Selbstmord. Frankfurt a.M.

Schein

Mittelseminarschein

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Empirisches Praktikum I

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Klaus Eichner / Heinz Renn

Nummer der Veranstaltung:

05.671

Titel der Veranstaltung:

Sozialberichterstattung am Beispiel der Familie

Beginn:

06.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium. Gute Kenntnisse der Methoden empirischer Sozialforschung; insbesondere grundlegender statistischer Analyseverfahren sind notwendig. Vertrautheit mit dem Datenanalyse-systemen SPSS ist nützlich.

Weiter ist die Bereitschaft, sich in spezielle Datenanalyse-systeme einzuarbeiten, unabdingbar. Anhaltende Bereitschaft, sich mit begrifflich-theoretischen Fragen und auch komplexerer sozialwissenschaftlicher Methodik arbeitsintensiv auseinanderzusetzen, ist erforderlich. Nur wenn Sie hierzu bereit sind und den o. a. Kriterien wirklich genügen, ist die Teilnahme am Seminar sinnvoll. In diesem Falle tragen Sie sich bitte in die ab Ende des Wintersemesters 2003/04 im Sekretariat [Raum 327, AP I / 3. Stock; Frau Hahnekamp] ausliegende Teilnehmerliste ein.

Inhalt und Arbeitsform

Nach begrifflich/theoretischer Einführung zunächst Sekundäranalysen vorhandener Datensätze (ALLBUS; SOEP; Familiensurvey; Forschungsprojekt: Familien in Hamburg'), sodann eigene Datenerhebungen zu speziellen Fragestellungen durch die Seminarteilnehmer. Auswertung dieser Daten und Interpretation der Ergebnisse. Im Plenum werden zunächst mögliche Fragestellungen vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen deren theoretische Einbindung und die entsprechenden methodenbezogenen Bearbeitungsmöglichkeiten dargestellt und problematisiert werden. Die Bearbeitung der ausgewählten Fragestellungen erfolgt sodann in Arbeitsgruppen unter Anleitung und Betreuung durch die Seminarleiter. Falls erforderlich, werden zusätzliche Plenarsitzungen zu begrifflich-theoretischen und methodischen Sachverhalten, die für alle Arbeitsgruppen von Interesse sind, eingeschoben.

In weiteren Plenarsitzungen präsentieren die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Zwischenergebnisse, die dann von allen Seminarteilnehmern kritisch diskutiert werden.

Das abschließende Arbeitsergebnis einer jeden Gruppe soll in einem Endbericht vorgelegt werden, der den üblichen Kriterien eines wissenschaftlichen Berichts genügen muß.

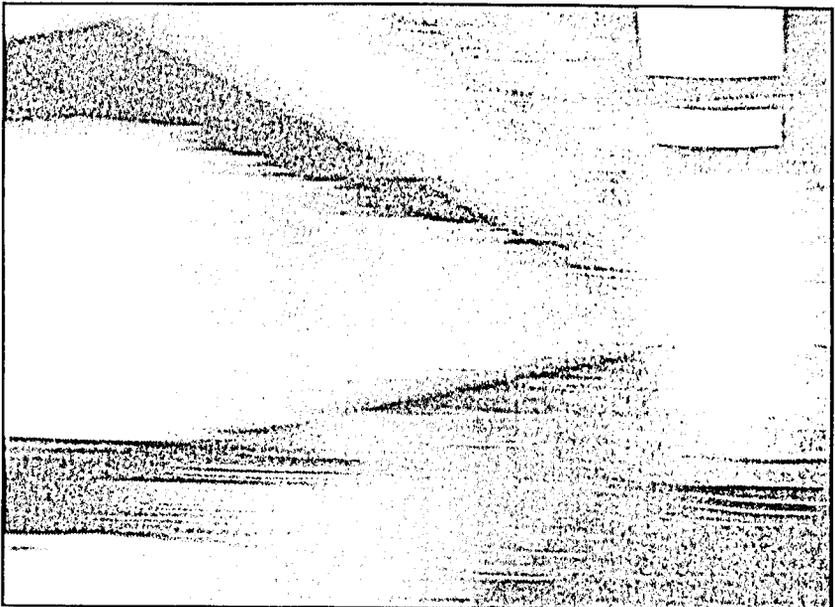
Literatur

Wiederholen des Lehrstoffs der Veranstaltungen "Methoden der empirischen Sozialforschung" sowie von "Statistik I" und "Statistik II". Lektüre eines Lehrbuches zur Familiensoziologie, z. B.:

HILL, Paul P., Johannes KOPP, Familiensoziologie, Stuttgart: Teubner, 1995.

Schein

Seminarschein nach erfolgreicher Teilnahme am Empirischen Seminar I (SS 2004) und II (WS 2004/05).



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Empirisches Praktikum II

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Peter Runde

05.676

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Rechtswirkung in Organisationen

01.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 14 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Teilnahmebedingungen

TeilnehmerInnen des EP I

Inhalt und Arbeitsform

Fortsetzung des EP I vom WS 03/04.

Die Bundesregierung hat § 93 BSHG mit dem Ziel novelliert, durch Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsanforderungen in allen Einrichtungen, die für die Durchführung von Diensten im Rahmen des BSHG bereitstehen, eine Kostendämpfung und Qualitätssicherung zu erzielen. Die Steuerungswirkungen dieses Gesetzes wurden in einer erst empirischen Feldstudie, VOR einer vom Gesetzgeber vorgesehenen Konkretisierung in einem Hamburger Landesrahmenvertrag, zum Zeitpunkt der Geltung von Übergangsregelungen, in Hamburger Einrichtungen durchgeführt. Das Ziel des empirischen Praktikums ist, eine Zweiterhebung nach Abschluss eines Hamburger Landesrahmenvertrages durchzuführen, um die Nachhaltigkeit oder auch Änderung der in der Erststudie erhobenen Wirkungen zu prüfen.

Literatur

- Giese/Runde(1999) Wirkungsmodell für die empirische Bestimmung von Gesetzeswirkungen, Modellansatz und Anwendung im Rahmen einer Wirkungsanalyse zur Pflegeversicherung. Zeitschrift für Rechtssoziologie 1, S. 13-35.
- Bauer, R. (2001) Personenbezogene Soziale Dienstleistungen. Begriff, Qualität, Zukunft. Wiesbaden.
- Schnell, R./Hill, P.B./ Esser, E. (1999) Methoden der empirischen Sozialforschung, 6. Auflage, München: Oldenbourg

Schein

Nach Abgabe des Praktikumsberichtes gibt es einen Leistungsnachweis.

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Schwerpunkte:	Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
DozentIn:	Klaus Eichner
Nummer der Veranstaltung:	05.681
Titel der Veranstaltung:	Ausgewählte methodologische Probleme sozialer Praxis
Beginn:	07.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium, Interesse und Neigung, sich mit fortgeschrittenen methodologischen Problemen auseinanderzusetzen.

Inhalt und Arbeitsform

Erarbeitet werden die wichtigsten wissenschaftstheoretischen Grundlagen sozialer Praxis. Teilbereiche, wie u.a.

- Bestätigung, Bewährung, Falsifikation
- Strukturalistischer Ansatz (non-statement-view)
- theoretischer und praktischer Informationsgehalt sozialwissenschaftlicher Theorien

sowie Wertfreiheit, Massnahme- und Wertproblematik werden vertiefend behandelt.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

Oberseminarschein auf Grund von drei erfolgreich bestandenen Teilleistungen: in der Regel Referat, Hausarbeit und Klausur.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Forschungsseminar

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Klaus Eichner

05.686

Titel der Veranstaltung:

Kolloquium für DoktorandInnen und DiplomandInnen

Beginn:

06.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

Bestehendes, geplantes oder eventuelles Projekt einer Abschlussarbeit (Diplom, Magister, Lehramt, Dissertation) am Schwerpunktbereich.

Inhalt und Arbeitsform

Erarbeitung und Diskussion von examensrelevanten Gegenständen bestimmter Segmente des Schwerpunktes an Hand von Diplom-, Magister-, Abschluss- und Doktorarbeiten, sowie durch themenorientierte Sitzungen zu speziellen Soziologien und zum Wissenschaftlichen Arbeiten.

Literatur

Programm, Literaturhinweise etc. sowie aktuelle Informationen zum Seminar werden im Internet unter <http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/ISOZ/Eichner/informationen.html> abgelegt.

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Forschungsseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Peter Runde

Nummer der Veranstaltung:

05.687

Titel der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Beginn:

01.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 18 - 20 Uhr, findet in den Räumen der Arbeitsstelle in der Sedanstr. 19, Raum 307 statt.

Teilnahmebedingungen

Nur mit persönlicher Einladung.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsschwerpunkte sowie Diplom- bzw. Magisterthemen diskutiert.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	Petra Ahrweiler
Nummer der Veranstaltung:	05.701
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Wirtschaftssoziologie
Beginn:	07.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Mi 16 - 18 Uhr, VMP 6, Phil E

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Soziologie der Wirtschaft moderner Gesellschaften. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundbegriffe und Strukturkonzepte des Wirtschaftens aus systematischer Perspektive vorgestellt. Der zweite Teil behandelt unterschiedliche wirtschaftssoziologische Ansätze von Klassikern wie Karl Marx, Max Weber und Joseph Schumpeter bis zu modernen Theoretikern wie Niklas Luhmann. Die Entwicklung globalisierten Wirtschaftens wird im letzten Teil der Vorlesung unter dem Stichwort "New Economic Sociology" vorgestellt. Hier werden die Verbindungen zwischen Technologieproduktion, Wirtschaftsprozessen und Sozialstrukturen offengelegt, die zur Zeit unter anderem unter dem Konzept der "Netzwerkgesellschaft" (Manuel Castells) diskutiert werden.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

Teilnahmeschein (auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlpflicht-Fach Soziologie (entspricht 2 Credit Points).

Art der Veranstaltung:	Proseminar
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	Petra Ahrweiler
Nummer der Veranstaltung:	05.706
Titel der Veranstaltung:	Soziale Netzwerke
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt und Arbeitsform

Neuere Theorien des sozialen Wandels heben bei aller Unterschiedlichkeit folgende zeitdiagnostische Befunde hervor: die Einsicht in die Unbestimmtheit und Kontingenz systemischer wie lebensweltlicher Zusammenhänge, die Abwesenheit von zentralen Steuerungsakteuren und die allgegenwärtige Ambivalenz und Unsicherheit von Entscheidungslagen (vgl. Kowol/Krohn 2000). Netzwerke sind mittlerweile der vorherrschende Koordinationsmodus in den meisten gesellschaftlichen Teilbereichen. Die Netzwerkforschung in der allgemeinen Soziologie beschäftigt sich mit übergreifenden Fragestellungen hinsichtlich der Struktur und Dynamik von Akteursnetzwerken, wobei Netzwerke als spezieller Modus von Handlungskoordination sogar die Qualität gesellschaftstheoretischer Kategorien erreichen. Das Proseminar bietet einen Überblick über die soziologische Netzwerkforschung.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

Proseminarschein



Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Markus Friederici

Nummer der Veranstaltung:

05.707

Titel der Veranstaltung:

Freiwillige Vereinigungen im Vergleich: über die Geschichte und Bedeutung von Organisationen des Dritten Sektors

Beginn:

01.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104

Inhalt und Arbeitsform

Freiwillige Vereinigungen gewinnen insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Rezession an Bedeutung - schließlich bieten sie neben Angeboten zur Freizeitgestaltung und Selbstverwirklichung insbesondere Erwerbslosen die Möglichkeit, sowohl Geld zu verdienen als auch sich für den "ersten Arbeitsmarkt" zu qualifizieren. Im Rahmen des Seminars sollen

- a.) die Entwicklungslinien ausgewählter freiwilliger Vereinigungen nachgezeichnet,
- b.) die Bedeutung von fV als Arbeitsmarktinstrument herausgearbeitet,
- c.) die gesellschaftlichen Funktionen fV ausgelotet und
- d.) die Zukunftsperspektiven fV auf der Grundlage des zuvor diskutierten thematisiert werden.

Literatur

Ausführliche Literaturliste im Seminar.

Schein

Proseminarschein nach Referat und Hausarbeit.

Wirtschaft und Betrieb

SOZ

Art der Veranstaltung:

Übung

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Birgit Kuhnert

Nummer der Veranstaltung:

05.711

Titel der Veranstaltung:

Projektmanagement in Lernenden Organisationen

Beginn:

02.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt und Arbeitsform

Projektarbeit gilt heute als die Arbeitsform zur unternehmerischen Bewältigung der vielfältigen umweltbedingten Herausforderungen wie etwa verkürzter Produktlebenszyklen oder ausgeprägter Nachfrage-differenzierung. Projekte müssen daher effizient abgewickelt werden. Projektarbeit beeinflusst aber auch die gesamte Organisation. Sie bietet für die Mitarbeiter die Gelegenheit, sich selbst in anderen Bereichen, Arbeitsformen und Aufgabenstellungen auszuprobieren und damit Schlüsselqualifikationen sowie Managementkompetenz zu erwerben. Projekte erweitern das personalpolitische Spektrum der Anreizgestaltung um eine Alternative zu vertikalen Laufbahnkonzepten. Nicht zu unterschätzen ist schließlich der Beitrag der Projektarbeit zur unternehmensweiten Kulturentwicklung.

Ziel der Übung ist es, Methoden und Verfahren eines effizienten Projektmanagements kennen zu lernen. In Gruppendiskussionen, Fallstudien und Rollenspielen sollen ferner der Zusammenhang von Projektarbeit und lernender Organisation herausgearbeitet und adäquate Unterstützungsmöglichkeiten hierfür aufgezeigt werden. Es ist vorgesehen, Teile der Lehrveranstaltung im Block am Freitag Nachmittag durch zu führen.

Literatur

Steinle, C., Bruch, H., Lawa, D.: Projektmanagement, 3. Aufl. Frankfurt a. M. 2001

Weitere Literaturhinweise werden in den einzelnen Sitzungen ausgegeben.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Petra Ahrweiler

Nummer der Veranstaltung:

05.716

Titel der Veranstaltung:

**Wissensbasierte Ökonomien am
Beispiel Biotech und ICT**

Beginn:

06.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt und Arbeitsform

Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte ist in den industrialisierten Volkswirtschaften durch das Aufkommen neuer Industrien gekennzeichnet, deren gemeinsames Merkmal eine ausgesprochene Wissensorientierung ist. Mit dieser verstärkten Wissensorientierung hat gleichzeitig eine wesentliche Umstrukturierung der industriellen Organisation hin zu kollektiven Formen der Wissensentstehung und -verwendung stattgefunden. Die biotechnologie- und ICT-basierten Industrien stellen sowohl bzgl. ihrer Wissensintensität als auch bezüglich der Mechanismen der Wissensentstehung und -verwertung ein Beispiel par excellence für wissensbasierte Ökonomien dar. Das Mittelseminar diskutiert sozialwissenschaftliche Forschungen auf diesem Gebiet.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

Mittelseminarscheine

Wirtschaft und Betrieb

SOZ

Art der Veranstaltung: **Mittelseminar**
Schwerpunkte: Wirtschaft und Betrieb
DozentIn: **Markus Friederici**
Nummer der Veranstaltung: 05.717
Titel der Veranstaltung: **Zu den Determinanten der
Technikentwicklung**
Beginn: 06.04.2004
Tag, Zeit, Ort: **Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104**

Inhalt und Arbeitsform

Anhand der Technologie "Personal Computer" soll nachgezeichnet werden, inwieweit eine technische Innovation in einem vergleichsweise kurzen Entwicklungszeitraum massive Veränderungen in bezug auf Akteurs-, Zeit-, Raum- und Handlungsstrukturen bewirken kann. Im Zuge des Seminars werden u.a. Fragen zur Bedeutung und Verarbeitung von medial zur Verfügung stehendem Wissen, Nutzungsfolgen für soziale Netzwerke und Möglichkeiten globaler Kommunikation diskutiert.

Literatur

Umfangreiche Literaturliste im Seminar.

Schein

Mittelseminarschein nach Referat und Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	Petra Ahrweiler
Nummer der Veranstaltung:	05.726
Titel der Veranstaltung:	Innovation in modernen Gesellschaften
Beginn:	07.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106

Inhalt und Arbeitsform

Moderne Formen der Wissens- und Technologieproduktion gehören zu den am meisten beforschten Interaktionszusammenhängen, da hier über die für moderne Wissensgesellschaften wichtigen Innovationsprozesse entschieden wird. Wie hat die Soziologie das Phänomen "Innovationsnetzwerke" bis jetzt verarbeitet? "Eine soziologische Großtheorie, die netzwerkförmige Prozesse der Kooperation von Akteuren und darauf basierende gesellschaftliche Innovationsprozesse kohärent mit anderen Theorie-Komponenten verknüpft, existiert [...] bislang nicht" (Weyer 2000: 242). Dennoch gibt es in der Soziologie verschiedene Bearbeitungslinien, die sich für einen ausstehenden Theoriebeitrag rekonstruieren lassen. In dieser Veranstaltung werden die vorliegenden Ansätze, Konzepte und Theorien zum Thema vorgestellt; die einflussreichsten davon werden ausführlich diskutiert.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

Oberseminarschein

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	Stefan Kühl
Nummer der Veranstaltung:	05.728
Titel der Veranstaltung:	Soziologie temporärer Organisationen II
Beginn:	01.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Do 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt und Arbeitsform

Projekte spielen sowohl in verschiedenen Organisationstypen als auch in Beziehungen zwischen Organisationen eine zunehmend wichtige Rolle (z.B. Marketingprojekte, Forschungsprojekte, Beratungsprojekte). Erst seit einigen Jahren beschäftigt sich die Soziologie mit diesen Formen temporärer Organisation.

Nachdem im Sommersemester in einem Seminar zum Projektmanagement versucht wurde, Ansätze für eine Theorie des Projektes herauszuarbeiten und im Wintersemester eigene kleine empirische Forschungen durchgeführt wurden, geht es in diesem Seminar um die Auswertung der empirischen Daten. Dieses Lehrforschungsseminar stellt eine rare Möglichkeit dar, im Rahmen seines Studiums eine eigene empirische Forschung durchzuführen und die Verbindung von Theorie und Empirie selbst zu erproben. Es ist möglich, im Rahmen des Seminars eine Magister- oder Diplomarbeit vorzubereiten (Soziologie, BWL, Pädagogik, Psychologie, etc.). Die erhobene Empirie kann für die Abschlussarbeit genutzt werden.

Die Teilnahme an dem Seminar ist nur für Studierende möglich, die an der Erhebung der Empirie im Wintersemester mitgewirkt haben. Die Koordination der Sitzungen übernimmt Jens Stättner.

Besonderheiten: Die Plenumsitzungen finden ganztägig alle vier Wochen statt. Die Empiriegruppe trifft sich wöchentlich.

Wirtschaft und Betrieb



SOZ

Literatur

Für nähere Informationen: Jens Stättner (jensstaettner@web.de) oder Stefan Kühn (Stefan.Kuehl@soziologie.uni-muenchen.de)

Leistungsanforderungen: Die Lehrforschung ist extrem arbeitsintensiv. Es wird die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einer vierköpfigen Kleingruppe erwartet. Von jedem Teilnehmer wird die Durchführung einer Literaturrecherche, die Exzerpierung eines Artikels oder eines Buches, die Erarbeitung eines Interviewleitfadens und die Teiltranskription von zwei, drei Interviews erwartet.

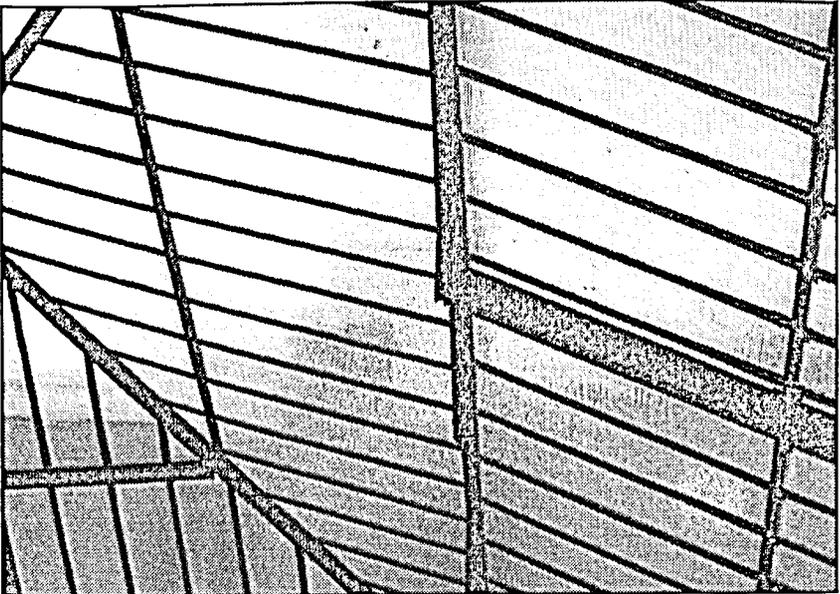
Am Ende wird eine 15- bis 20-seitige Abschlussarbeit erstellt.

Schein

Siehe oben

Wirtschaft und Betrieb

SOZ



Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	Klaus Heinemann
Nummer der Veranstaltung:	05.736
Titel der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium sollen Fragestellungen, Konzeptionen sowie theoretische und methodische Probleme bei geplanten und laufenden Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt werden.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Schwerpunkte:

Integr. Lehrver. in Meth. (Hauptfach Soz)
Methodologie und Datenverarbeitung

DozentIn:

Sonja Drobnic

Nummer der Veranstaltung:

05.811

Titel der Veranstaltung:

Multivariate Statistical Methods

Beginn:

06.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo 10 - 12 Uhr, Phil B

Teilnahmebedingungen

Für Hauptfachstudierende der Soziologie und Lehramter mit Schwerpunkt Soz.. Teil der integrierten Methodenausbildung für SoziologInnen und PolitikwissenschaftlerInnen.

Inhalt und Arbeitsform

This course provides an introduction to the logic of statistical control and multivariate statistical models, as they are commonly applied in the social science disciplines. The goals are to develop the skills necessary to critically evaluate contemporary social research using quantitative methods, and to identify an appropriate technique, estimate models, and interpret results for your own research.

We will analyze association between categorical variables, between continuous variables, and will model categorical responses. Topics covered in the course: the logic of statistical inference, association vs. causality, association between categorical variables (contingency tables, chi-square test, loglinear models), correlation, multiple regression, model building with multiple regression, logistic regression.

Literatur

Agresti, Alan and Barbara Finley (1999): "Statistical Methods for the Social Sciences," third edition. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall

The above book will be used extensively. However, any other statistical book that covers multivariate methods can be a useful companion to this course, for example:

Backhaus, Klaus, Bernd Erichson, Wulff Plinke, Rolf Weiber (2000): "Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung." Berlin et al.: Springer.

Schein

Klausurschein

Methodologie und Datenverarbeitung

SOZ

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Schwerpunkte:	Methodologie und Datenverarbeitung
DozentIn:	Heinz Renn
Nummer der Veranstaltung:	05.851
Titel der Veranstaltung:	Schließende Statistik für Soziologinnen und Soziologen (Stat.II)
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18Uhr, Phil C und Mi 10 - 12 Uhr, Phil B

Teilnahmebedingungen

Erfolgreicher Besuch von Statistik I (Deskriptive Statistik).

Inhalt und Arbeitsform

Grundlagen: Grundgesamtheit / Stichprobe, Zufallsfehler / systematische Fehler, Logik zufallskritischer Prüfverfahren, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Verteilungen (Binominal- / Normalverteilung), Konfidenzintervall, Parametrische Tests: z-Test, t-Test, F-Test, einfache Varianzanalyse, Nichtparametrische Tests: U-Test, W-Test, H-Test.

Vorlesung, Materialien, Übungsaufgaben.

Die Vorlesung wird durch fünf Tutorien begleitet. Termine:

1 Tutorium Di 14 - 16 Uhr,

4 Tutorien Mi 12 - 14 Uhr.

Literatur

SAHNER, H.: Schließende Statistik

RENN, H.: Nichtparametrische Statistik, nicht mehr im Handel erhältlich,
Kopiervorlagen in Copyteam, Grindelhof 19

Schein

Leistungsschein nach dreistündiger Klausur am Dienstag den 29.06.2004, 16.00 - 19.00 Uhr, Audimax I.



Art der Veranstaltung:

Empirisches Praktikum I

Schwerpunkte:

Methodologie und Datenverarbeitung

DozentIn:

Heinz Renn

Nummer der Veranstaltung:

05.852

Titel der Veranstaltung:

s. VorlNr.671 [Seite 162]

**Sozialberichterstattung am Beispiel
der Familie**

Beginn:

06.04.2004

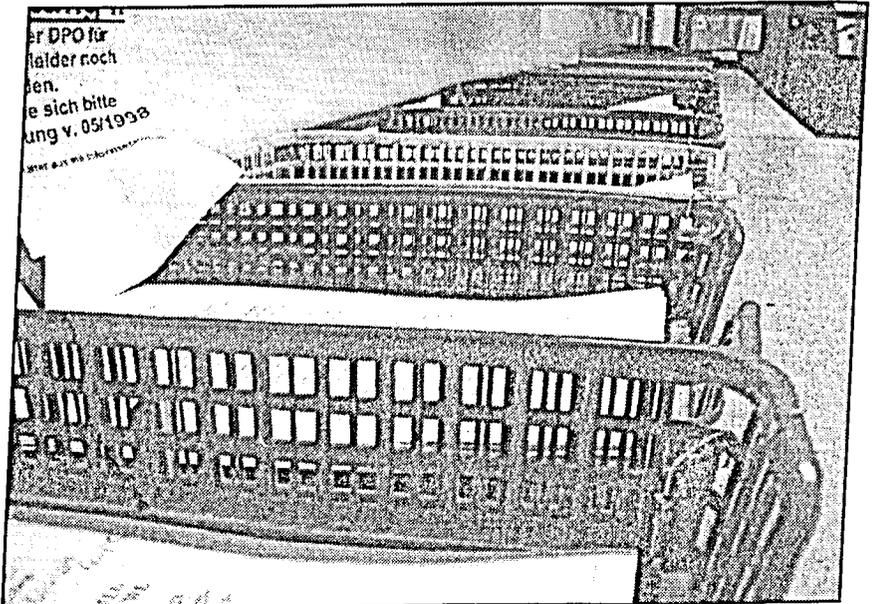
Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245

- Siehe Veranstaltungsnummer 05.671, Empirisches Praktikum I zum Schwerpunkt Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle, Seite 162.

Methodologie und Datenverarbeitung

SOZ



Art der Veranstaltung:	Projektseminar
Schwerpunkte:	Integr. Lehrver. in Meth. (Hauptfach Soz) Methodologie und Datenverarbeitung
DozentIn:	Sonja Drobnic
Nummer der Veranstaltung:	05.872
Titel der Veranstaltung:	The Socioeconomic Value of Education
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238 und Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

Teil der !neuen! integrierten Methodenausbildung für SoziologInnen.

Inhalt und Arbeitsform

Why is having an education a good thing? This Projektseminar is designed to provide an overview of sociological and economic theories and research about education in modern societies. In doing so, the course touches on a variety of topics, such as education and social inequality; cross-national differences in educational systems; the effects of education on health, beliefs and values; the link between education and national economic performance; the relationship between educational attainment and earned income.

Active participation is required throughout the semester. Students will carry out an empirical research project: they will construct a questionnaire, conduct interviews, carry out a statistical analysis, and write a project report.

Literatur

The list of readings will be handed out in class.

Schein

[Keine Angaben]

Methodologie und Datenverarbeitung



SOZ

Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
Schwerpunkte:	Methodologie und Datenverarbeitung
DozentIn:	Heinz Renn
Nummer der Veranstaltung:	05.887
Titel der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

Übernahme oder beabsichtigte Übernahme einer Diplom-, Master- oder Doktorarbeit unter meiner Betreuung. Interessenten werden zur zunächst unverbindlichen Teilnahme ermuntert. (Allgemeine sowie Spezielle Soziologie).

Inhalt und Arbeitsform

Aus dem Teilnehmerkreis werden laufende Arbeiten in verschiedenen Durchführungsstadien (erste Planung, Zwischenbericht, Enderstellung) vorgestellt und unter methodischen und inhaltlich-soziologischen Gesichtspunkten diskutiert.

Eine Einführung in Themenfindung, Themenbearbeitung u.a. durch den Leiter des Kolloquiums ist zu Beginn der Veranstaltung vorgesehen.

Literatur

[Keine Angabe]

Schein

Kein Schein

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse auch Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Birgit Pfau-Effinger
Nummer der Veranstaltung:	05.916
Titel der Veranstaltung:	Kultur und Wohlfahrtsstaat in Europa
Beginn:	07.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1 , [Raum bei Redaktionsschluss noch unklar] [aktuelle Informationen auf fsr05.de]

Inhalt und Arbeitsform

Die Wohlfahrtsstaaten moderner westlicher Gesellschaften sehen sich veränderten und teilweise widersprüchlichen Anforderungen ausgesetzt. Prozesse sozialen Wandels haben dazu geführt, daß die überkommenen Sicherungssysteme unter Druck geraten und neue Anforderungen an das soziale Netz entstanden sind. Solche Prozesse sind: Arbeitslosigkeit und der Zustrom neuer sozialer Gruppen (insbes. Frauen) auf den Arbeitsmarkt; die demographische Entwicklung mit steigendem Anteil älterer Menschen und die Ausweitung von Beschäftigungsformen mit unsicheren und zeitlich begrenzten Einkommensperspektiven. Gleichzeitig ist es aber in vielen westlichen Gesellschaften, auf der Grundlage von neoliberal und kommunitaristisch ausgerichteten Diskursen, zunehmend schwieriger geworden, sozialstaatliche Ausgaben zu legitimieren.

Eine breite wissenschaftliche Diskussion befaßt sich mit der Frage, ob sich die Wohlfahrtsstaaten auf der Grundlage der Lösungsansätze, die sie wählen, tendenziell stärker aneinander angleichen oder ob und inwieweit der Wandel eher pfadabhängig erfolgt. Dabei stellt sich auch die Frage nach den kulturellen Differenzen zwischen Wohlfahrtsstaaten und deren Bedeutung für den Verlauf des Wandels.



In der Veranstaltung soll der Wandel international vergleichend analysiert und die Rolle kultureller Faktoren untersucht werden. Es wird eine Kombination unterschiedlicher Lehrmethoden eingesetzt. Dazu zählen einführende Vorträge/Impulsreferate durch die Veranstalterin, Plenumsdiskussionen, Referate der Studierenden mit anschließender Diskussion sowie die Erarbeitung von zuvor gelesenen Texten auf der Basis von Leitfragen in Arbeitsgruppen, mit anschließender Vorstellung der Diskussionsergebnisse im Plenum. Die Fähigkeit zum Lesen englischsprachiger Texte ist erforderlich.

Literatur

Chamberlayne, Prue ; Cooper, Andrew ; Freeman, Richard and Rustin, Michael (1999) : Welfare and Culture in Europe, London : Jessica Kingsley Publishers

Pierson, Paul 2001a: Post-industrial Pressures on the Mature Welfare States, In: Pierson, Paul (ed.): The New Politics of the Welfare State, Oxford: Oxford University Press, pp. 80-106.

Esping-Andersen, G., 1999 Social Foundations of Postindustrial Economies. Oxford: Oxford University Press.

Schein

Der Erwerb eines Leistungsscheins "Allgemeine Soziologie" setzt die Erarbeitung von drei Essays zu Texten der Veranstaltung, sowie wahlweise die Erarbeitung eines schriftlichen Referats und dessen mündliche Präsentation oder das Schreiben einer Hausarbeit mit einer Vorstellung des Konzepts der Arbeit voraus.

Sozialstrukturanalyse

SOZ

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse auch Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Ursula Dallinger
Nummer der Veranstaltung:	05.926
Titel der Veranstaltung:	Was hält die Gesellschaft zusammen? Integration moderner Gesellschaften
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

Studierende des Hauptstudiums Soziologie Magister oder Dipl.
Regelmäßige Teilnahme, Textlektüre und Bearbeiten von Arbeitsaufga-
ben im Seminar wie auch zuhause. Übernahme kleiner Präsentationen.

Inhalt und Arbeitsform

Spätestens seit Tönnies gelten moderne Gesellschaften als bloß künstliche Gebilde ohne Zusammenhalt. Auch angesichts der gängigen Beschreibungen moderner Gesellschaften als differenziert, individualisiert, dezentriert, segmentiert, ist kaum noch ersichtlich, wie sie denn aber doch zusammenhalten, wie sie sozial integriert sind.

Das Seminar behandelt verschiedene Ansätze soziologischen Denkens zum Problem der sozialen Integration. Diese sollen anhand von zentralen Texten erarbeitet werden. Das Seminar spannt einen Bogen von klassischen Antworten Durkheims und Parsons über neo-institutionalistische bis hin zu den Rational Choice-Ansätzen antagonistischer Kooperation. Zusätzlich soll soziale Integration an einem spezifischen Beispiel erläutert werden (Sozialstaat).

Literatur

Eine Liste mit der wichtigen Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

Schein

Ein Schein kann durch regelmäßige Seminarteilnahme, das Verfassen von Essays zu Seminaraufgaben und durch eine Hausarbeit erworben werden.

Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Sozialstrukturanalyse
auch Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Birgit Pfau-Effinger

Nummer der Veranstaltung:

05.931

Titel der Veranstaltung:

Formal and Informal Work in Europe

Beginn:

01.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

14 tgl. Do 8 - 12 Uhr, AP 1, R. 139/41

Inhalt und Arbeitsform

The work society is split into two different types of work, formal employment and informal work. Informal work includes forms like voluntary work, black market work and unpaid childcare/elderly care in the household as well as new semi-formal forms. Changes of the sector of informal work and its relationship with formal work were a substantial element of changes of the overall system of the division of labour in European societies. Processes like changes in the lifestyle of the middle classes, migration and globalisation have contributed to the increase of informal work. In the seminar, we will discuss theoretical approaches to explain the development of informal work and refer to sociological theories like those of Habermas, Putnam, Etzioni, and theories on 'care'. We will also analyse the situation of users of and workers in informal work. The results of a big comparative European research "Formal and informal work in Europe. A Comparative analysis of their changing relationship and their impact on social integration" at the Center for Globalisation and Governance will be included into our analyses. The students will also do a some empirical research in working groups, and the members of the groups will write a common research report (it is possible to write in German language).

Literatur

Recommended Literature:

Williams, Colin C.; Windebank, Jan (1998): Informal Employment in the Advanced Economies implications for work and welfare. London, New York: Routledge.

Portes, Alejandro; Castells, Manuel; Benton, Lauren A. (eds.)(1991): The Informal Economy. Studies in Advanced and Less Developed Countries, Baltimore and London: The Johns Hopkins University Press.

Schein

[Keine Angaben]

Sozialstrukturanalyse

SOZ

Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse
DozentIn:	Birgit Pfau-Effinger
Nummer der Veranstaltung:	05.936
Titel der Veranstaltung:	Familienpolitik in Europa
Beginn:	06.04.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 107

Teilnahmebedingungen

Das Seminar ist teilweise als Kolloquium organisiert. Es werden ReferentInnen eingeladen, die aus ihren Forschungsarbeiten referieren.

Inhalt und Arbeitsform

Der Wandel der Familienstrukturen war ein wichtiger Bestandteil des sozialen Wandels in europäischen Gesellschaften in den letzten Jahrzehnten. Zu den Veränderungen haben Prozesse wie die steigenden Erwerbsbeteiligung von Frauen, allgemeine gesellschaftliche Individualisierungs- und Demokratisierungstendenzen sowie der Anstieg des Anteils älterer Menschen beigetragen. Von diesem Wandel ging ein erheblicher Veränderungsdruck auf die europäischen Wohlfahrtsstaaten aus. Während andere Bereiche wohlfahrtsstaatlicher Politik teilweise eher Gegenstand von Sparmaßnahmen waren, war die Entwicklung der Familienpolitik tendenziell eher durch einen Ausbau wohlfahrtsstaatlicher Sicherungen und Leistungen gekennzeichnet. So ist fast überall die öffentliche Infrastruktur zur Betreuung von Kindern und älteren Menschen ausgebaut worden, und in einer Reihe europäischer Länder sind auch Elemente der Bezahlung solcher Aufgaben, soweit diese in der Familie durchgeführt werden, sowie Elemente einer eigenständigen sozialen Sicherung auf der Basis der Übernahme dieser Tätigkeiten eingeführt worden. Da diese Veränderungen unter den maßgeblichen politischen Akteuren oft durchaus umstritten waren, verlief der Wandel allerdings nicht geradlinig, sondern oft widersprüchlich und teilweise auch von Rückschritten begleitet.

Im Hinblick auf ihre Familienpolitiken unterscheiden sich westeuropäische Wohlfahrtsstaaten dabei zum Teil erheblich. In dem Seminar sollen Fragen nach dem Charakter dieses Wandels im Zentrum stehen sowie danach, wie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung der Familienpolitik europäischer Wohlfahrtsstaaten erklärt werden können.

Literatur

Bahle, Thomas (1995): Familienpolitik in Westeuropa. Ursprünge und Wandel im internationalen Vergleich, Frankfurt/M., New York: Campus

Jane Lewis (Hg.): Gender, Social Care and Welfare State Restructuring in Europe. Aldershot: Ashgate.

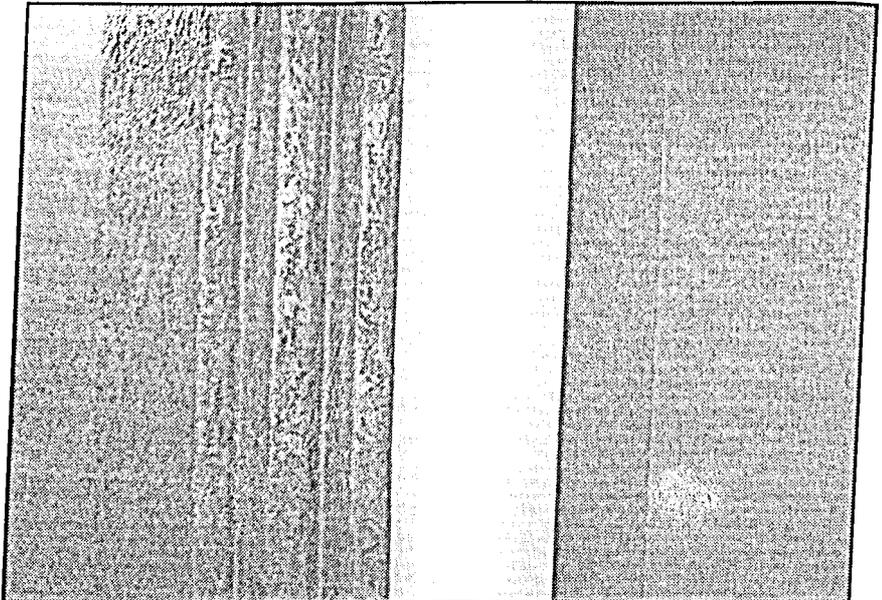
Pfau-Effinger, Birgit (1999): Change of family policies in the socio-cultural context of European Societies. In: Comparative Social Research 18.

Schein

Es besteht die Möglichkeit, einen Schein zu erwerben.

Sozialstrukturanalyse

SOZ



Art der Veranstaltung: **Forschungsseminar**
Schwerpunkte: Sozialstrukturanalyse
DozentIn: **Birgit Pfau-Effinger**
Nummer der Veranstaltung: 05.937
Titel der Veranstaltung: **Kolloquium für Examens-**
 kandidatInnen und DoktorandInnen
Beginn: 06.04.2004
Tag, Zeit, Ort: **Di 16 - 18 Uhr, AP 1,** [Raum bei
 Redaktionsschluss noch unklar]
 [aktuelle Informationen auf fsr05.de]

Inhalt und Arbeitsform

Es werden Konzepte für wissenschaftliche Arbeiten diskutiert und Beispiele vorgestellt.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]

Sozialstrukturanalyse



SOZ

Art der Veranstaltung:

Übung

Schwerpunkte:

-

DozentIn:

**Christian Struck,
Ernst-Oliver Schulte,
Frank Leptien**

Nummer der Veranstaltung:

-

Titel der Veranstaltung:

Soziologie und Beruf

Beginn:

19.04.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 108

(Raum könnte sich noch ändern)

[aktuelle Informationen auf fsr05.de]

Achtung: Nur in der ersten

Semesterhälfte (19.04.- 14.06.2004)

Diese gemeinsam von Universität Hamburg und dem Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e. V. veranstaltete Übung richtet sich an Studierende der Soziologie, die sich auf den Übergang von Studium zu Beruf rechtzeitig vorbereiten wollen.

Ziel

Ziel der Übung ist, den Teilnehmer/innen einen Überblick über Berufsfelder und Berufsverständnis zu verschaffen und Hilfestellung zu geben, das Studium auf mögliche zukünftige Arbeitsfelder auszurichten. Besonderes Augenmerk in diesem Semester finden typische Arbeitsfelder, in denen SoziologInnen Beschäftigung finden (Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Personalwesen, Weiterbildung u.a.) - und die Frage, wie man das Studium darauf hin gestalten kann.

Die Bereitschaft zur kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit wird erwartet.

Inhalte

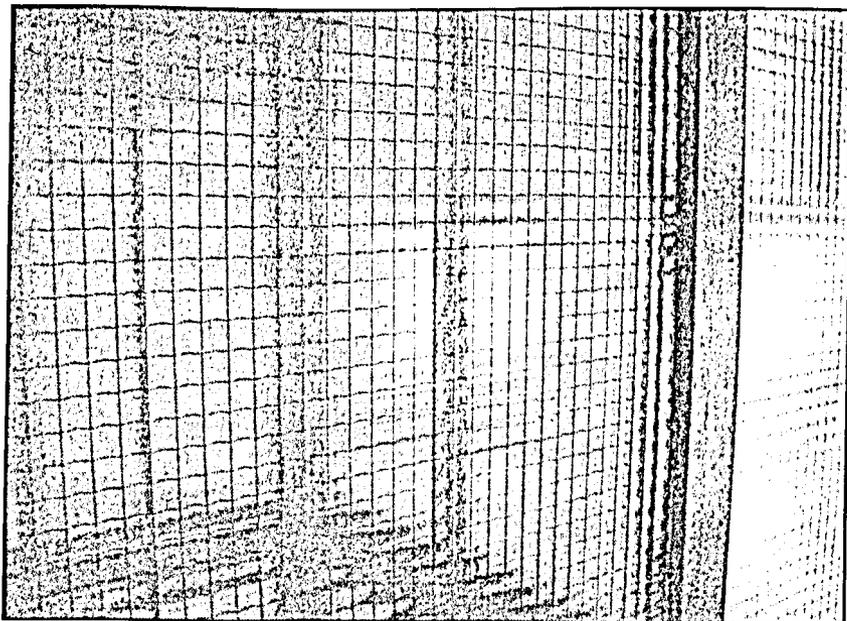
- Berufsfelder und Arbeitsmarktchancen für Soziologinnen und Soziologen
- Die Arbeit von Soziologen in verschiedenen Berufsfeldern
- OE für Examensvorbereitung (wenn gewünscht)

Literatur zur Vorbereitung

(Seminarordner für Kopiervorlagen ist beim "CopyTeam" im Grindelhof) Bundesanstalt für Arbeit: Arbeitsmarkt für Soziologinnen und Soziologen (als download unter www.bds-soz.de, auch als Kopiervorlage im Ordner)

Alumni Verein

SOZ



Sonstige Lehrveranstaltungen

- Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik - IZHD
- Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

Veranstalterin:	Dr. Irmtraut Gensewich, Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik - IZHD
Veranstaltungsnummer:	00.030
Art der Veranstaltung:	Seminar
Titel der Veranstaltung:	Wissenschaftliche Abschlussarbeiten: Probleme der Bearbeitung und Strategien der Bewältigung Für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften
Erste Sitzung:	Mittwoch 14.04.2004, 10 - 12 Uhr
Zeit:	2stündig im Block nach Vereinbarung
Ort:	Sedanstraße 19, Raum 233 (weitere Termine im IZHD, s. u.)

Weitere Termine

- Mi 05.05.2004
- Mi 26.05.2004
- Mi 16.06.2004
- Mi 30.06.2004

jeweils 10 - 16 Uhr,

IZHD, Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E, Raum 111

Inhalt und Arbeitsform

Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (Magister, Staatsexamen, Diplom, Dissertation) ist durch mehrere Problemfelder gekennzeichnet: inhaltliche (fachspezifische), methodische, formaltechnische Schwierigkeiten sowie psychisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozess erheblich erschweren und den erfolgreichen Abschluss einer Arbeit in Frage stellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierigkeiten der TeilnehmerInnen stehen und im Zusammenhang damit praxisnahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die "Einsamkeit der Schreibenden" soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.

Lehrveranstaltungen im Rahmen des postgradualen Studiengangs
"Master of Peace and Security Studies"
Sommersemester 2004

Veranstalter: **Kooperationsverbund Friedensforschung und Sicherheitspolitik**
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
Prof. Dr. Hans J. Giessmann
Falkenstein 1
D-22587 Hamburg

Kontakt: **Dr. Patricia Schneider**
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
Falkenstein 1, D-22587 Hamburg
Tel. +49-40-866077-20,
Fax: +40-49-8663615
www.ifsh.de
Patricia_Schneider@public.uni-hamburg.de

1. Akademisches Netzwerk Südosteuropa: Internationale Polizei und andere Themen

Art der Veranstaltung

RI-Seminar M.P.S. (Workshop)

DozentIn

Dr. Patricia Schneider

Termin und Ort

25. - 26.03.2004

Die Veranstaltung wird als Blockseminar am IFSH oder Haus Rissen durchgeführt.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme ist beschränkt (Anmeldungen erforderlich: Patricia_Schneider@public.uni-hamburg.de).

Inhalt

Das Seminar ist Teil des langfristig angelegten DAAD-Förderprogramms zum Aufbau eines akademischen Netzwerks im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa. Teilnehmer sind neben den Studierenden des Masterstudienganges (obligatorisch für die DAAD-Stipendiaten, offen für andere) auch andere interessierte Studierende aus verschiedenen deutschen Universitäten, die zumeist selbst aus Südosteuropa stammen und teilweise auch in der Initiative "Studenten bauen Brücken" zusammengeschlossen sind.

2. Defizite der Inneren Führung in der Bundeswehr

Art der Veranstaltung

RI-Seminar M.P.S.

DozentIn

Dr. Jürgen Groß

Termin und Ort

Vorbesprechung: Di 06.04.2004, 13:30 Uhr.

Weitere Termine nach Absprache. Die Veranstaltung wird als Blockseminar am IFSH durchgeführt.

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen erforderlich

(Tel. 040/866077-54; Juergen.Gross@public.uni-hamburg.de)

Inhalt

Die Studierenden sollen funktionale und dysfunktionale Faktoren bei der Umsetzung des Konzepts der Inneren Führung (Demokratisierung von Streitkräften) in der Bundeswehr erkennen, in die grundsätzliche Problematik des Spannungsfeldes zwischen Militär und Gesellschaft einordnen sowie praktische Lösungsansätze erarbeiten.

3. The OSCE. Concepts and Practices.

Art der Veranstaltung

RI-Seminar M.P.S./RI-Seminar E.MA

DozentIn

Prof. Dr. Kurt Tudyka/Dr. Wolfgang Zellner

Termin und Ort

19. - 25.04.2004

Blockseminar und Exkursion nach Wien

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme ist auf die genannten Studiengänge beschränkt. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Anmeldung bei Dr. Anna Kreikemeyer (AnnaKreikemeyer@gmx.de).

Inhalt

In der Woche vom 19.-25. April 2004 findet unter der Leitung von Prof. em. Kurt P. Tudyka im Rahmen des Lehrangebots für die Gaststudenten des European Masters for Human Rights and Democratisation eine Exkursion zu österreichischen politikwissenschaftlichen Instituten (Institut für Internationale Politik), Institut für Politische Wissenschaft, sowie zur OSZE und zum Zentrum für die Vereinten Nationen statt. Das Programm bei der OSZE umfasst eine Einführung in die Geschichte und Entwicklung der OSZE, zu OSZE-Institutionen wie den Ständigen Rat (Teilnahme an einer Sitzung) oder das Generalsekretariat und den Medienbeauftragten sowie Informationen über OSZE Feldaktivitäten. Die Anreise mit dem Nachtzug sowie die Unterbringung in einem günstigen Jugendgästehaus wird von den TeilnehmerInnen gemeinsam aus Hamburg organisiert. Erforderlich ist in jedem Fall ein gültiger Reisepass. Ein genaueres Programm wird so bald wie möglich zur Verfügung gestellt.

4. Die Sicherheitspolitik der Beitrittsstaaten zur EU und NATO

Art der Veranstaltung

RI-Seminar M.P.S. und Hauptseminar FB 05

DozentIn

Prof. Dr. Hans J. Gießmann

Termin und Ort

07.04.2004, 16 - 18 Einführung/Referatsthemen

14. - 16.05.2003 Blockseminar (ganztägig)

IFSH, Falkenstein 1, 22587 Hamburg

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen erforderlich:

040-866 0 77-30 (Frau Meier) oder giessmann@uni-hamburg.de

Vorgehensweise

Referate/Diskussion

Leistungsnachweis

Referat/schriftliche Ausarbeitung

Inhalt

2004 werden sieben Staaten neue Mitglieder der NATO, um zehn Staaten wird die Europäische Union erweitert. Für die beiden großen Institutionen, für die Beitrittsstaaten und für die europäische Sicherheit insgesamt, bringen die Weiterungen den tiefgreifendsten strukturellen Wandel seit dem Ende des Ost-West-Konflikts mit sich. Er erfolgt zu einem Zeitpunkt großer gemeinsamer Herausforderungen, aber auch tiefer Risse gemeinschaftlichen Zusammenhaltes in der Folge des Irakkrieges sowie angespannter transatlantischer und innereuropäischer Beziehungen. Werden die Erweiterungen die Institutionen konsolidieren und ihren Beitrag zur Festigung des Friedens in Europa und in der Welt stärken? Mitentscheidend hierfür werden die Interessen und der Beitrag der Beitrittsstaaten sein. Je nach Interessenlage der Studierenden werden die Sicherheitspolitiken der EU-Neumitglieder Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen sowie der NATO-Neumitglieder Bulgarien und Rumänien vergleichend analysiert.

5. The United States' "War on Terrorism"

DozentIn

Prof. Dr. Keith Shimko

Termin und Ort

06. - 07.05.2004, 10 - 18 Uhr

Die Veranstaltung wird als Blockseminar am IFSH durchgeführt.

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung in englischer Sprache durchgeführt. Anmeldungen erforderlich (Keithshimko@aol.com). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Inhalt

Perhaps no issue has been more divisive in international politics than the United State's "war on terrorism" in response to the events of September 11. Though some policies have proven more controversial than others, the general direction of US policy has elicited widespread criticism from the broader international community. In this seminar we will examine the overall strategy of the US war on terrorism and specific policies, including the use of force in Afghanistan and Iraq, the treatment and status of prisoners at Guantanamo, measures intended to increase the safety of aviation, as well as controversial aspects of "homeland security". We will try to understand the rationale and justification for these policies as well as criticisms levelled against them both within the United States and internationally.

6. Democratization and Conflicts

Art der Veranstaltung

RI-Seminar M.P.S./Nebenfachstudiengang Osteuropa/ E.MA

DozentIn

Bernt Berger Mphil.

Termin und Ort

Die Veranstaltung wird als Blockseminar am IFSH an zwei Wochenenden durchgeführt: 22. - 23. Mai 2004 und 29. - 30. Mai 2004, Beginn jeweils 9.00 Uhr, IFSH.

Der Termin der Vorbesprechung ist am Do, 01. April 2004 um 10.00 Uhr am IFSH.

Teilnahmebedingungen

Das Seminar findet im Rahmen des Masterstudienganges "Friedensforschung und Sicherheitspolitik" (MPS), des Nebenfachstudienganges Osteuropa und des "Masters in Human Rights and Democratisation" (E.MA) statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Anmeldung ist erforderlich (berger.ifsh@web.de).

Wichtiger Hinweis: Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt!

Inhalt

The course is designed for students at an advanced level of social or political studies and who have acquired a basic methodological understanding in the named disciplines. Knowledge in the study of Democracy, Democratisation as well as regional expertise in transforming or developing countries is of advantage but not a precondition for participation.

The students shall acquire a critical understanding of leading academic debates, analytical understanding of crucial problems in democratisations processes and the practical analysis of policies. The course is interdisciplinary and draws on literature from fields such as International Relations, Comparative Politics, Sociology and Development Studies.

7. Midterm-Colloqium M.P.S.

DozentIn

Prof. Dr. Hans J. Gießmann (31.03.-02.04.)

Termin und Ort

31.03. - 02.04.2004

Teilnahmebedingungen

Teilnahme nur für M.P.S.-Studierende

8. Akademisches Netzwerk Südosteuropa: Vergangenheitsbewältigung durch Strafgerichtsbarkeit

Art der Veranstaltung

RI-Seminar M.P.S. (Workshop)

DozentIn

Dr. Patricia Schneider

Termin und Ort

02.06.2004

Die Veranstaltung wird als Blockseminar am IFSH oder Haus Rissen durchgeführt.

(Vom 3.-5.06. findet der Kongress "Studenten bauen Brücken" statt.)

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme ist auf die genannten Studiengänge und Netzwerkteilnehmer beschränkt.

(Anmeldungen erforderlich: Patricia_Schneider@public.uni-hamburg.de)

Inhalt

Das Seminar ist Teil des langfristig angelegten DAAD-Förderprogramms zum Aufbau eines akademischen Netzwerks im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa. Teilnehmer sind neben den Studierenden des Masterstudienganges (obligatorisch für die DAAD-Stipendiaten, offen für andere) auch andere interessierte Studierende aus verschiedenen deutschen Universitäten, die zumeist selbst aus Südosteuropa stammen und teilweise auch in der Initiative "Studenten bauen Brücken" zusammengeschlossen sind.

9. Forschungskolloquium

DozentIn

Dr. Hans-Georg Ehrhart

Termin und Ort

Mittwochs, 15 - 16 Uhr

Teilnahmebedingungen

Teilnahme nur für M.P.S.-Studierende.

10. Final Colloquium M.P.S.

DozentIn

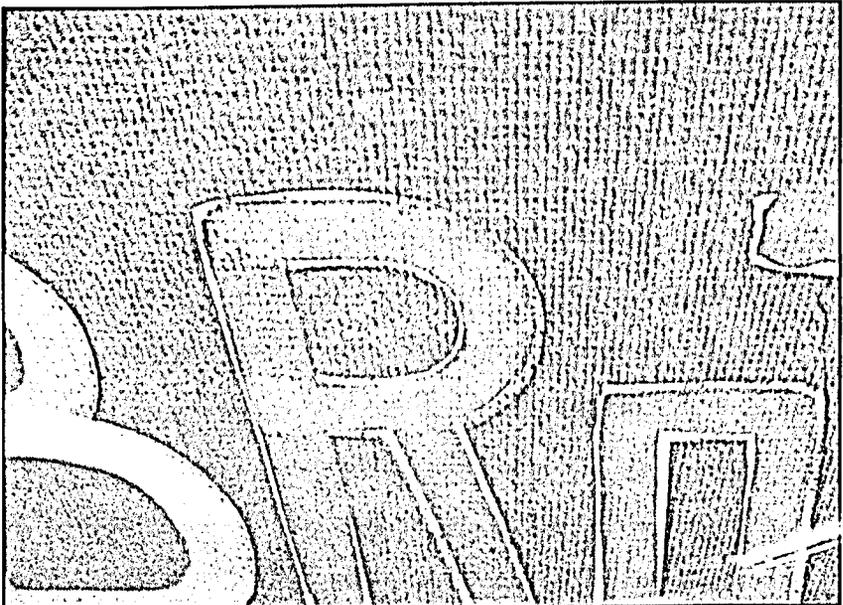
Prof. Dr. Hans J. Gießmann

Termin und Ort

03. - 05.08.2004

Teilnahmebedingungen

Teilnahme nur für M.P.S.-Studierende.



Hanseatic Model United Nations e.V.

Du im Sicherheitsrat

Interessierst du dich für internationale Politik?

Hast du Lust mit uns auf nationale und internationale Konferenzen zu fahren und dort als Vertreter eines Landes UNO-Sitzungen zu simulieren?



Im studentischen Verein HanseMUN kannst du

- UNO-Debatten
- über aktuelle politische Konflikte
- nach den Regeln der UNO
- mit anderen Studenten
- auf Englisch simulieren

Komm zu unseren wöchentlichen Treffen:

Montags um 18.15 Uhr im ESA O 222 (Flügel Ost)!

Hört sich alles sehr seriös an, macht aber richtig Spaß!

Erstes Treffen mit Vorstellung unseres Vereins am **5.April**.

Mehr Informationen auf: **www.hansemun.de** oder unter **info@hansemun.de**

»Von den diversen Einführungsreihen

ist die aus dem Hause Junnius besonders zu loben.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Theodor W. Adorno Gerhard Schweppenhäuser	Johann Wolfgang Goethe Lesling Werner Jung	Willard Orman Quine Geert Keil	Gnosis Julia Iwersen	VIDEOFILME ZUR PHILOSOPHIE
Jacques Derrida Heinz Kimmerrle	Jürgen Habermas Detlef Horster	John Rawls Wolfgang Kersting	Grundbegriffe der Ethik Gerhard Schweppenhäuser	Paul Feyerabend von Rüdiger Safranski
René Descartes Peter Prechtl	Nicolai Hartmann Martin Morgenstern	Paul Ricoeur Jens Mattern	Hermeneutik Matthias Jung	Michel Foucault Koch/Kähler
Karl-Otto Apel Walter Reese-Schäfer	G.W.F. Hegel Herbert Schnädelbach	Richard Rorty Detlef Horster	Hindusimus Skadi Krause und Karsten Malowitz	Hans-Georg Gadamer Safranski/Brill
Wilhelm Dilthey Matthias Jung	Herbert Spencer Günter Figal	Jean-Jacques Rousseau Günther Mensching	Interkulturelle Philosophie	Jürgen Habermas Ulrich Boehm
Johannes Duns Scotus Mechthild Dreyer und Mary Beth Ingham	Martin Heidegger Johann Friedrich Herbert	Jean-Paul Sartre Martin Suhr	Heinz Kimmerrle Islam	Martin Heidegger Rüdiger Safranski
Aristoteles Christof Rapp	Herbert Matthias Heesch	Max Scheler Angelika Sander	Peter Heine Peter Heine	Niklas Luhmann Thomas Strauch
Roland Barthes Gabriele Röttger-Denker	Mircea Eliade Richard Reschika	Friedrich W.J. Schelling Franz Josef Wetz	Islam Peter Heine	Peter Sloterdijk Safranski/Boehm
Georges Bataille Peter Wiechens	Johann Gottfried Herder	Friedrich Schlegel Berbel/Wanning	Kulturphilosophie Ralf Konersmann	Ludwig Wittgenstein Rainer Otte
Jean Baudrillard Falko Blask	Thomas Hobbes Wolfgang Kersting	Carl Schmitt Reinhard Mehring	Moralbegründungen Konrad Ott	Philosophie heute in den USA
Walter Benjamin Sven Kramer	Max Horkheimer Rolf Wiggershaus	Arthur Schopenhauer Volker Spiering	Rechtsphilosophie Detlef Horster	Gero von Boehm
Henri Bergson Gilles Deleuze	Edmund Husserl Peter Prechtl	Georg Simmel Werner Jung	Semiotik Gerhard Schönrich	
Amilcai Etzioni Walter Reese-Schäfer	Karl Jaspers Werner Schüßler	Sokrates Christoph Kniest	Taoismus Florian C. Reiter	
Ludwig Feuerbach Christine Weckwerth	Michel de Montaigne Peter Burke	Baruch de Spinoza Helmut Seidel		
Adelheid Hanke-Schaefer Eberhard Döring	C.G. Jung Micha Brumlik	Rudolf Steiner Gerhard Wehr		
Pierre Bourdieu Markus Schwingel	Immanuel Kant Johann Grondin	Botho Strauß Stefan Willer		
Martin Buber Siegbert Wolf	Sören Kierkegaard Konrad Paul-Liesmann	Leo Strauss Clemens Kaufmann		
Edmund Burke Robert Zimmer	Alexander Kluge Rainer Stollmann	Charles Taylor Ingeborg Breuer		
Judith Butler Hannelore Bublitz	Lawrence Kohlberg Detlef Garz	Thomas von Aquin Rolf Schönberger		
Albert Camus Asa A. Schillinger-Kind	Heinz Kohut Ralph J. Butzer	Christian Thomasius Peter Schroder		
Ernst Cassirer Heinz Paetzold	Konfuzius Xuesu Gu			
E.M. Cioran Richard Reschika	Jacques Lacan Gerda Pagel			
				Computerphilosophie Klaus Mainzer
				Erkenntnistheorie Herbert Schnädelbach
				Moralisten Robert Zimmer
				Die europäischen Moralisten
				Feministische Ethik Saskia Wendel
				Feministische Theorien Regina Becker-Schmidt und Gudrun-Axeli-Knapp
				Argumentationstheorie Josef Kopperschmidt
				Buddhismus Jens Schlieter
				Angewandte Ethik Urs Thurnherr
				Antike politische Philosophie
				Walter Reese-Schäfer
				Alfred North Whitehead Michael Hauskeller
				Ludwig Wittgenstein Chris Bezzel
				THEMATISCHE EINFÜHRUNGEN
				Angewandte Ethik Urs Thurnherr
				Philosophie Walter Reese-Schäfer
				Argumentationstheorie Josef Kopperschmidt
				Buddhismus Jens Schlieter
				Computerphilosophie Klaus Mainzer
				Erkenntnistheorie Herbert Schnädelbach
				Moralisten Robert Zimmer
				Die europäischen Moralisten
				Feministische Ethik Saskia Wendel
				Feministische Theorien Regina Becker-Schmidt und Gudrun-Axeli-Knapp